



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1896/97

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-432002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-432002)



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. September 1896.

1. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Knapp.	Ein Eremit	Herr Mary.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Peters.
Kennchen, ihre Verwandte	Frl. Hübscha. Debut	Bräutigamsjungfern	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	* * *		Frl. Münzberg.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser I.		

* * * **Max:** Herr **Wolfgang Ankenbrank**, als erster theatralischer Versuch.

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten Brautjungfern Zeichnungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
		Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe		" 2.50 " "
		Loge III. Rang 1. Reihe		" 2.— " "
		Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe		" 1.20 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperresitz im I. Parquet		" 3.50 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe		Sperresitz im II. Parquet		" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang 2. u. 3. Reihe		Stehplatz im Parquet		" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang 1. Reihe		Parterre		" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang 2. u. 3. Reihe		Gallerieloge		" .80 " "
		Gallerie		" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen** werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenshuten an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heibelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Kellern, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr ab			

Freitag, den 4. September 1896. 1. Vorstellung im Abonnement A.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzt von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. September 1896.

1. Vorstellung im Abonnement A.

HAMLET.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Herr Neumann.	Fortinbras, Prinz von Norwegen	Herr Ernst.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Herr Borth als Antrittsrolle.	Franzisko, Soldat	Herr Starke.
Polonius, Oberkämmerer	Herr Jacobi.	Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Kaiser.
Horatio, Hamlet's Freund	Herr Köfert.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Weger.	Ophelia, Tochter des Polonius	Frl. Wittels.
Rosenkranz, Hofleute	Herr Lösch.	Reinhold, Diener des Polonius	Herr Langhammer.
Güldenstern, Hofleute	Herr Rüdiger.	Erster Todtengräber	Herr Bauer.
Marcellus, Offiziere	Herr Moser.	Zweiter Todtengräber	Herr Peter.
Bernardo, Offiziere	Herr Hildebrandt.	Ein Schauspieler	Herr Tietzsch.
Osrik, ein Edelmann	Herr Loberg.	Ein Priester	Herr Welbe.
		Ein Diener	Herr Schilling II.

Der König } (Herr Tietzsch.
Die Königin } im Schauspiel/Frl. Lissl.
Luciano, Neffe des Königs } Herr Eichrodt.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.- " "
Loge II. Rang	" 2.- " "	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.- " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.- " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.- " "	Sperreitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.- " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	-.80 " "
		Gallerie	-.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Dohstern (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwezingen geht 1/2 Stund: nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Sonntag, den 6. September 1896. 2. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 5. September 1896.

Erste Vorstellung außer Abonnement.

Fest-Vorstellung

für den Militär-Verein Mannheim zur Vorseier des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Ouverture.

Prolog.

Gedichtet von Andr. Vansbach.
Gesprochen von Herrn Willy Porth.

COLBERG.

Patriotisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Major Reithart von Gneisenau	Herr Neumann.	Rathsherr Grüneberg	Herr Kaiser.
Lieutenant Brünnow, vom Schill'schen Freicorps	Herr Köfert.	Stadtzimmermeister Geery	Herr Starke.
Hauptmann Steinmeyer	Herr Moser.	Kaufmann Schröder	Herr Hildebrandt.
v. Schüler	Herr Schilling.	Ketzer Bispel	Herr Bauer.
v. Petersdorf } Offiziere	Herr Peters.	Sein junger Sohn	Frl. Finke.
v. Bülow	Herr Semes.	Wittve Blant	Frau Jacobi.
v. Hagen	Herr Loberg.	Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	Herr Weger.
Ein Gefreiter	Herr Lösch.	Rose, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Wachtmeister Weber	Herr Fender.	Schiffer Franz Arndt	Herr Eichrodt.
Ein französischer Parlamentär	Herr Ernst.	Der Kellermeister im Rathskeller	Herr Langhammer.
Ein Wachtposten	Herr Deckert.	Ein Kellner	Herr Welde.
Joachim Rettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän	Herr Jacobi.	Colberger Bürger	Herr Springer.
Würges, ehemaliger Soldat, Invalide	Herr Tietsch.		Herr Sachs.
			Herr Strubel.
			Herr Starke II.

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Eintrittspreise der verfügbaren Plätze:

<i>Gallerie</i>	Logenplätze:		Sperresitz im I. Parquet	M. 1.40 per Platz
Reserve-Loge I. Rangs		M. 2.— per Platz	Schuplatz im Parquet	" —.90 " "
Parterre-Logen		" 1.50 " "	Schuparterre	" —.40 " "
Loge I. Rangs		" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Schuplatze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	11 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwegingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. September 1896.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Neueinführung:

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Fiabella, Prinzessin von Sicilien	Frl. Gurgay.	Ritter	Herr Schödl.
Der Prinz von Granada	Herr Weger.	Alice,) Landleute aus der Normandie	Herr Peters.
Robert, Herzog der Normandie	Herr Krug als Antrittsrolle.	Raimbaud,)	Herr Sachs.
Bertram, sein Freund	* * *	Helene	Frl. Heindl.
Alberti, Ritter	Herr Starke.		Herr Rüdiger.
Ein Waffenheld	Herr Moser jun.		Frl. Danise.

Ritter und Große, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.
Die Gruppierungen und Tänze im 3. Akte sind arrangiert von Fräulein Louise Danise und ausgeführt von den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

* * * **Bertram:** Herr **Eduard Ossenbach** vom Stadttheater in Essen als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury. Herr Döring.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barterre	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Ketschau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr ab			

Montag, den 7. September 1896. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. September 1896.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Mois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Fender als Antrittsrolle.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Elli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Frl. Lissl als Antrittsrolle.
General Suwatschew	Herr Dietsch.
Horst von Neuhoff, sein Neffe	* * *
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Lant.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Bauer.
Baumann	Herr Eichrodt.

* * * **Horst von Neuhoff:** Herr **Karl Sick** von New-York als Gast.

Ort der Handlung: Karlsbad. - Zeit: 1818.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{10}$ Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	11 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung, frühestens 11 Uhr ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. September 1896.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Fest-Vorstellung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr. Kgl. Hoheit des
Großherzogs Friedrich von Baden.

Jubel-Quverture

von Carl Maria von Weber.

Festspiel.

Verfaßt von Friedrich Argardi. Musik von Alfred Wernicke.

Personen:

Berthold I., Herzog von Zähringen	Herr Kaiser.	Müller, Kaufmann	Herr Jacobi.
Ein Lichtgeist	Frl. Lissi.	Dieter, Bauführer	Herr Eichrodt.
Neol, ein Lustgeist		Weber, Veteran	Herr Ernst.
Kessler, Schwarzwälder	Herr Bauer.	Ein Junge	Frl. Finke.
Schmidt, Handwerker, sein Neffe	Herr Weger.		
		Männer.	Frauen.
			Kinder.

Lebende Bilder.

- | | |
|--|---|
| I. Bild. Beatrix von Zähringen, Berthold II., Hermana, Gebhard, Luitgart und Herzog Welf im Kloster von St. Peter. | IV. Bild. Georg Friedrich in der Schlacht bei Wimpfen. |
| II. Bild. Reinhold von Chalons kniet vor Konrad auf dem Schlachtfeld an der Aare. | V. Bild. Karl Friedrich im Saale des Mannheimer Schlosses. |
| III. Bild. Markgraf Hermann sterbend im Kloster von Cluny. | VI. Bild. Großherzog Leopold auf dem Mannheimer Marktplatz. |

Apotheose.

Der Text des Festspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper von Richard Wagner. Vorspiel und III. Akt (Verwandlung).

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Herr Knapp.	Augustin Moser, Schneider.	Herr Starke II.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Döring.	Heinrich Ortel, Seifensieder,	Herr Strubel.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	Herr Erl.	Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Hilbrandt.
Konrad Nachtigall, Spengler,	Herr Starke I.	Hans Foltz, Kupferschmied,	Herr Dedert.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,	Herr Marx.	Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Herr Krug.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Kromer.	David, Sachsens Lehrbube	Herr Rüdiger.
Balthasar Born, Züngrießer,	Herr Schödl.	Eva, Pogner's Tochter	Frau Sorger.
Ulrich Eislinger, Würztrümer,	Herr Peters.	Magdalena, in Pogner's Diensten	Frau Seubert.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gefellen Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem Festspiel findet eine größere Pause statt.

Verlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperrsiß im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Proscaeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	" 1.— " "
	Gallerie	" 0.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	10 Uhr 50
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
12 Uhr 08	1 Uhr 00
Nach Weinheim Heppenheim	(Schnellzug.)
10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Kellern, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr ab	

Freitag, den 11. September 1896. 3. Vorstellung im Abonnement B.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. September 1896.

3. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Dieberühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Baron Römer-Saarstein	Herr Jacobi.
Agnes, seine Frau	Frl. v. Nothenberg.
Herma | deren Töchter	Frau Hesse-Berg.
Wally |	Frl. Dischinger.
Paula Hartwig	Frau Jacobi.
Otilie Friedland, ihre Nichte	Frl. Lissl.
Graf Bela Palmay	* * *
Ulrich von Traunstein	Herr Porth
Professor Georg Ziegler	Herr Weger.
Fräulein Seemann	Frau De Lanf.
Anton	Herr Loberg.
Betty, Stubenmädchen bei Otilie	Frl. Wenzlawski.

* * * **Graf Bela Palmay:** Herr **Karl Sick** von New-York als Gast.
Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50
		Loge III. Rangs 1. Reihe	2.—
		2. u. 3. Reihe	1.20
Einzelne Logenplätze:		Sperfsitz im I. Parquet	3.50
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	Sperfsitz im II. Parquet	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	Barriere	1.50
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.—	Gallerieloge	.80
2. u. 3. Reihe	1.50	Gallerie	.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Sonntag, den 13. September 1896. 4. Vorstellung im Abonnement B.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. September 1896.

4. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister	Herr Marx.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kromer.	Marzelline, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Krug.	Jacquino, Pförtner	Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Heindl.	Erster } Staatsgefängener	Herr Peters.
		Zweiter } Staatsgefängener	Herr Starke. I.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury. Herr Döring.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe		„ 3.— „ „
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.50 „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— „ „	2. u. 3. Reihe		1.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Sperrsiß im Parquet		4.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— „ „	Stehplatz im Parquet		3.— „ „
2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	Barriere		2.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Proszeniums-Loge III. Rang		1.50 „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	Gallerieloge		1.— „ „
		Gallerie		— .50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Montag, den 14. September 1896. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. September 1896.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Comtesse Suckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Fender.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Gilli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Frl. Lissl.
General Suwalschew	Herr Tietzsch.
Horst von Neuhoff, sein Neffe	Herr Köfert.
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Lant.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Bauer.
Baumann	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{10}$ Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Loge II. Rang	" 2.— " "	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsit. im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsit. im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heibelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Mittwoch, den 16. September 1896. 5. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. September 1896.

5. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von G. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Mary.
Herr Fluth,) Herr Reich,) Fenton	(Herr Knapp. (Herr Döring. Herr Erl.
Zunker Spärlich	Herr Rüdiger.
Dr. Cajus	Herr Hilbrandt.
Frau Fluth	Frl. Hohenleitner als Antrittsrolle.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Frl. Hübsch.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Brentano.
Vierter	Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—	"	"
Loge II. Rang	2.—	2. u. 3. Reihe	2.50	"	"
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	"	"
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20	"	"
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperresitz im I. Parquet	3.50	"	"
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperresitz im II. Parquet	2.50	"	"
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	2.50	"	"
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50	"	"
		Gallerieloge	—80	"	"
		Gallerie	—40	"	"

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	11 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalizug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Freitag, den 18. September 1896. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 18. September 1896.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.
In Scene geleitet vom Intendanten.

Personen:

Consul Heinrich Brätorius, Rheber	Herr Neumann.
Frau Johanna Wedekind, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Herbert, Rechtsanwalt,	Herr Porth.
Alfred, Regierungsassessor,	Herr Köfert.
Egon,	Herr Weger.
Ellen, Alfred's Frau	Frl. Raden.
Ernst Bülow	Herr Jacobi.
Dorothee, seine Tochter	Frl. Wittels.
Franz, } bei der Frau Wedekind bedienstet	Herr Bauer.
Helene, }	Frl. Becker.
Ein Angestellter Herberts	Herr Schilling II.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine große Handelsstadt.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größer: Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzeln: Logenplätze:		Sperrsitze im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplätze im Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Gallerieloge	— .80 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, n. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Sonntag, den 20. September 1896. 6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder.

Musik von W. A. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 20. September 1896.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur Herr Hildebrandt.

Personen:

Sarastro	Herr Döring.	Genien	Frl. Wagner.
Tamino	* * *	Erster Priester	Frau Springer.
Die Königin der Nacht	Frl. Gurgay.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Frau Sorger.	Geharnischte Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Kromer.		Herr Schödl.
Papagena	Frl. Hübsch.		Herr Starke. I.
Monostatos, ein Mohr	Herr Rüdiger.		Herr Erl.
Frauen der Königin	Frl. Heindl.		Herr Marg.
	Frl. Hohenleitner.		
	Frau Seubert.		

* * * **Tamino:** Herr **Wolfgang Ankenbrank** als Gast.
Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Beurlaubt: Herr Stury.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitz im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Sperplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barriere	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwegingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Montag, den 21. September 1896. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Dhnert.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. September 1896.

6. Vorstellung im Abonnement B

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frau Jacobi.	von Pontac	Herr Eichrodt.
Octave, } deren Kinder	Herr Weger.	Der General	Herr Ernst.
Claire, }	Frl. Wittels.	Der Präfect	Herr Starke.
Baron von Présont	Herr Lösch.	Gobert	Herr Bauer.
Baronin Présont, Nichte der Marquise	Frau De Lant.	Dr. Servan	Herr Hildebrandt.
Philippe Derblay	Herr Porth.	Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Suzanne, dessen Schwester	Frau Hesse-Berg.	Brigitte, } in Diensten Derblay's	Frl. v. Rothenberg.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Köfert.	Pierre, }	Herr Schilling.
Moulinet	Herr Jacobi.	Erster, } Arbeiter	Herr Semes.
Arthenais, dessen Tochter	Frl. Lissl.	Zweiter, }	Herr Strubel.
Bachelin, Notar	Herr Neumann.		

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Loge III. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	2.—	1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	3.—	1. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang	4.50	2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.—	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rang	3.—	1. Reihe	3.—	Sperrsitz im I. Parquet	3.50	Spercsitz im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang	2.—	2. u. 3. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	2.50	Barterre	1.50
	1.50		1.50	Gallerieloge	—80	Gallerie	—44

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Mittwoch, den 23. September 1896. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Glocken von Corneville.

Romische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. September 1896.

7. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Glocken von Corneville.

Komische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Henri, Marquis von Corneville	Herr Kromer.	Cacholet, Bootsmann	Herr Moser I.
Gaspard, ein reicher Pächter	Herr Marg.	Foninard, Matrose	Herr Schöbl.
Germaine, seine Nichte	Frau Sorger.	Gertrude,	Frl. Wagner.
Haiderose, Magd in seinen Diensten	Frl. Hübsch.	Jeanne,	Frau Springer.
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge	Herr Rüdiger.	Katherine,	Frl. Fries.
Der Amtmann	Herr Hildebrandt.	Manette,	Frl. Münzberg.
Der Notar	Herr Starke I.	Susanne,	Frau Loberg.
Der Aktuar	Herr Welde.	Morquerite,	Frau Schilling.
Der Beisitzer	Herr Eichrodt.		

Matrosen. Schiffsjungen. Kutscher. Diener. Mägde. Feldhüter. Musikanten.

Die neuen Kostüme sind angefertigt von Herrn Inspektor Derichs und Frau Obergarderobière Cumberow.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mk. 3.— per Plaz.	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Ziehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Donnerstag, den 24. September 1896. 8. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. September 1896.

8. Vorstellung im Abonnement A

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Köfert.
Martin Winter	Herr Hildebrandt.
Emmy, seine Tochter	Frau Hesse-Berg.
Josephine von Böcklaar	Frl. Löffl.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Kofwitz	Frau Jacobi.
Hans Roland	Herr Bösch.
Stettendorf	Herr Tietzsch.
von Kallern, Lieutenant	Herr Weger.
Malvine, Kammermädchen	Frau De Vank.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Sachs.
Gutmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	2.— per Platz.	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.— " "
Reserveloge 1. Rang 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Sperre im I. Parquet	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperre im II. Parquet	2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Freitag, den 25. September 1896. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.
Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. September 1896.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Consul Heinrich Pratorius, Rheder	Herr Neumann.
Frau Johanna Wedekind, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Herbert, Rechtsanwalt,	Herr Porth.
Alfred, Regierungsassessor, } deren Söhne	Herr Köfert.
Egon,	Herr Weger.
Ellen, Alfred's Frau	Frl. Kaden.
Ernst Büllau	Herr Jacobi.
Dorothee, seine Tochter	Frl. Wittels.
Franz, } bei der Frau Wedekind bedientet	Herr Bauer.
Helene, }	Frl. Becker.
Ein Angestellter Herberts	Herr Schilling II.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine große Handelsstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Plaz.	
Loge II. Rang	M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitg im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitg im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 27. September 1896.

B. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung zu Ehren der Allerhöchsten Anwesenheit

Ihrer Königlichen Hoheiten des
Großherzogs und der Großherzogin
sowie Ihrer Königlichen Hoheiten des
Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin
anlässlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals.

Guldigungsmarsch

von Richard Wagner.

Festspiel.

Verfaßt von Friedrich Argardi. Musik von Alfred Bernick.

Personen:

Berthold I., Herzog von Böhringen	Herr Kaiser.	Müller, Kaufmann	Herr Jacobi.
Ein Lichtgeist	Frl. Lissl.	Dieter, Bauführer	Herr Eichrodt.
Neol, ein Lustgeist	—	Weber, Veteran	Herr Ernst.
Keppler, Schwarzwälder	Herr Bauer.	Ein Junge	Frl. Finke.
Schmidt, Handwerker, sein Neffe	Herr Weger.	Männer.	Frauen.
		Kinder.	

Lebende Bilder.

I. Bild. Beatrix von Böhringen, Berthold II., Hermann, Gebhard, Luitgart und Herzog Welf im Kloster von St. Peter.	IV. Bild. Georg Friedrich in der Schlacht bei Wimpfen.
II. Bild. Reinhold von Chalons kniet vor Konrad auf dem Schlachtfeld an der Aare.	V. Bild. Karl Friedrich im Saale des Mannheimer Schlosses.
III. Bild. Markgraf Hermann sterbend im Kloster von Elm.	VI. Bild. Großherzog Leopold auf dem Mannheimer Marktplatz.

Apotheose.

Der Text des Festspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Lili-Tsee.

Japanisches Märchen in einem Aufzuge von Wolfgang Kirchbach. Musik von Franz Curti.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Lili-Tsum, ein Kurumaläufer, d. h. Wagenzieher	Herr Rüdiger.
Lili-Tsee, seine junge Frau	Frl. Gurgay.
Ming-Ming, ein Buddhistenpriester	Herr Marx.
Lady Whirlbottle, eine reisende Engländerin	Frau Sorger.
Taime, ein junges Mädchen, Freundin Lili-Tsee's	Frl. Hohenleitner.
Ein Staatsbeamter	Herr Hildebrandt.

Japanische Handwerker, Handarbeiterinnen, Maler, Sticker, Stickerinnen, Töpfer, Lackierer, Tischler, Näherinnen, Kinder.
Ort der Handlung: Ein entlegenes japanisches Dorf.

Die neue Dekoration ist von Herrn Direktor D. Auer entworfen, und von Herrn Hoftheatermaler Kemler ausgeführt.
Die Costüme sind nach Angabe des Herrn Garderobe-Inspektors Derichs und der Obergarderobiere Frau F. Cumberow angefertigt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem Festspiel findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets einschließlich der Pensionärkarten sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperreiß im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barterre	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		Ein Lokalzug von Mannheim nach Kellern, Schwellingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Oper vorstellung frühestens 11 Uhr ab.	

Dienstag, den 29. September 1896. 1. Volksvorstellung.

Preziosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von J. A. Wolf. Musik von C. M. v. Weber.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 28. September 1896.

9. Vorstellung im Abonnement A.
Neu einstudirt:

EHRLICHE ARBEIT.

Volkstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von H. Wilken und L. Herrmann.

Musik von R. Bial und B. Holländer.

Regisseur: Herr Fender. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Fender.	Schröpfer	Herr Bauer.
Lydia, geb. von Schminkwitz, seine zweite Frau	Frl. Bissl.	Mag Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Köfert.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Kaden.	Kalan, sein Obergeselle	Herr Lösch.
Frau Sophronia von Schminkwitz	Frau Jacobi.	Kups, Bäcker	Herr Tietzsch.
Athalia, deren Töchter	Frau Springer.	August Renze, Konditor	Herr Hildebrandt.
Flamina, deren Töchter	Frl. Schelly.	Lothchen Kabe, Hausmädchen bei Schulze	Frl. Wagner.
Eulalia, deren Töchter	Frl. Dischinger.	Kullmeß, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Herr von Goldammer, Fabrikant.	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Schilling
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Wegner.	Diener. Bäckergehilfen. Lehrlinge. Zwei Mägde. Jungen.	

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz.
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	Barriere	" 1.50 " "
	Gallerieloge	" —.80 " "
	Gallerie	" —.40 " "

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 11 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
in Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Dienstag, den 29. September 1896. 1. Volksvorstellung.

Preziosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von F. A. Wolf. Musik von C. M. v. Weber.

Anfang 7 Uhr

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 29. September 1896.

Erste Volks-Vorstellung.

Preziosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. von Weber.
Regisseur: Herr Jacobi. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Don Francesco de Carcano	Herr Neumann.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Stury.
Don Fernando de Azevedo	Herr Kaiser.
Donna Clara, seine Gattin	Frl. v. Rothenberg.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Weger.
Don Cantreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Tietzsch.
Donna Petronella, seine Frau	Frau De Lauf.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Ernst.
Biarda, die Zigeunermutter	Frau Jacobi.
Preziosa	Frau Hesse-Berg.
Lorenzo, } Zigeuner	Herr Peters.
Sebastian, }	Herr Langhammer.
Pedro, Schloßvogt	Herr Fender.
Fabio, ein Gastwirth	Herr Eichrodt.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Bauer.
Ein anderer Bauer	Herr Strubel.
Ein Bedienter	Herr Schilling.
Ein Diener des Don Francesco	Herr Springer.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperreth im Parquet		Nunummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz				Mt. 1.50 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet			Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.— " "	Parterre			" —.70 " "
In den Parterrelogen	" 2.— " "	Proszeniumsloge 3. Rangs			" —.70 " "
In den Logen 1. Rangs	" 2.— " "	Gallerieloge			" —.40 " "
In den Logen 2. Rangs	" 1.50 " "	Gallerie			" —.20 " "
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Gingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr; an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 28. Septbr., Nachm. 3 Uhr an an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Mittwoch, den 30. September 1896. 9. Vorstellung im Abonnement B.

Die Glocken von Corneville.

Romische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht:

Abonnements auf die Vorstellungen im Theaterjahre 1896/97 werden fortwährend von der Hoftheaterkasse entgegengenommen. Den im September zugehenden Abonnenten werden für die bereits stattgefundenen Vorstellungen Ersatzbillets verabfolgt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. September 1896.

9. Vorstellung im Abonnement B.

Die Glocken von Corneville.

Komische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und G. G. et. Musik von Robert Planquette.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hilbrandt.

Personen:

Henri, Marquis von Corneville	Herr Kromer.	Cacholet, Bootsmann	Herr Moser I.
Gaspard, ein reicher Pächter	Herr Mary	Foninard, } Matrosen	Herr Schödl.
Germaine, seine Nichte	Frau Sorger.	Gripardin, }	Herr Peters
Haiderose, Magd in seinen Diensten	Frl. Hübsch.	Gertrude, }	Frl. Wagner.
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge	Herr Rüdiger.	Jeanne, }	Frau Springer.
Der Amtmann	Herr Hilbrandt.	Katherine, }	Frl. Fries.
Der Notar	Herr Starke I.	Manette, }	Frl. Münzberg.
Der Altuar	Herr Welde.	Susanne, }	Frau Loberg.
Der Beisitzer	Herr Eichrodt.	Marguerite, }	Frau Schilling.

Matrosen. Schiffsjungen Kutscher. Diener. Mägde. Feldhüter. Musikanten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Plaz.
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Parterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" .80 "	" "
		Gallerie	" .40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
in Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Donnerstag, den 1. Oktober 1896. 10. Vorstellung im Abonnement A.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 1. Oktober 1896.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Comtesse Cuckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Fender.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Gilli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Frl. Lissl.
General Suwatschew	Herr Tietzsch.
Horst von Neuhoff, sein Neffe	Herr Köfert.
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Lant.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Bauer.
Baumann	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz	
Loge II. Rang	Einzelne Logenplätze:	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Sperrsitg im I. Parquet	3.50 " "
2. u. 3. Reihe		Sperrsitg im II. Parquet	2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚠ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redaran, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Freitag, den 2. Oktober 1896. 10. Vorstellung im Abonnement B.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. Oktober 1896.

10. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Lietzsch.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. Dischinger.
Bertha, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Baumeister Hiller	Herr Bauer
Else, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.	Morawek	Herr Eichrodt.
Dugo Witte, Ingenieur	Herr Lösch.	Frau Morawek	Frl. Schelly.
Gertrud, seine Frau	Frl. Kaden.	Frieda, ihre Tochter	Frl. Becker.
Christine Hollwich	Frau Jacobi.	Kassier Görlisch	Herr Loberg.
Lüttchen	Herr Fender.	Dr. Wernbl	Herr Semes.
Joseph Freisinger	* * *	Ruschke	Herr Jacobi.
Ritter	Herr Hildebrandt.	Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frau De Lant.
Frau Ritter	Frl. Wenzlawski.		

Joseph Freisinger: Herr Hans Claar vom Stadttheater in Karlsbad als Gast.

Ort: Villenkolonie „Waldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Plaz.	
Loge II. Rang	M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 4. Oktober 1896. 11. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 4. Oktober 1896.

II. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek — Regisseur: Herr Knapp.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolftram von Eschenbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frl. Esurgay.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	
Ritter	Herr Marx.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
und	Herr Rübiger.	Ältere und jüngere Pilger	
Sänger	Herr Starke.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.	
Peterolf,			
Heinrich der Schreiber,			
Reinmar von Zweter,			

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsjelsberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperre im Parquet	4.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Parterre	2.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 5. Oktober 1896. II. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 5. Oktober 1896.

11. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Friederike Gräfin Laray	Frl. Dittl.
Berline Grundel	Frl. Wittels.
Commerzienrath Meinhard	Herr Fender.
Amalie, seine Frau	Frau Jacobi.
Hedda, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Justizräthin Helling	Frl. v. Rothenberg.
Franz Helling, ihr Sohn	Herr Lösch.
Martin Opitz, Rechtsanwalt	Herr * * *
Capellmeister Ambrosius	Herr Tietzsch.
Sanitätsrath Berghaus	Herr Neumann.
Flieder, Lohnkellner	Herr Eichrodt.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Louise, Dienstmädchen	Frau Springer.

Ort der Handlung: Berlin.

* * * **Martin Opitz:**Herr **Hans Claar** vom Stadttheater in Karlsbad als Gast.Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Einzelne Logenplätze:			Loge II. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—			Loge III. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe
2. 3. u. 4. Reihe	4.50			Sperreiß im I. Parquet	Sperreiß im II. Parquet
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—			Stehplatz im Parquet	Parterre
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—			Gallerieloge	Gallerie
2. u. 3. Reihe	1.50				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 7. Oktober 1896. 12. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Eremiten.Komische Oper in 3 Akten nach dem französischen des Lockroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 7. Oktober 1896.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Hübsch.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Loberg.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Plaz.	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Plaz.
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.— " "	Sperre im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperre im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	2.— " "	Barriere	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 8. Oktober 1896. 12. Vorstellung im Abonnement B.

Ehrliche Arbeit.

Volksstück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern von H. Wilken und L. Herrmann).
Musik von R. Bial und D. Holländer.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. Oktober 1896.

12. Vorstellung im Abonnement B.

EHRLICHE ARBEIT.

Viestück mit Gesang in 3 Aufzügen (5 Bildern) von H. Wilten und L. Herrmann.
Musik von R. Bial und B. Holländer.

Regisseur: Herr Fender. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

August Schulze, Spekulant	Herr Fender.	Schröpfer	Herr Bauer.
Lydia, geb. von Schminke, seine zweite Frau	Frl. Lissl.	Max Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	Herr Köfert.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	Frl. Raden.	Kalan, sein Obergeselle	Herr Lösch.
Frau Sophronia von Schminke	Frau Jacobi.	Rups, Bäcker	Herr Tietzsch.
Athalia, } deren Töchter	Frau Springer.	August Renze, Konditor	Herr Hilbrandt.
Flamina, }	Frl. Schelly	Lothchen Rabe, Hausmädchen bei Schulze	Frl. Waquer.
Eulalia, }	Frl. Dischinger.	Kullmey, Gastwirth	Herr Eichrodt.
Herr von Goldammer, Fabrikant.	Herr Jacobi.	Ein Diener	Herr Schilling.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	Herr Weger.	Diener. Bäckergejellen. Lehrlinge. Zwei Mägde. Jungen.	

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Reserveloge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.50 " "	Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	1.50 " "	Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "				" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "				" 1.50 " "
					" 1.50 " "
					" .80 " "
					" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenszeiten an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 124.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 9. Oktober 1896. 13. Vorstellung im Abonnement A.

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 9. Oktober 1896.

13. Vorstellung im Abonnement A.

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Felix Philippi.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Consul Heinrich Prätorius, Rheber	Herr Neumann.
Frau Johanna Wedekind, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Herbert, Rechtsanwalt,	Herr Borth.
Alfred, Regierungsassessor, } deren Söhne	Herr Köfert.
Egon,	Herr Weger.
Ellen, Alfred's Frau	Frl. Kaden.
Ernst Billau	Herr Jacobi.
Dorothee, seine Tochter	Frl. Wittels.
Franz, } bei der Frau Wedekind bedienstet	Herr Bauer.
Helene, }	Frl. Becker.
Ein Angestellter Herberts	Herr Schilling II.

Zeit: Die Gegenwart. - Ort: Eine große Handelsstadt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz.
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplätze im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—12 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	11 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere: $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 11. Oktober 1896. 13. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Clare Dettin.

Oper in 3 Aufzügen von Max Meyer-Oberleben.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Oktober 1896.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Bar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Mary.
Marie, seine Nichte	Frl. Hübsch.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Wenzlawski.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im 3. Akt: **Holzschuhtanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frl. Heindl. — Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	5.50	2. u. 3. Reihe	3.—
		Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50
		2. u. 3. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	1.50
		Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Sperreßig im Parquet	4.—
		2. u. 3. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	3.—
				Parterre	2.—
				Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
				Gallerieloge	1.—
				Gallerie	—50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹/₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 12. Oktober 1896. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 12. Oktober 1896.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Friederike Gräfin Laray	Frl. Lissl.
Berline Grundel	Frl. Wittels.
Commerzienrath Meinhard	Herr Fender.
Amalie, seine Frau	Frau Jacobi.
Hedda, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Justizräthin Helling	Frl. v. Rothenberg.
Franz Helling, ihr Sohn	Herr Lösch.
Martin Opik, Rechtsanwalt	Herr Kölert.
Capellmeister Ambrosius	Herr Tietzsch.
Sanitätsrath Berghaus	Herr Neumann.
Flieder, Lohnkellner	Herr Eichrodt.
Bertha, } Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Louise, }	Frau Springer.

Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz	
Loge II. Rang			
Referveloge I. Rang 1. Reihe	5.—		
2. 3. u. 4. Reihe	4.50		
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—		
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—		
2. u. 3. Reihe	1.50		

Einzelne Logenplätze:		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang, 1. Reihe			
2. u. 3. Reihe	2.50		
Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—		
2. u. 3. Reihe	1.20		
Sperresitz im I. Parquet	3.50		
Sperresitz im II. Parquet	2.50		
Stehplatz im Parquet	2.50		
Barterre	1.50		
Gallerieloge	—80		
Gallerie	—40		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Posttheatekasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 14. Oktober 1896. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Clare Dettin.

Oper in 3 Aufzügen von Max Meyer-Obersleben.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 13. Oktober 1896, Abends 7 Uhr

I. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 13. Oktober 1896:

I. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Solistin: Königl. Kammersängerin Charlotte Huhn
von der Königl. Hofoper in Dresden.

PROGRAMM.

1. L. v. Beethoven. Sinfonie No. 7 (A-dur).
2. Fr. Händel. Arie aus dem Oratorium „Semele“ (1743).
(Frl. Charl. Huhn.)
3. E. N. v. Reznicek. Ouverture zu der Oper „Donna Diana“.
(Novität.)
4. Lieder. a) „Der Kreuzzug“
Fr. Schubert. b) „Der Doppelgänger“ } Frl. Charl. Huhn.
 c) „Wiegenlied“
5. Rimsky-Korsakoff. „Scheherazade“. Sinfonische Suite.
(Novität.)
1. Das Meer und das Schiff des Sindbad. 2. Empfang des
Prinzen Kalender. 3. Der junge Prinz und die junge
Prinzessin. 4. Ein rauschendes Fest in Bagdad; das Meer
und Untergang des Schiffes.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

II. Musikalische Akademie Dienstag den 27. Oktober.

Solist: Herr Arrigo Serato aus Bologna. (Violine.)

1. Chr. Ritter v. Gluck. Ouverture zur Oper „Iphigenie in
Aulis“ mit Schluss von Rich. Wagner.
2. N. Paganini. Violin-Concert (D-dur).
3. P. Tschaiakowsky. Sinfonie No. 6 H-moll (pathétique).
(Novität.)
4. Solostücke für Violine.
5. C. M. v. Weber. „Aufforderung zum Tanz“. Instru-
mentirt von H. Berlioz. (Zum ersten Male.)

Zur gefälligen Beachtung für Akademie-Besucher.

Um die, auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete, Dauer einer Akademie nicht überschreiten zu müssen und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, sieht sich der Vorstand der Musikalischen Akademie veranlasst, ein verehrliches, die Akademien besuchendes Publikum höflichst zu ersuchen, die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen. — Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heekel zu haben.
Billets für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau, | Abends 10 Uhr 53 Minuten von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Abends 11 Uhr 30 Minuten " " Frankenthal und Worms. | " 10 " 40 " " " Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Goldner Stern, wie an Theatertagen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. Oktober 1896.

14. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Clare Dettin.

Oper in 3 Aufzügen von Max Meyer-Obersleben.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Friedrich I., Kurfürst von der Pfalz	Herr Krug.
Philipp, sein Neffe	Frl. Hohenleitner.
Rheingraf Ludwig	Herr Kromer.
Hildegard, seine Schwester	Frl. Heindl.
Martin Dett, ein fahrender Sänger	Herr Marg.
Ein Dorfschulze	Herr Hilbrandt.

Ritter. Frauen. Knappen. Knechte. Mägde. Bauern. Bäuerinnen.

Die Handlung spielt auf dem Rheingrafenstein im Nahethal und in einem kleinen Dorf bei Heidelberg.

Zwischen dem zweiten und dritten Aufzug liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Decorative Einrichtung von Herrn Direktor D. Auer.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz.		Mt. 3.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. (Schnellzug.)	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg (Schnellzug.)	1 Uhr 00
Nach Weinheim, Heppenheim (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer: $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 15. Oktober 1896. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

OTHELLO.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. Oktober 1896.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Neueinführung:

OTHELLO.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Der Herzog von Venedig	Herr Jacobi.	Rodrigo, venetianischer Edelmann	Herr Lösch.
Brabantio, Senator	Herr Neumann.	Mantono, Stadthalter von Cypern	Herr Eichrodt.
Erster } Senator	Herr Bauer.	Erster } Edelmann	Herr Moser.
Zweiter } Senator	Herr Peters.	Zweiter } Edelmann	Herr Langhammer.
Gratiano, } Verwandte des Brabantio. } Herr Weger.		Ein Bote	Herr Loberg.
Lodovico, } } Herr Tielsch.		Ein Matrose	Herr Springer.
Othello, der Mohr	Herr Ernst.	Desdemona, Brabantio's Tochter	Frl. Wittels.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Stury.	Emilia, Jago's Frau	Frl. Liff.
Jago, sein Fährdich	Herr Kaiser.	Bianca	Frl. Kaden.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.
Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heibelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 16. Oktober 1896. 15. Vorstellung im Abonnement A.

Die Glocken von Corneville.

Komische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 16. Oktober 1896.

15. Vorstellung im Abonnement A.

Die Glocken von Corneville.

Komische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hilbrandt.

Personen:

Henri, Marquis von Corneville	Herr Kromer.	Cacholet, Bootsmann	Herr Moser I.
Gaspard, ein reicher Pächter	Herr Mary	Foninard, } Matrosen	Herr Schödl.
Germaine, seine Nichte	Frau Sorger.	Gripardin, }	Herr Peters.
Haiderose, Magd in seinen Diensten	Frl. Hübsch.	Gertrude, }	Frl. Wagner.
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge	Herr Rüdiger.	Jeanne, }	Frau Springer.
Der Amtmann	Herr Hilbrandt.	Katherine, }	Frl. Fries.
Der Notar	Herr Starke I.	Manette, }	Frl. Münzberg.
Der Altuar	Herr Welde.	Susanne, }	Frl. Dänile.
Der Beisitzer	Herr Eichrodt.	Morguerite, }	Frau Schilling.

Matrosen. Schiffsjungen. Kutscher. Diener. Mägde. Feldhüter. Musikanten.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Plaz.	
Loge II. Rang M. 2.— per Plaz.		2. u. 3. Reihe " 2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "		Sperrsitg im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Sperrsitg im II. Parquet " 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "		Stehplatz im Parquet " 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe " 1.50 " "		Barriere " 1.50 " "	
		Gallerieloge " —.80 " "	
		Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 18. Oktober 1896. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel. Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 18. Oktober 1896.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.

Musik von Victor E. Kessler.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchofer Stad. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin, Landsknecht, Trompeter und Werber	Herr Döring.	Der Rektor magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Marg.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Rübiger.
Marie, dessen Tochter	Frau Sorger.	Werner Kirchofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Döring.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn		Ein Schifferknecht	Herr Moser I.
Schwägerin	Frau Seubert.		

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen.

Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.

Die Fürstin-Neblissa und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Frl. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Frl. Dänike.
Prinz Waldmeister	Frl. Bethge.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Ribellen.

Personen des Fuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelräulein Nahe, Ahr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubentheim. Forster Tramminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler Marcobrunner. Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idolle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperreitz im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4. — " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Barterre	2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 19. Oktober 1896. 16. Vorstellung im Abonnement B.

E V A.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Richard Voß.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 19. Oktober 1896.

16. Vorstellung im Abonnement B.

EVA.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Richard Voß
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Graf Düren	Herr Neumann.	Dr. Emil Weller	Herr Tietsch.
Eva	Frl. Lissl.	Toinette	Frl. Wittels.
Elimar	* * *	Leonhard	Herr Hildebrandt.
Johannes Hartwig, Fabrikant	Herr Borth.	Dorothee	Frau Springer.
Seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Lieschen	Kl. Bisch.
Pastor Schöller	Herr Jacobi.	Der Direktor	Herr Eichrodt.
Frau Pastor Schöller	Frau Jacobi.	Ein Arzt	Herr Bauer.
Brauer Hempel	Herr Fender.	Ein Gast	Herr Langhammer.
Dörte, seine Frau	Frau De Lant.	Ein Diener des Grafen Düren	Herr Peters.
Antmann Braun	Herr Bösch.	Ein Diener Elimar's	Herr Loberg.
Frau Braun	Frau Hesse-Berg.	Eine Wärterin	Frl. Schelly.
Rechtsanwalt Wolf	Herr Kaiser.		

* * * **Elimar:** Herr **Hans Godeck** vom Stadttheater in Elbing als Gast.

Bürgerliche Gäste des Grafen. Diener.

Ort der Handlung: Schloß Düren, eine kleine Stadt und eine Residenz. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang				Loge II. Rang, 1. Reihe	
				2. u. 3. Reihe	
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.—			Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50			2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—			Sperre im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—			Sperre im II. Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	1.50			Stehplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Spener, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 20. Oktober 1896. Zweite Volksvorstellung.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benützung des Romans von Currer Bell von Charlotte
Birch-Pfeiffer.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 20. Oktober 1896.

Zweite Volks-Vorstellung.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in zwei Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benützung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regie: Herr Jacobi.

Erste Abtheilung:

JANE.

In einem Akte.

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittve	Frl. v. Rothenberg.
John, ihr Sohn	Frau Hesse-Berg.
Kapitän Henry Whitfield, ihr Bruder	Herr Neumann.
Doctor Bladhorst, Vorsteher einer Waisenfürsorge	Herr Jacobi.
Jane Eyre, eine Waise	Frl. Wittels.
Bessie, Bonne im Hause Mistress Reed	Frau De Sant.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

Zweite Abtheilung:

ROCHESTER.

In drei Akten.

Lord Rowland Rochester	Herr Borth.
Mistress Reed	Frl. v. Rothenberg.
Lady Georgine Clarens, Wittve, ihre Tochter	Frl. Lissl.
Kapitän Henry Whitfield	Herr Neumann.
Lord Clawdon	Herr Weger.
Lady Clawdon	Frau Springer.
Francis Steenworth, Baronet	* * *
Edward Harber, Esquire	Herr Loberg.
Mistress Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Jacobi.
Jane Eyre	Frl. Wittels.
Adele, ein Kind von 8 Jahren	M. Baro.
Gratia Poole	Frau Schilling.
Sam, Diener	Herr Bauer.
Patric, Reitknecht	Herr Bösch.

in Rochester's Haus

* * Francis Steenworth: Herr Hans Godeck vom Stadttheater in Elbing als Gast.
Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield Hall, einem Gute Rochesters.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperreth im Parquet		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mf. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mf. 1.50 per Platz	Parterre	Mf. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Proszeniumsloge 3. Rang	" -70 " "	Gallerieloge	" -70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.00 " "	Gallerie	" -40 " "		" -20 " "
In den Parterrelögen	" 2.00 " "				
In den Logen 1. Rang	" 2.00 " "				
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rang	" 1.00 " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 19. Oktober, Nachm. 3 Uhr an an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 21. Oktober 1896. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Clare Dettin.

Oper in 3 Aufzügen von Max Meyer-Ebersleben.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 21. Oktober 1896.

17. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen Heiserkeit des Frl. Hohenleitner kann die angekündigte Vorstellung nicht stattfinden.

Dafür:

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Lind. Musik von C. M. v. Weber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Knapp.	Ein Eremit	Herr Marg.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Peters.
Nemmen, ihre Verwandte	Frl. Hübsch.	Bräutigamsbräutigam	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Krug.		Frl. Münzberg.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser I.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutigamsbräutigam. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang				Loge II. Rang, 1. Reihe	
				2. u. 3. Reihe	2.50
				Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
				2. u. 3. Reihe	1.20
				Sperrsitze im I. Parquet	3.50
				Sperrsitze im II. Parquet	2.50
				Stehplätze im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Leute Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Lindau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 22. Oktober 1896. 18. Vorstellung im Abonnement A.

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacoby von Carl Lauß.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. Oktober 1896.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Pension Schölller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacoby von Carl Laufs.
Regisseur: Herr Fender.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Fender.	Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Ulrike Sprosser, Wittve, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.	Friederike, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Ida, deren Töchter	Frl. Dischinger.	Eugen Rämpel	Herr Lösch.
Franziska, deren Töchter	Frl. Becker.	Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Alfred Klapproth	Herr Stury.	Jean, ein Zahlkellner	Herr Loberg.
Ernst Kifling, Maler, Alfred's Freund	Herr Weger.	Kellner	Herr Peters.
Fritz Bernhardt	* * *	Erster } Gast	Herr Langhammer.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Frau De Lanf.	Zweiter } Gast	Herr Schilling.
Schölller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietsch.	Ein Blumenmädchen	Frl. Finke.

* * **Fritz Bernhardt:** Herr **Hans Godeck** vom Stadttheater in Elbing als Gast.
Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Berlin, der dritte auf dem Landgut Klapproth's.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Plaz.	
Loge II. Rang M. 2.— per Plaz.		2. u. 3. Reihe " 2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Sperrsig im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "		Sperrsig im II. Parquet " 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe " 1.50 " "		Stehplatz im Parquet " 2.50 " "	
		Parterre " 1.50 " "	
		Gallerieloge " —.80 " "	
		Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strahburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Peppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinm., Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere: $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 23. Oktober 1896. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 23. Oktober 1896.

17. Vorstellung im Abonnement B.

HAMLET.

Trauerspiel von Shakespeare, überetzt von Schlegel.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Herr Neumann.	Fortinbras, Prinz von Norwegen	Herr Ernst.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Herr Porth.	Franzisko, Soldat	Herr Starke.
Polonius, Oberkämmerer	Herr Jacobi.	Der Geist von Hamlet's Vater	Herr Kaiser.
Horatio, Hamlets Freund	Herr Köfert.	Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Laertes, Sohn des Polonius	Herr Weger.	Ophelia, Tochter des Polonius	Frl. Wittels.
Rosentanz, } Hofleute	Herr Lösch.	Reinhold, Diener des Polonius	Herr Langhammer.
Güldenstern, }	Herr Müdiger.	Erster Todtengräber	Herr Bauer.
Marcellus, } Offiziere	Herr Moser.	Zweiter Todtengräber	Herr Peters.
Bernardo, }	Herr Hildebrandt.	Ein Schauspieler	Herr Tietsch.
Osrik, ein Edelmann	Herr Loberg.	Ein Priester	Herr Welde.
		Ein Diener	Herr Schilling II.

Der König } im Schauspiel } Herr Tietsch.
Die Königin } } Frl. Lissl.
Luciano, Neffe des Königs } } Herr Eichrodt.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.
Die Scene ist in Helsingör.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Parterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" —.80 "	" "
		Gallerie	" —.40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 25. Oktober 1896. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Rienzi.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. Oktober 1896.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Krug.
Trene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frau Sorger.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Kromer.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli,	Herr Mübiger.
Secco del Vecchio, } römische Bürger	Herr Marx.
Ein Friedensbote	Frl. Gurgay.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.

Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: **Waffentanz.**

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein L. Dänike.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Frl. Hohenleitner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Sperre im Parquet	4.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Galleriologe	1.— " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 26. Oktober 1896. 19. Vorstellung im Abonnement A.

COLBERG.

Patriotisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. Oktober 1896.

19. Vorstellung im Abonnement A.

COLBERG.

Patriotisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Major Reithart von Gneisenau . . .	Herr Neumann.	Rathsherr Grüneberg	Herr Kaiser.
Lieutenant Brünnow, vom Schill'schen Freicorps	Herr Köfert.	Stadtzimmermeister Geerk	Herr Starke.
Hauptmann Steinmetz	Herr Moser.	Kaufmann Schröder	Herr Hildebrandt.
v. Schüler	Herr Schilling.	Rektor Ripsel	Herr Bauer.
v. Petersdorf } Offiziere	Herr Peters.	Sein junger Sohn	Frl. Finke.
v. Bülow	Herr Semes.	Wittwe Blant	Frau Jacobi.
v. Hagen	Herr Loberg.	Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	Herr Weger.
Ein Gefreiter	Herr Lösch.	Rose, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Wachtmeister Weber	Herr Fender.	Schiffer Franz Arndt	Herr Eichrodt.
Ein französischer Parlamentär	Herr Ernst.	Der Kellermeister im Rathskeller	Herr Langhammer.
Ein Wachtposten	Herr Deckert.	Ein Kellner	Herr Welde.
Joachim Nettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän	Herr Jacobi.	Colberger Bürger	Herr Springer.
Würger, ehemaliger Soldat, Invalide	Herr Tietzsch.		Herr Sachs.
			Herr Strubel.
			Herr Starke II.

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1780.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Plaz.
Loge II. Rang	M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 28. Oktober 1896. 19. Vorstellung im Abonnement B.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Akten von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Hierauf: **Tanz.**

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 27. Oktober 1896, Abends präcis 7 Uhr

II. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 27. Oktober 1896:

II. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Solist: Herr Arrigo Serato aus Bologna. (Violine.)

PROGRAMM.

1. Chr. Ritter v. Gluck. Ouverture zur Oper „Iphigenie auf Aulis“ mit Schluss von Rich. Wagner.
2. N. Paganini. Concert (D-dur) für Violine.
Herr Arrigo Serato.
3. P. Tschalkowsky. Sinfonie No. 6 (pathétique). Novität.
4. Solostücke für Violine.
 - a) B. Godard. „Berceuse.“
 - b) P. Sarasate. „Zapateado.“Herr Arrigo Serato.
5. C. M. v. Weber. „Aufforderung zum Tanz.“
Instrumentirt von H. Berlioz. (Zum ersten Male.)

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

III. Musikalische Akademie Dienstag den 10. November 1896.

Solistin: Frau Kammersängerin Metzler-Löwy.

1. J. Brahms. Sinfonie No. 2 (D-dur).
2. Lieder. (Frau Metzler-Löwy.)
3. J. Haydn. Sinfonie D-dur („Glockensinfonie“)
No. 4 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe.
(Zum ersten Male.)
4. Lieder.
5. Fr. Liszt. „Hunnenschlacht“. Sinfonische Dichtung,
nach dem Gemälde von W. v. Kaulbach.
(Zum ersten Male.)

Zur gefälligen Beachtung.

Um die, auf durchschnittlich zwei Stunden berechnete, Dauer einer Akademie nicht überschreiten zu müssen und gleichzeitig die mit dem „zu spät kommen“ verbundenen unliebsamen Störungen zu vermeiden, sieht sich der Vorstand der Musikalischen Akademie veranlasst, ein verehrliches Publikum höflichst zu ersuchen, die Plätze vor Beginn der Akademie einnehmen zu wollen.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.
Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben.

Billete für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohier und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau, Abends 10 Uhr 53 Minuten von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Abends 11 Uhr 30 Minuten „ Frankenthal und Worms. „ 10 „ 40 „ „ Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Goldner Stern, wie an Theater Tagen.

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. Oktober 1896.

19. Vorstellung im Abonnement B.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim**, 2. Bild: **Im Walde**, 3. Bild: **Das Knusperhäuschen**.

Regie: Herr Hilbrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib	Frl. Heindl.
Hänsel, } deren Kinder	Frau Sorger.
Gretel, }	Frl. Hübsch.
Die Knusperhexe	Frau Seubert.
Das Sandmännchen	Herr Müdiger.
Das Thaumännchen	Frl. Wagner.

Engel. Kinder.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Pas seul.

Getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike.

Traumwalzer.

Getanzt von den Damen des Ballets.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Bild findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
	M.		M.		M.
Loge II. Rang	2.— per Platz			2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.— " "			Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "			2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "			Sperreß im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "			Sperreß im II. Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "			Stehplatz im Parquet	2.50 " "
				Parterre	1.50 " "
				Gallerieloge	—80 " "
				Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenszeiten an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr; an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Lindau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 29. Oktober 1896. 20. Vorstellung im Abonnement B.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. Oktober 1896.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Comtesse Cuckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Fender.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Cilli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Frl. Löffl.
General Suwatschew	Herr Tietzsch.
Horst von Neuhoff, sein Neffe	Herr Köfert.
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Laun.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Bauer.
Baumann	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Plaz.
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Sitzplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Samstag, den 31. Oktober 1896. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und vier Akten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 31. Oktober 1896.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Edbert von Meisen, sächsische Große	Herr Loberg.
Heinrich, ihr Sohn	Emma Baro.	Udo von der Nordmark, sächsische Große	Herr Flatter.
Gräfin Adelheid von Mont	Frl. Kaden.	Anno, Erzbischof von Köln	Herr Bauer.
Bertha, ihre Tochter	Hedwig Springer.	Hildebrand, Archidiacon von Rom	Herr Kaiser.
Prägedis	Al. Knittel.	Hugo, Abt von Clugny	Herr Tietzsch.
Graf Otto von Nordheim	Herr Neumann.	Napoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.	Herr Jacobi.
Ordulf, die Billungen	Herr Godek.		
Heimann, die Billungen	Herr Ernst.		

Personen des Stücks:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Der Junstmeyer der Schmiede.	Herr Steinhage.
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	Herr Borth.	" " Schwertfeger.	Herr Schödl.
Bertha, seine Gemahlin	Frl. Wittels.	" " Bäcker.	Herr Voigt.
Konrad, sein kleiner Sohn	Marie Fisch.	" " Müller.	Herr Bongardt.
Papst Gregor	Herr Kaiser.	" " Sattler.	Herr Semes.
Hugo, Abt von Clugny	Herr Tietzsch.	" " Wöttcher.	Herr Stelzner.
Klemar, Bischof von Bremen	Herr Eichrodt.	" " Fischer.	Herr Springer.
Eppo, Bischof von Bely	Herr Brentano.	" " Zimmerleute.	Herr Peters.
Benno, Bischof von Osnabrück	Herr Kupli.	Ephraim ben Jehuda, Haupt der Judengemeinde	Herr Marx.
Bezzel, Bischof von Magdeburg	Herr Welde.	Süßkind von Orb, von Worms	Herr Strubel.
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Herr Hildebrandt.	Ein Stadtknecht von Worms	Herr Langhammer.
Graf Otto von Nordheim	Herr Neumann.	Gottschalk, Königsbote	Herr Weger.
Hermann, der Billunge	Herr Ernst.	Prägedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark	Frl. Fisch.
Edbert von Meisen	Herr Loberg.	Der Präfect von Rom	Herr Godek.
Heinrich, (Sohn Udo's) von der Nordmark	Herr Kromer.	Graf Cencius von Rom	Herr Krug.
Rudolf von Schwaben	Herr Stury.	Gerbold, ein laubritischer Ritter	Herr Köfert.
Welf von Bayern	Herr Deckert.	Donatus von Rom	Herr Ankenbrant.
Berthold von Kärnten	Herr Schilling I.	Ein junger Kleriker von Rom	Herr Weger.
Ulrich von Godesheim	Herr Moser II.	Der Hauptmann der Engelsburg	Herr Hildebrandt.
Hermann von Gleisberg	Herr Starke II.	Erster Kleriker	Herr Schilling II.
Lambert, der Schultheiß	Herr Fender.	Zweiter Kleriker	Frl. Becker.
Gozzo, der Münzmeister	Herr Bösch.	Ein Gewaffener	Herr Moser I.
Horzelin, der Zöllner	Herr Starke I.	Ein kleines Mädchen	Al. Fisch.
Der Junstmeyer der Kaufleute	Herr Sachs.	Ein kleiner Knabe	Al. Reibold.
" " " " " " " " " "	Herr Moser I.		

Geistliche, Volk, Reislige.

Ort des Vorspiels: Goslar — Orte des Stücks: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom und Worms. 3. Akt: Die Burg Canossa.
4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt des Stückes findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
2. 3. u. 4. Reihe		4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		3.— " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		2.— " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 "
2. u. 3. Reihe		1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
			Barriere	" 1.50 "
			Gallerieloge	" —.80 "
			Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 30.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Sprendenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug nach Redaran, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 1. November 1896. 21. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert und inscenirt.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik v. Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 1. November 1896.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Neu in Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frl. Heindl.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Kromer.
Susanne, seine Braut	Frl. Hohenleitner.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Hübsch.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Seubert.
Bartolo, Arzt	Herr Mary.
Basilio, Musikmeister	Herr Rüdiger.
Don Curzio, Richter	Herr Antenbraut.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Wagner.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla. Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer.

Ausführung: Für den 1., 2. und 4. Akt: Herrn Hoftheatermaler Kemler. — Für den 3. Akt: Atelier Duaglio (Nettenleiter) München.

Die neuen Kostüme sind angefertigt von Herrn Inspektor Derichs und Frau Obergarderobière Summerow.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 10 1/2 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe		3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.50 " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe		2. u. 3. Reihe		1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe		Sperreiß im Parquet		4. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		Stehplatz im Parquet		3. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Parterre		2. — " "
2. u. 3. Reihe		Proszenium-Loge III. Rang		1.50 " "
		Gallerieloge		1. — " "
		Gallerie		— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hoastein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 2. November 1896. 21. Vorstellung im Abonnement 13.

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und vier Akten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1896.

21. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Edert von Meisen,	sächsische Große	Herr Loberg.
Heinrich, ihr Sohn	Emm. Baro.	Uo von der Nordmark,		Herr Flatter.
Gräfin Adelheid von Piemont	Frl. Kaden.	Anno, Erzbischof von Köln		Herr Bauer.
Bertha, ihre Tochter	Hedwig Springer.	Hilkebrand, Archidiakon von Rom		Herr Kaiser.
Prägedis	H. Katttel.	Hugo, Abt von Clugny		Herr Tietich.
Graf Otto von Nordheim	Herr Neumann.	Napoto, Vogenpanner Kaiser Heinrichs III.		Herr Jacobi.
Orduff, die Billungen	Herr Godek.			
Heimann,	Herr Ernst.			

Personen des Stücks:

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Der Zunftmeister der Schmiede,	von Worms	Herr Steinhage.
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	Herr Borth.	" " " Schwertfeger,		Herr Schödl.
Bertha, seine Gemahlin	Frl. Wittels.	" " " Bäcker,		Herr Voigt
Konrad, sein kleiner Sohn	Marie Bisch.	" " " Müller,		Herr Bongardt.
Papst Gregor	Herr Kaiser.	" " " Sattler,		Herr Semes.
Hugo, Abt von Clugny	Herr Tietich.	" " " Böttcher,		Herr Stelzner.
Piemont, Bischof von Bremen	Herr Eichrodt.	" " " Fischer,		Herr Springer.
Pyro, Bischof von Feiz	Herr Brentano.	" " " Zimmerleute,		Herr Peters.
Venzo, Bischof von Osnabrück	Herr Kupff.	Enchaim ben Jehuda, Haupt der Judengemeinde	von Worms	Herr Mary.
Weszel, Bischof von Magdeburg	Herr Welde.	Schikind von Deb,		Herr Strübel.
Barthardt, Bischof von Halberstadt	Herr Hildebrandt.	Ein Stadtknecht von Worms		Herr Langhammer.
Graf Otto von Nordheim,	Herr Neumann.	Gottschalk, Königsbote		Herr Weger.
Hermann, der Billunge,	Herr Ernst.	Prägedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Frl. Lissi.
Edert von Meisen,	Herr Loberg.	Der Präfect von Rom		Herr Godek.
Heinrich, (Sohn Udo's) von der Nordmark	Herr Kromer.	Graf Cencius von Rom		Herr Krug.
Rudolf von Schwaben,	Herr Stury.	Gerhald, ein flandrischer Ritter		Herr Köfert.
Welf von Bayern,	Herr Deckert.	Donadens von Rom		Herr Ankenbrank.
Berthold von Kärnten,	Herr Schilling I.	Ein junger Kleriker von Rom		Herr Weger.
Ulrich von Godesheim,	Herr Moser II.	Der Hauptmann der Engelsburg		Herr Hildebrandt.
Hermann von Gleisberg,	Herr Starke II.	Erster Kleriker		Herr Schilling II.
Lambert, der Schultheiß,	Herr Fender.	Zweiter Kleriker		Frl. Becker.
Gozzo, der Münzmeister,	Herr Lösch.	Ein Gewaffener		Herr Moser I.
Gorzeltin, der Zöllner,	Herr Starke I.	Ein kleines Mädchen		H. Bich.
Der Zunftmeister der Kaufleute,	Herr Sachs.	Ein kleiner Knabe		H. Reibold.
" " " Megger,	Herr Moser I.			

Geistliche. Volk. Reifige.

Ort des Vorspiels: Goslar — Orte des Stücks: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom und Worms. 3. Akt: Die Burg Canossa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt des Stückes findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:			
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperrsit im II. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Barmersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Speyheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 4. November 1896. 22. Vorstellung im Abonnement A.

Clare Dettin.

Oper in 3 Aufzügen von Max Mayer-Olwersleben.
Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch den 4. November 1896.

22. Vorstellung im Abonnement A.

Clare Dettin.

Oper in 3 Aufzügen von Max Meyer-Olbersleben.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Friedrich I., Kurfürst von der Pfalz	Herr Krug.
Philipp, sein Neffe	Frl. Hohenleitner.
Rheingraf Ludwig	Herr Kromer.
Hildegard, seine Schwester	Frl. Heindl.
Martin Dett, ein fahrender Sänger	Herr Marx.
Ein Dorfschulze	Herr Hildebrandt.

Ritter. Frauen. Knappen. Knechte. Mägde. Bauern. Bäuerinnen.
Die Handlung spielt auf dem Rheingrafenstein im Nahethal und in einem kleinen Dorf bei Heidelberg.
Zwischen dem zweiten und dritten Aufzug liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.
Decorative Einrichtung von Herrn Direktor D. Auer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 10¹/₂ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsit im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerzten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochst ein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer: ¹/₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 5. November 1896. 22. Vorstellung im Abonnement B.

Gräfin Fritzi.

Luftspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. November 1896.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Pension Schölller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacoby von Carl Laufs.
Regisseur: Herr Fender.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Fender.	Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.	Friederike, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Ida,	Frl. Dischinger.	Eugen Kumpel	Herr Lösch.
Franziska } deren Töchter	Frl. Becker.	Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Alfred Klapproth	Herr Stury.	Jean, ein Zahntechniker	Herr Loberg.
Ernst Kifling, Maler, Alfred's Freund	Herr Weger.	Kellner	Herr Peters.
Fritz Bernhardt	Herr Godeck.	Erster } Gast	Herr Langhammer.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Frau De Lauf.	Zweiter }	Herr Schilling.
Schölller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tiesch.	Ein Blumenmädchen	Frl. Finke.
		Kellner. Gäste.	

Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Berlin, der dritte auf dem Gute Klapproth's.

Vorher:

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Oberst von Harten	Herr Neumann.
Henny, seine Tochter	Frl. Raden.
Major von Ruthenstein	Herr Jacobi.
Premierlieutenant Edgar von Walden	Herr Köfert.
Fritz, Bursche bei Harten	Herr Lösch.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Frl. Wittels.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Einzelne Logenplätze:			2. u. 3. Reihe		2.50	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		5.—	" "	Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—	" "
2. 3. u. 4. Reihe		4.50	" "	2. u. 3. Reihe		1.20	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		3.—	" "	Sperre im I. Parquet		3.50	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		2.—	" "	Sperre im II. Parquet		2.50	" "
2. u. 3. Reihe		1.50	" "	Stehplatz im Parquet		2.50	" "
				Barriere		1.50	" "
				Gallerieloge		—80	" "
				Gallerie		—40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenbergger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redarau, Alheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 6. November 1896. 2. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)
Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors. Einmaliges Gastspiel der Frau Marie Fender-Unger.

Orpheus in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Crémieux. Musik von F. Offenbach.

Eurydice: Frau Marie Fender-Unger.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 6. November 1896.

Zweite Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung B.)

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors.

Einmaliges Gastspiel der Frau Marie Fender-Unger.

Orpheus in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux.
Musik von J. Offenbach.

Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Erster Act.

Der Tod der Eurydice.

Personen:

Die öffentliche Meinung	Frau Seibert.
Orpheus, Director des Conservatoriums zu Theben	Herr Rüdiger.
Eurydice, seine Gemahlin	***
Aristeus (Pluto) arkadischer Schafhirt und Honighändler	Herr Kromer.

Zweiter Act.

Der Olymp.

Personen:

Jupiter	Herr Fender.
Juno	Frau Jacobi.
Venus	Frl. Hobenleitner.
Cupido	Frl. Hübsch.
Diana	Frl. Heindl.
Hebe	Frl. Lange.
Minerva	Frau Schilling.
Amphitrite	Frl. Wagner.
Mars	Herr Bösch.
Merkur	Herr Köfert.
Aeskulap	Herr Voigt.
Pluto (Aristeus)	Herr Kromer.
Die öffentliche Meinung	Frau Seibert.
Orpheus	Herr Rüdiger.

*** Eurydice:

Dritter Act.

Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter	Herr Fender.
Pluto	Herr Kromer.
Eurydice	***
Hans Styr	Herr Hildebrandt.

Vierter Act.

Die Hölle.

Personen:

Jupiter	Herr Fender.
Juno	Frau Jacobi.
Pluto	Herr Kromer.
Venus	Frl. Hobenleitner.
Cupido	Frl. Hübsch.
Diana	Frl. Heindl.
Hebe	Frl. Wittels.
Minerva	Frau Schilling.
Amphitrite	Frl. Wagner.
Mars	Herr Bösch.
Merkur	Herr Köfert.
Aeskulap	Herr Voigt.
Die öffentliche Meinung	Frau Seibert.
Orpheus	Herr Rüdiger.
Eurydice	***
Hans Styr	Herr Hildebrandt.

Frau Marie Fender-Unger.

Vulkan, Bachus, Hercules, Neptun, Saturn, Apollo, Morpheus, Romus, Aeolus, Diocletian, Ganymed, Hymen, Aurora, Ives, Psyche, Ceres, Flora, Pomona, Themis, Vesta, Fortuna, Bellona, Nymphen, Bacchantinnen, Dämonen.

Im vierten Act.

Höllens-Galopp. Arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin Fräulein L. Dänike und den Damen vom Ballet.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Porterloge	Mt. 4.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.—	" "
Loge I. Rang	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50	" "
Loge II. Rang (4 Plätze)	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	1.50	" "
Einzeln Logenplätze:		Spezial im Parquet	4.—	" "
Mezzeloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Stichplatz im Parquet	3.—	" "
2. u. 3. Reihe	5.50	Porterloge	2.—	" "
Mezzeloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50	Proscenium-Loge III. Rang	1.50	" "
Mezzeloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Gallerieloge	1.—	" "
2. u. 3. Reihe	2.—	Gallerie	— .50	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalgug nach Karlsruhe, Hieslau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 7. November 1896.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	* * *
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Porth.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Weger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietsch.
Graf Bellévre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Starke. I.
O'Kelly, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl	Frau De Lant.
Offizier der Leibwache	Herr Moier.
Ein Page der Königin	Frl. Dischinger.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* * * **Maria Stuart:** Frl. **Hela Norik** vom Berliner Theater in Berlin als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Breise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	2. u. 3. Reihe	2.—
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50		1.50	Sperresitz im I. Parquet	3.50
				Sperresitz im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Barriere	1.50
				Gallerieloge	— .80
				Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertj ab-Gingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚠ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen stasfen-
zeiten an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer
Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 8. November 1896. 23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 8. November 1896.

23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Neu in Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frl. Heindl.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Kromer.
Susanne, seine Braut	Frl. Hohenleitner.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Hübsch.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Seubert.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.
Basilio, Musikmeister	Herr Mübiger.
Don Curzio, Richter	Herr Ansenbrant.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Wagner.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla. Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer.

Ausführung: Für den 1., 2. und 4. Akt: Herrn Hoftheatermaler Kemler. — Für den 3. Akt: Atelier Duaglio (Mettenleiter) München.

Die neuen Kostüme sind angefertigt von Herrn Inspektor Derichs und Frau Obergarderobière Cumberow.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	Mt. 3.50 per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" 0.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Landen und in Heidelberg Herr Carl Hoyer (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 9. November 1896. 24. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Unsere guten Landsleute.

Schauspiel in 5 Aufzügen von B. Sardou. Deutsch von Otto Randolf.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 9. November 1896.

24. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Unsere guten Landleute.

Schauspiel in 5 Aufzügen von V. Sardou. Deutsch von Otto Randolf.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Baron Dumesnil, Bürgermeister	Herr Ernst.	Mariotte, ein junges Bauernmädchen	Frl. Kaden.
Pauline, seine Frau	Frl. Lissl.	Mutter Buisson, Perrückenmacherin	Frau Jacobi.
Geneviève, deren Schwester	Frau Hesse-Berg.	Herr Boutillé	Herr Loberg.
Morisson, Kaufmann	Herr Jacobi.	Frau Boutillé	Frau Springer.
Henri, sein Sohn	Herr Köfert.	Trouffemain } Bauern	Herr Boigt.
Floupin, Apotheker	Herr Fender.	Loriot }	Herr Strubel.
Grinchu, Gemüsegärtner	Herr Tietsch.	Cobassud }	Herr Semes.
Chouchou, dessen Tochter	Frl. Wagner.	Maguelon } Bäuerinnen	Frau De Sant.
Téillard, Gewürzkrämer	Herr Eichrodt.	Yveline }	Frl. Dischinger.
Grandménil, Polizeicommissär	Herr Neumann.	Berrette }	Frl. Lange.
Vater Bipart, Feldhüter	Herr Bauer.	Jean, Diener	Herr Peters.
Honoré, sein Sohn	Frl. Becker.	Ein Arzt	Herr Langhammer.
Caillon, Gärtnerbursche	Herr Bösch.	Eine Frau	Frau Grahl.
Buisson, Barbier	Herr Moser I.	Ein Secretär	Herr Starke.
Courtecuisse, Artillerist	Herr Weger.		

Ort der Handlung: Ein Dorf in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz			
Loge II. Rang				Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
				2. u. 3. Reihe	2.50 " "
				Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
				2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	"	"	Sperrsitze im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	"	"	Sperrsitze im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	"	"	Sitzplätze im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	"	"	Parterre	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50	"	"	Gallerieloge	—80 " "
				Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachn. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwesluzen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 10. November 1896. 3. Volksvorstellung.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Die Räuber.

Ein Schauspiel in 7 Handlungen von Schiller.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 10. November 1896, Abends präcis 7 Uhr

III. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 10. November 1896:

III. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.
Solistin: Frau **Johanna Gadschy-Tauscher**
vom Metropolitan-Opernhaus in New-York.

PROGRAMM.

1. **Joh. Brahms.** Sinfonie No. 2 (D-dur).
Adagio, Allegro non troppo. — Adagio non troppo. —
Allegretto gracioso. — Allegro con spirito.
2. **W. A. Mozart.** Rezitativ und Arie: „In welchem Dunkel der
Sorge“ a. d. Op. „Don Juan“.
(Frau Gadschy-Tauscher.)
3. **Jos. Haydn.** Sinfonie D-dur („Glockensinfonie“)
No. 4 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe.
(Zum ersten Male.)
Adagio, Presto. — Andante. — Menuett. — Vivace.
4. Lieder: a) **J. Brahms.** „Feldeinsamkeit“.
b) **Lassen.** „Der Lenz“.
c) **Hildach.** „Strampelchen“.
(Frau Gadschy-Tauscher.)
5. **Fr. Liszt.** „Hunnenschlacht“. Sinfonische Dichtung.
(Zum ersten Male.)
(Nach dem Wilh. v. Kaulbach'schen Gemälde.)
(Harmonium: Herr Musikdirektor R. Bärtich.)

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

IV. Musikalische Akademie Dienstag den 1. Dezember 1896.

Solist: Herr **Arthur Friedheim.** (Clavier.)

1. **Rob. Schumann.** Ouverture, Scherzo und Finale.
2. **Fr. Liszt.** Concert für Clavier. A-dur.
3. **F. Weingartner.** „König Lear“. Sinfonische Dichtung.
Novität.
4. Solostücke für Clavier:
a) **F. Mendelssohn.** Lied ohne Worte in F.
b) **Chopin.** Präludien in G-dur und Es-dur.
c) „ Polonaise Cis-dur.“
5. **H. Berlioz.** Ouverture z. d. Op. „Benvenuto Cellini“.

Zur gefälligen Beachtung.

vielfachen, an die Concertleitung gerichteten, Wünschen zu entsprechen, finden die **Hauptproben**
für die **Musik. Akademien von jetzt ab wieder öffentlich** statt.

Eingang und Billets à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier.

Hauptprobe zur III. Musik. Akademie
Dienstag, den 10. November, Vormittags 10 Uhr.

Der Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.
Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben.

Billete für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Eisenbahn-Fahrten.

Beendigung des Concertes von **Ludwigshafen** nach **Speier, Neustadt, Landau.** | Abends 10 Uhr 53 Minuten von **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.**
bis 11 Uhr 30 Minuten | **Frankenthal und Worms.** | „ 10 „ 40 „ | „ „ „ **Weinheim.**

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in **Mannheim** und **Ludwigshafen**, Haltestelle **Goldner Stern**, wie an Theatertagen.

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp., Mannheim.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 10. November 1896.

Dritte Volks-Vorstellung.

Zur Feier von Schillers Geburtstag.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl, } seine Söhne	Herr Borth.
Franz, }	Herr Kaiser.
Amalia, seine Nichte	***
Spiegelberg,	Herr Fender.
Schweizer,	Herr Ernst.
Grimm,	Herr Weger.
Schusterle, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Köfert.
Koller,	Herr Lösch.
Rahmann,	Herr Loberg.
Kofinsky,	Herr Stury.
Erster } Räuber	Herr Eichrodt.
Zweiter }	Herr Moser.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Godek.
Eine Magistratsperson	Herr Jacobi.
Daniel, ein alter Diener	Herr Hilbrandt.

Diener. Räuber.

*** **Amalia:** Fräulein **Hela Norik** vom Berliner Theater in Berlin als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Ende** 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zwischen der dritten und vierten Handlung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperre im Parquet	
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.50 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Barriere	" .70 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Proszeniumsloge 3. Rang	" .70 " "
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Gallerieloge	" .40 " "
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "	Gallerie	" .20 " "
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "		
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 9. November, Morg. 10 Uhr an an der Tageskasse.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 11. November 1896. 24. Vorstellung im Abonnement B.

PAGLIACCI.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leonecavallo.

Hierauf:

Phantasieen im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild in einem Aufzuge frei nach Wilh. Hauff von Emil Graeb. Musik von Carl Steinmann.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. November 1896.

24. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targilioni-Tozzetti u. G. Menasci.

Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Heindl.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Kromer.
Cola, seine Frau	Frl. Hohenleitner.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Phantasieen im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild in einem Aufzuge frei nach Wilh. Hauff von Emil Graeb. Musik von Carl Steinmann.

In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Dr. Faustin	Herr Köfert.	Herr Bongard.
Berthold, Aufwärter im Rathskeller	Herr Eichrodt.	Herr Loberg.
Frau Rose	Frau De Lant.	Herr Moser I.
Bachus	Herr Bösch.	Herr Voigt.
Balthasar, geistesstiller Kellermeister	Herr Hildebrandt.	Herr Deckert.
Geist des Champagner-Weines	Frl. L. Dänike.	Herr Stelzner.
Der steinerne Roland	Herr Steinhage.	Herr Flatter.
	Herr Schödl.	Herr Schilling II.
Geister der Apostelfässer	Herr Welbe.	Bürger. Studenten. Italiener. Spanier. Ungarn.
	Herr Langhammer.	Oesterreicher. Deutsche. Franzosen. Champagne.
	Herr Peters.	

Vorkommende Tänze:

Tanz der Weingeister.	Tanz der Oesterreicher.
Tanz der Italiener.	Tanz der Deutschen.
Tanz der Spanier.	Tanz der Franzosen. (Champagne.)
Tanz der Ungarn.	

ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Bethge, den Damen des Ballets, des Chorpersonals und den Kindern der Ballettschule.

Decorative Einrichtung, Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer. Malerei: Herr Kemler. Garderobe: Herr R. Derichs und Frau J. Gummerow.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe		" 2.50 "
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge III. Rang, 1. Reihe		" 2.— "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe		" 1.20 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	Sperrsitze im I. Parquet		" 3.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperrsitze im II. Parquet		" 2.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Stehplatz im Parquet		" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Parterre		" 1.50 "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Gallerieloge		" —.80 "
		Gallerie		" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 U.; an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 12. November 1896. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Orpheus in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Crémieux. Musik von J. Offenbach.

Eurydice: Frau Marie Fender-Unger.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. November 1896.

25. Vorstellung im Abonnement A.

Orpheus in der Unterwelt.

Barocke Oper in 4 Akten von Hector Crémieux.
Musik von J. Offenbach.

Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Erster Act.

Der Tod der Eurydice.

Personen:

Die öffentliche Meinung	Herr Seubert.
Orpheus, Direktor des Conservatoriums zu Theben	Herr Rüdiger.
Eurydice, seine Gemahlin	***
Aristeus (Pluto) artabischer Schafhirt und Honighändler	Herr Kromer.

Zweiter Act.

Der Olymp.

Personen:

Jupiter	Herr Fender.
Juno	Frau Jacobi.
Venus	Herr Hohenleitner.
Cupido	Herr Hübsch.
Diana	Herr Heindl.
Hebe	Herr Lange.
Minerva	Frau Schilling.
Amphitrite	Herr Wagner.
Mars	Herr Bösch.
Mercur	Herr Köfert.
Aesculap	Herr Voigt.
Pluto (Aristeus)	Herr Kromer.
Die öffentliche Meinung	Frau Seubert.
Orpheus	Herr Rüdiger.

Dritter Act.

Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter	Herr Fender.
Pluto	Herr Kromer.
Eurydice	***
Hans Styx	Herr Hildebrandt.

Vierter Act.

Die Hölle.

Personen:

Jupiter	Herr Fender.
Juno	Frau Jacobi.
Pluto	Herr Kromer.
Venus	Herr Hohenleitner.
Cupido	Herr Hübsch.
Diana	Herr Heindl.
Hebe	Herr Lange.
Minerva	Frau Schilling.
Amphitrite	Herr Wagner.
Mars	Herr Bösch.
Mercur	Herr Köfert.
Aesculap	Herr Voigt.
Die öffentliche Meinung	Frau Seubert.
Orpheus	Herr Rüdiger.
Eurydice	***
Hans Styx	Herr Hildebrandt.

*** Eurydice: Frau Marie Fender-Unger.

Bullau, Bacchus, Herkules, Reptun, Saturn, Apollo, Morpheus, Romulus, Aeolus, Dioscuren, Ganymed, Hymen, Aurora, Ires, Psyche, Ceres, Flora, Pomona, Themis, Vesta, Fortuna, Bellona, Nymphen, Bacchantinnen, Dämonen.

Im vierten Act.

Höllens-Galopp. Arrangirt und getanz't von der Balletmeisterin Fräulein V. Danke und den Damen vom Ballet.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 gegen Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.— der Platz
Loge II. Rang	M. 2.—	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	" "
Reiterloge 1. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.20	" "
Reiterloge 2. u. 3. Reihe	4.50	Sperrlog im I. Parquet	3.50	" "
Reiterloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrlog im II. Parquet	2.50	" "
Reiterloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Sichplatz im Parquet	2.50	" "
Reiterloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Barriere	1.50	" "
		Gallerieloge	.80	" "
		Gallerie	.40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Eisenbahn und in Heidelberg Herr Carl Hauffen (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerzhain, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalizug nach Neckarau, Rheinau, Schwozlingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 13. November 1896. 25. Vorstellung im Abonnement B.

NARCISS.

Tranerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Pompadour: Herr Hela Norik vom Berliner Theater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 13. November 1896.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Marcisß.

Tranerspiel in 5 Akten von A. C. Brachvogel.
Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Maria Leczińska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frl. v. Nothenberg.	Eugène de Saint Lambert, Kapitain der Nobelgarde	Herr Weger.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheiser-Ordens	Herr Ernst.	Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorleserin der Königin	Frl. Wittels.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau De Lank.	Baron von Holbach, Philosophen der Encyclopädie	Herr Fender. Herr Tietzsch. Herr Neumann.
Marquise de Pompadour, Palastdame	* * *	Diderot, im Dienste der Marquise v. Pompadour	Herr Loberg. Herr Stelzner.
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Frau Jacobi.	Chevalier Salvandy,	Herr Kaiser.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	Herr Stury.	Chevalier d'Atreuilles,	Herr Starke. I.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Eichrodt.	Narcisß Rameau, Kammerdiener der Königin	Frl. Schelly. Herr Peters.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Hildebrandt.	Ein Diener Choiseul's	Herr Welde.
Maupéau, Kanzler	Herr Bauer.	Eine Dame	Frau Springer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Godeck.		

* * * **Pompadour:** Frl. **Hela Norik** vom Berliner Theater in Berlin als Gast.
Gäste und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.
Ort der Handlung: Abwechselnd in Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	1.20
		Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Sperreß im I. Parquet	3.50
		2. u. 3. Reihe	1.50	Sperreß im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nach u. von 3—5 Uhr
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 15. November 1896. 26. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Brünnhilde: Frl. **Adolfine Welschke** als Gast.

Anfang halb 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 15. November 1896.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegmund	Herr Krug.	Gerhilde,	Frl. Benzlawski.
Hunding	Herr Marx.	Ortlinde,	Frl. Gurgan.
Wotan	Herr Döring.	Waltraute,	Frl. Münzberg.
Sieglinde	Frl. Heindl.	Schwertleite,	Frl. Schelly.
Brünnhilde	***	Helmwige,	Frl. Hochleitner.
Frida	Frau Seubert.	Siegrune,	Frau Springer.
		Grimgerde,	Frau Schilling.
		Kostweife,	Frl. Wagner.
		Walküren	

*** **Brünnhilde:** Fr. **Adolfine Welschke** von Herrl Hof-Theater in Dessau als Titelschauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1¹/₂ 6 Uhr.** Ende 3¹/₄ 10 Uhr.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Plaz.
		2. u. 3. Reihe	3.— „ „
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Plaz.	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „
		2. u. 3. Reihe	1.50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Sperrsit im Parquet	4.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— „ „	Schpiaz im Parquet	3.— „ „
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Parterre	2.— „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 „ „	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Gallerieloge	1.— „ „
2. u. 3. Reihe	2.— „ „	Gallerie	— .50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gittenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 16. November 1896. 26. Vorstellung im Abonnement B.

Unsere guten Landleute.

Schauspiel in 5 Aufzügen von B. Sardou. Deutsch von Otto Randolf.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 16. November 1896.

26. Vorstellung im Abonnement B.

Unsere guten Landleute.

Schauspiel in 5 Aufzügen von B. Sardou. Deutsch von Otto Randolf.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Baron Dumesnil, Bürgermeister	Herr Ernst.	Mariotte, ein junges Bauernmädchen	Frl. Kaden.
Pauline, seine Frau	Frl. Lissl.	Mutter Buiffon, Perückenmacherin	Frau Jacobi.
Geneviève, deren Schwester	Frau Hesse-Berg.	Herr Boutillé	Herr Loberg.
Morisson, Kaufmann	Herr Jacobi.	Frau Boutillé	Frau Springer.
Henri, sein Sohn	Herr Kölert.	Trouffemain	Herr Voigt.
Floupin, Apotheker	Herr Fender.	Loriot	Herr Strubel.
Grinchi, Gemüsegärtner	Herr Tietsch.	Cabassud	Herr Semes.
Chouchou, dessen Tochter	Frl. Wagner	Magnelon	Frau De Vant.
Téillard, Gewürzkrämer	Herr Eichrodt.	Yveline	Frl. Dischinger.
Grandménil, Polizeicommissär	Herr Neumann.	Berrette	Frl. Lange.
Vater Pipart, Feldhüter	Herr Bauer.	Jean, Diener	Herr Peters.
Honoré, sein Sohn	Frl. Becker.	Ein Arzt	Herr Langhammer.
Caillon, Gärtnerbursche	Herr Bösch.	Eine Frau	Frau Grahl.
Buiffon, Barbier	Herr Moser I.	Ein Secretär	Herr Starke.
Courtecuisse, Artillerist	Herr Weger.		

Ort der Handlung: Ein Dorf in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Dienstag, den 17. November 1896. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Einmaliges Gastspiel des Herrn **Francesco de'Andrade.**

Don Juan.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan: Herr d'Andrade.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Sonntag 15. November, Mittags 1 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Montag, den 16. November von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 17. November 1896.

Dritte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel des Herrn

Francesco d'Andrade.

DON JUAN.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Don Juan	Herr ^{**} Döring.
Der Comthur	Herr ^{**} Sorger.
Donna Anna, dessen Tochter	Herr Erl.
Donna Elvira	Herr Marg.
Don Octavio	Herr Moser II.
Leporello, Don Juan's Diener	Frl. Hübsch.
Masetto	
Zerline	

^{**} **Don Juan:** Herr **Francesco d'Andrade.**

^{**} **Donna Anna:** Frl. **Adolfine Welschke** vom Herzogl. Hoftheater in Dessau als Gast.
Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente. Tänzerinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe	
Loge II. Rangs	Mt. 2.50 per Plaz.		Mt. 3.50 per Plaz.
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 3.— "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 6.— "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	Sperresitz im Parquet	" 4.— "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.50 "	Stehplatz im Parquet	" 3.— "
2. u. 3. Reihe	" 2.— "	Parterre	" 2.— "
		Proszeniums-Loge III. Rangs	" 1.50 "
		Gallerieloge	" 1.— "
		Gallerie	" —.50 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ^{1/2} Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. November 1896.

27. Vorstellung im Abonnement A.

Erstes Gastspiel des Herrn Direktor **Conrad Dreher**,
Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die beiden Reichenmüller.

Poße mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Regisseur: Herr Jacobi. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Herr Ziesch.
Therese, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Rudolf, beider Sohn	Herr Köfert.
Michael Reichle, Fabrikbesitzer aus Ulm	Herr Jacobi.
Liebeth, dessen Tochter	Frl. Kaden.
Mathias Schlegel, Steinklopfer	* * *
Barbara, seine Frau	Frau Jacobi.
Marie, deren Tochter	Frl. Wittels.
Lunger, Fabrikführer	Herr Godeck.
Eduard Buchner, Commis	Herr Stury.
Balthasar, Diener	Herr Bösch.
Sophie, Kammermädchen	Frau De Lanf.
Lohrmann, Bahnhofinspektor	Herr Bauer.
Deibe, Weichensteller	Herr Eichrodt.

Fabrikarbeiter. Arbeiterinnen. Landleute.

* * * **Mathias Schlegel:** Herr **C. Dreher.**

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Sperre im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperre im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Barriere	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	.80 " "
		Gallerie	.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hoachstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 18. November 1896. 28. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Akten von Beethoven.

Leonore: Frl. **Adolfine Welschke** als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. November 1896.

28. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Vor dem 2. Akt: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister	Herr Mary.
Don Bizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kromer.	Marzeline, seine Tochter	Fr. Hübsch.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Krug.	Jacquino, Pförtner	Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fr. Heindl.	Erster } Staatsgefangener	{ Herr Antenbrant.
		Zweiter } Staatsgefangener	{ Herr Starke. I.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.	

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsit im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Döschlein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 20. November 1896. 4. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

Gebildete Menschen.

Volkstück in 3 Akten von Victor Léon.

Commerzienrath Müller: Herr C. Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt das Vorrecht bis Donnerstag, 19. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 20. November 1896.

Vierte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht B.)

Zweites Gastspiel des Herrn Direktor **Conrad Dreher**,

Königlicher Hofchauspieler aus München.

Zum ersten Male:

Gebildete Menschen.

Volksstück in 3 Akten von Victor Léon.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Dr. jur. Josef Müller	Herr Kaiser.	Professor Dirnbacher, Bildhauer	Herr Neumann.
Marie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Johannes Lohr, Bildhauer	Herr Stury.
Hermann, stud. phil.	Herr Weger.	Lucius, Musiklehrer	Herr Jacobi.
Cäcilie,	Frl. Wittels.	Frank, Procurist bei Adolf Müller	Herr Hilbrandt.
Josefine,	Frau Hesse-Berg.	Kraffinger	Herr Tietsch.
Emma,	H. Baro.	Mühlmann, Ingenieur	Herr Bauer.
Kommerzienrath Adolf Müller, Gemeindevorath, Großindustrieller	Herr Köferr.	Ein Amtsdienner	Herr Eichrodt.
Fritz, sein Sohn		Elise, Dienstmädchen bei Adolf Müller	Frau De Lant

* * * **Commerzienrath Adolf Müller.** Herr **C. Dreher.**

Ort der Handlung: Wien.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Breise:

Ganze Logen:		Eintritts-Breise:	
Barterlogen	Mt. 3.— per Platz	Loge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 4.50 vor Platz
Loge I. Rang	3.50 " "	2. u. 3. Reihe	4.— " "
Loge II. Rang	2.— " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.— " "
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
		Sperrsig im I. Parquet	3.50 " "
		Sperrsig im II. Parquet	2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Barterre	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, a. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

Nach Heidelberg	10 Uhr 53
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08
(Schnellzug.)	
Nach Weinheim Heppenheim	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersteden, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)	
Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 21. November 1896. 27. Vorstellung im Abonnement B.

Jägerblut.

Volksstück in 4 Akten (6 Bildern) von Benno Rauchenegger. Musik von Josef Krägel.

Zangerl: Herr **C. Dreher.**

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 21. November 1896.

27. Vorstellung im Abonnement B.

Drittes Gastspiel des Herrn Direktor **Conrad Dreher**,
Königlicher Hofchauspieler aus München.

Jägerblut.

Volksstück in 4 Akten (6 Bildern) nach der gleichnamigen Erzählung von Benno Rauchenegger.
Musik von Josef Krägel.

Regisseur: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Andreas Niederracher, Forstwart	Herr Neumann.
Therese, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Leonhard, (Pearl), ihr Sohn	Herr Stury.
Wab'n, Austrägerswitwe	Frau Jacobi.
Toni, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Hias, ihr Sohn	Herr Kölert.
Zangerl, Dorfbader	* * *
Kuppen-Toni, ein Wilderer	Herr Tietsch.
Schwappler, Wirth	Herr Eichrodt.
Mra, seine Frau	Frau De Lanf.
D'Mehner-Marie	Frau Hesse-Berg.
Mehner	Herr Silbebrandt.
Greiderer, Bauer	Herr Bauer.
Legebajsch,) Musikanten	Herr Langhammer.
Selbiger,)	Herr Schödl.
Nazi, Bauernknecht	Herr Loberg.
Burgl	Frl. Wagner.
* * * Zangerl:	Herr C. Dreher .

Bauern, Burschen, Weiber, Mädchen, Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau an der Tiroler Grenze.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Bilde findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzeln. Logenplätze:	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Secumittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. November 1896.

Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Fünfte Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Lehtes Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher,

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Gebildete Menschen.

Volkstück in 3 Akten von Victor Léon.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Dr. jur. Josef Müller	Herr Kaiser.	Professor Dirnbacher, Bildhauer	Herr Neumann.
Marie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Johannes Lohr, Bildhauer	Herr Stury.
Hermann, stud. phil.	Herr Weger.	Lucius, Musiklehrer	Herr Jacobi.
Cäcilie,	Frl. Wittels.	Frank, Proturist bei Adolf Müller	Herr Hildebrandt.
Josefine,	Frau Hesse-Berg.	Kraßinger	Herr Tietsch.
Emma,	H. Baro.	Mühlmann, Ingenieur	Herr Bauer.
Commerzienrath Adolf Müller, Gemeindevorstand, Großindustrieller	***	Ein Amtsdienner	Herr Eichrodt.
Fritz, sein Sohn	Herr Köfert.	Elise, Dienstmädchen bei Adolf Müller	Frau De Lant.

*** Commerzienrath Adolf Müller. Herr C. Dreher.

Ort der Handlung: Wien.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Eintritts-Preise:

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrsitze	Mk. 2.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	2.— " "	Stehplatz im Parquet	1.50 " "
Reserveloge III. Rang	1.50 " "	Parterre	1.— " "
Parterreloge	2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	—80 " "
Loge I. Rang	3.— " "	Gallerieloge	—60 " "
Loge II. Rang	2.— " "	Gallerie	—30 " "
Loge I. Rang	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 22. November 1896.

28. Vorstellung im Abonnement B.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frl. Gurgay.		Herr Schödl.
Der Prinz von Granada	Herr Weger.	Ritter	Herr Peters.
Robert, Herzog der Normandie	Herr Krug.		Herr Sachs.
Bertram, sein Freund	Herr Döring.	Alice,	Frl. Heindl.
Alberti, Ritter	Herr Starke.	Raimbaud,)	Herr Rüdiger.
Ein Waffenherold	Herr Moser jun.	Helene	Frl. Dänike.

Ritter und Große, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.
 Die Gruppierungen und Tänze im 3. Akte sind arrangirt von Fräulein Louise Dänike und ausgeführt von den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" -50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ **Notiz:** Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	11 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 23. November 1896. 29. Vorstellung im Abonnement A.

OTHELLO.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 23. November 1896.

29. Vorstellung im Abonnement A.

OTHELLO.Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überetzt von A. W. v. Schlegel.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Der Herzog von Venedig	Herr Jacobi.	Rodrigo, venetianischer Edelmann	Herr Bösch.
Brabantio, Senator	Herr Neumann.	Wlntonio, Stadthalter von Cypern	Herr Eichrodt.
Erster Senator	Herr Bauer.	Erster Edelmann	Herr Moser.
Zweiter Senator	Herr Peters.	Zweiter Edelmann	Herr Langhammer.
Gratiano, Verwandte des Brabantio	Herr Weger.	Ein Bote	Herr Loberg.
Lodovico, Verwandte des Brabantio	Herr Tietzsch.	Ein Matrose	Herr Springer.
Othello, der Mohr	Herr Ernst.	Desdemona, Brabantio's Tochter	Frl. Wittels.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Stury.	Emilia, Iago's Frau	Frl. Lißl.
Iago, sein Fährdich	Herr Kaiser.	Bianka	Frl. Staben.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.
Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern.Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rangs, 1. Reihe	
Loge II. Rangs	M. 2.— per Platz	Loge II. Rangs, 1. Reihe	M. 3.— per Platz	Loge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	2.50
Referveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.—	Loge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsiß im I. Parquet	3.50	Sperrsiß im II. Parquet	2.50
Referveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im Parquet	2.50	Barriere	1.50
Referveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.—	Gallerieloge	—80	Gallerie	—40
2. u. 3. Reihe	1.50				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Vochtein, vorm. B. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 25. November 1896. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smétana.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. November 1896.

29. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Friedr. Smetana.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Herr Kromer.
Kathinka, seine Frau	Frau Seubert.
Marie, beider Tochter	Frau Sorger.
Micha, Grundbesitzer	Herr Starke. I.
Agnes, seine Frau	Frl. Wenzlawski.
Wenzel, beider Sohn	Herr Müdiger.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Herr Erl.
Kezal, Heirathsvermittler	Herr Marx.
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Herr Hildebrandt.
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Herr Bösch.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunststreiter.

Im 1. Akt: **Polka**, ausgeführt von den Damen Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.

Im 2. Akt: **Furiant**, ausgeführt von den Damen Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von den Damen Dänike, Bethge, Arno, Kromer, und Herrn Hildebrandt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 75 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	3.—
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Sperrsig im II. Parquet	2.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Parterre	1.50
2. u. 3. Reihe	1.50	Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, a. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hosslein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 26. November 1896. 6. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater Pensions-Anstalt.

Neu einstudiert:

Die Geier-Wally.

Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel „Die Klöße von Rosen“ nach ihrem Roman gleichen Namens von Wilhelmine von Hillern.

Wallburga: Frl. Hela Norik als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. November 1896.

Sechste Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Die Geier-Wally.

Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel

„Die Klötze von Rosen“

nach ihrem Roman gleichen Namens von Wilhelmine von Hillern.

Regie: Ferr Fender.

Personen des Vorspiels:

Nicodemus Klotz	Bauern	Herr Neumann.
Benedikt	auf Rosen	Herr Stury.
Lander		Herr Weger.
Marianne Gestrein, ihre Schwester		Frau Jacobi.
Strominger, gen. der Höchsthofbauer	von	Herr Jacobi.
Wallburga, seine Tochter	der	***
Klettenmaier, sein Knecht	Sonnen-	Herr Bauer.
Vincenz Gellner	platte	Herr Tietzsch.
Josef Hagenbach, gen. der Bären-Joseph		Herr Ernst.
Erster		Herr Starke II.
Zweiter	Knecht des Strominger	Herr Peters.
Dritter		Herr Sachs.

Ort der Handlung: Hof der Klöße von Rosen am Abhang des Murzoll im Oetzthal.

Personen des Stückes:

Wallburga Strominger	von der	***
Klettenmaier, Knecht	Sonnenplatte	Herr Bauer.
Vincenz Gellner		Herr Tietzsch.
Der Dorfälteste		Herr Eichrodt.
Josef Hagenbach		Herr Ernst.
Benedict Klotz		Herr Stury.
Marianne Gestrein		Frau Jacobi.
Der Pfarrer von Heiligkreuz		Herr Goddek.
Der Lammwirth von Zwieselstein		Herr Fender.
Die Lammwirthin, seine Frau		Frl. Wagner

*** Wallburga:

Frl. Hela Norik vom Berliner Theater in Berlin als Gast.

Mfra, Schenkbirne		Frl. Wittels.
Der Benter Bote		Herr Lösch.
Die Oberbirne vom Höchsthof		Frau De Lauf
Andreas, Bauer von Sölden		Herr Moser.
Erste	Bäuerin von Sölden	Frl. Dischinger.
Zweite		Frl. Becker.
Dritte		Frl. Lange.
Erster		Herr Loberg.
Zweiter	Bauer von Sölden	Herr Welde.
Dritter		Herr Müdiger.
Erster Knecht		Herr Hildebrandt.
Zweiter Knecht	vom Höchsthof	Herr Strubel.
Magd		Herr Schilling II.
Alte		Frl. Weyer
Erste	Frau	Frl. Wenzlawski.
Zweite		Frau Schilling.
Erster	Bauer	Frau Grahl.
Zweiter		Herr Starke.
		Herr Langhammer.

Bauern und Bäuerinnen von Sölden, der Sonnenplatte und aus den benachbarten Thälern, Knechte und Mägde vom Höchsthof, Kinder, Musitanten.

Ort der Handlung: Erster und letzter Act: Auf dem Hochjoch des Murzoll. Zweiter Act: Sölden, später auf dem Höchsthof. Dritter Act: Dorfstraße auf der Sonnenplatte. Vierter Act: auf dem Höchsthof.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 2. u. 2. Reihe		5.—
Barterlogen.	Mt. 3.— per Plaz.	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50	—
Loge I. Rang	3.50	2. u. 3. Reihe	3.—	—
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50	—
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	1.50	—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Sperre im Parquet	4.—	—
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im Parquet	3.—	—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Barterre	2.—	—
2. u. 3. Reihe	3.50	Proszenium-Loge III. Rang	1.50	—
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Gallerteloge	1.—	—
2. u. 3. Reihe	2.—	Gallerie	—50	—

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochtem, vorm. S. Gatenberger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwegenen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 27. November 1896. 30. Vorstellung im Abonnement 13.

König Heinrich.

Zu einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 27. November 1896.

30. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Edert von Meissen,	sächsische Große	Herr Loberg.
Heinrich, ihr Sohn	Emma Baro.	Udo von der Nordmark,		Herr Flatter.
Gräfin Adelheid von Piemont	Frl. Kaden.	Anno, Erzbischof von Köln		Herr Bauer.
Bertha, ihre Tochter	Hedwig Springer.	Hilbrand, Archidiacon von Rom		Herr Kaiser.
Prägedis	Al. Knittel.	Hugo, Abt von Clugny		Herr Tietzsch.
Graf Otto von Nordheim	Herr Neumann.	Rapoto, Bogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Herr Jacobi.
Ordulf, die Billungen	Herr Godeck.			
Heimann,	Herr Ernst.			

Personen des Stücks:

Agnes, Wittve Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Der Junstmeister der Schmiede,	von Worms	Herr Steinhage.
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	Herr Borth.	" " Schwertfeger,		Herr Schödl.
Bertha, seine Gemahlin	Frl. Wittels.	" " Bäcker,		Herr Voigt.
Konrad, sein kleiner Sohn	Marie Bisch.	" " Müller,		Herr Bongardt.
Papst Gregor	Herr Kaiser.	" " Sattler,		Herr Semes.
Hugo, Abt von Clugny	Herr Tietzsch.	" " Böttcher,		Herr Stelkner.
Piemar, Bischof von Bremen	Herr Eichrodt.	" " Fischer,		Herr Springer.
Exro, Bischof von Feiz	Herr Brentano.	" " Zimmerleute,		Herr Peters.
Benno, Bischof von Osnabrück	Herr Kupli.	Ephraim ben Jehuda, Haupt der Judengemeinde	von Worms	Herr Marg.
Bezel, Bischof von Magdeburg	Herr Welde.	Süßkind von Orb,		Herr Strubel.
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Herr Hildebrandt.	Ein Stadtknecht von Worms		Herr Langhemmer.
Graf Otto von Nordheim,	Herr Neumann.	Gottschalk, Königsbote		Herr Weger.
Herman, der Billunge,	Herr Ernst.	Prägedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		Frl. Essl.
Edert von Meissen,	Herr Loberg.	Der Präsekt von Rom		Herr Godeck.
Heinrich, (Sohn Udo's) von der Nordmark	Herr Kromer.	Graf Gencius von Rom		Herr Jacobi.
Rudolf von Schwaben,	Herr Stary.	Gerbald, ein sändrischer Ritter		Herr Kökert.
Welf von Bayern,	Herr Dedert.	Donatus von Rom		Herr Ankenbraut.
Berthold von Kärnten,	Herr Schilling I.	Ein junger Kleriker von Rom		Herr Hildebrandt.
Ulrich von Godesheim,	Herr Moser II.	Der Hauptmann der Engelsburg		Herr Schilling II.
Hermann von Gleisberg,	Herr Starke II.	Erster Kleriker		Frl. Weder.
Lambert, der Schultheiß,	Herr Wender.	Zweiter Kleriker		Herr Moser I.
Gozzo, der Münzmeister,	Herr Bösch.	Ein Gewaffener		Al. Fisch.
Gozzelin, der Föllner,	Herr Starke I.	Ein kleines Mädchen		Al. Reibold.
Der Junstmeister der Kaufleute,	Herr Sachs.	Ein kleiner Knabe		
" " " Metzger,	Herr Moser I.			

Geistliche. Volk. Reifige.

Ort des Vorspiels: Goslar. — Orte des Stücks: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom und Worms. 3. Akt: Die Burg Canossa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt des Stückes findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe	2.50
Mk. 2.— per Platz		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Einzelnue Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Sperre im I. Parquet	3.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperre im II. Parquet	2.50
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Gallerieloge	—80
2. u. 3. Reihe	1.50	Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim Heppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalgzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 29. November 1896. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 29. November 1896.

30. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Frl. Gurgay.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Döring.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Rüdiger.
Eleazar, ein Jude	Herr Krug.
Recha, seine Tochter	Herr * * *
Ein Herold	Herr Hildebrandt.

* * * **Recha:** Frl. **Henny Borchers** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.
Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im 1. Akte: **Walzer**, getanzt von den Damen des Ballets

Im 3. Akte: **Pas de folie**, getanzt von Frl. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Ende** gegen $10\frac{1}{2}$ Uhr.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.50 per Platz.	
Loge II. Rang		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.50 per Platz.
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rang 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperreß im Parquet	4.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Barriere	2.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Gallerie	— .50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . . . 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 30. November 1896. 31. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

MORITURI.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.

Teja.

Drama in einem Akt.

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Anfang 7 Uhr.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 30. November 1896.

31. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Moriturus.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Teja.

Drama in einem Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Herr Borth.	Ibibad, Speerträger des Königs	Herr Jacobi.
Balthilda, die Königin	Frl. Wittels.	Haribald, ein Krieger	Herr Eichrodt.
Amalaberga, deren Mutter	Frau Jacobi.	Erster Beltwächter	Herr Godek.
Agila, der Bischof	Herr Kaiser.	Zweiter Beltwächter	Herr Bösch.
Eurich, } Große im ehemaligen	Herr Tietsch.	Ein Chornabe	Frl. Bisch.
Theodemir, } Gothenreich	Herr Ernst.	Heerführer, Große, Krieger, Weiber.	
Athanasich, }	Herr Weger.		

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Personen:

Herr v. Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Neumann.	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse v. Hallersfort, Lieutenant	Frau Hesse-Berg.
Helene, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Stephan, Inspektor	Herr Weger.
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Herr Köfert.	Wilhelm, Diener	Herr Hilbrandt.
			Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn v. Drosse. — Zeit: Die Gegenwart.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Personen:

Die Königin	Frl. Bissl.	Der Marquis in blaßblau	Herr Godel.
Der Marschall	Herr Borth.	Die schläfrige Hofdame	Frau De Lant.
Der Maler	Herr Stuch.	Die taube Hofdame	Frau Jacobi.
Der Kammerdiener	Herr Bösch.	Ein Kind als Amor	M. Tomasek.
Der Marquis in rosa	Herr Zender.	Mehrere andere Marquis und Hofdamen.	

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		3.—
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe		2.50
M. 2.— per Platz		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe		1.20
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Speersitz im I. Parquet	3.50	
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Speersitz im II. Parquet	2.50	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Stehplatz im Parquet	2.50	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Parterre	1.50	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Gallerieloge	— .80	
2. u. 3. Reihe	1.50	Galerie	— .40	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hasenstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. Dezember 1896.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Marx.
Herr Fluth,) von Windsor.	(Herr Kromer.
Herr Reich,)	(Herr Döring.
Fenton	Herr Erl.
Funke Spärlich	Herr Rüdiger.
Dr. Cajus	Herr Hildebrandt.
Frau Fluth	Frl. Hohenleitner.
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Frl. Hübsch.
Der Wirth zum Hosenbunde	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Brentano.
Vierter	Herr Moser.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.— " "	Sperrsig im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsig im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gatenberger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Duppelheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neudorf, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 3. Dezember 1896. 32. Vorstellung im Abonnement B.

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. Dezember 1896.

32. Vorstellung im Abonnement B.

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Friederike Gräfin Laray	Fr. Liff.
Berline Grundel	Fr. Wittels.
Commerzienrath Meinhard	Herr Fender.
Amalie, seine Frau	Frau Jacobi.
Hedda, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Justizräthin Helling	Fr. v. Rothenberg.
Franz Helling, ihr Sohn	Herr Bösch.
Martin Opitz, Rechtsanwalt	Herr Köfert.
Capellmeister Ambrosius	Herr Tietzsch.
Sanitätsrath Berghaus	Herr Neumann.
Flieder, Lohnkellner	Herr Eichrodt.
Bertha, } Dienstmädchen	Fr. Wagner
Louise, }	Frau Springer.

Ort der Handlung: Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** (Ende nach 9 Uhr.)

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe 3.—	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reisveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsig im I. Parquet	3.50
Reisveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	Sperrsig im II. Parquet	2.50
Reisveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Stehplatz im Parquet	2.50
Reisveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Parterre	1.50
2. u. 3. Reihe	1.50	Gallerieloge	— .80
		Gallerie	— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, a. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 4. Dezember 1896. 32. Vorstellung im Abonnement A.

Lucia v. Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. Dezember 1896.

32. Vorstellung im Abonnement A.

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Lord Henry Ashton	Herr Kromer.
Miss Lucia, dessen Schwester	Frl. Esurgay.
Sir Edgar von Ravenswood	Herr Krug.
Lord Arthur Bucclaw	Herr Erl.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Döring.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	Frl. Wagner.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Rüdiger.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurne von Wolfserag.
Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz				M. 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—			2. u. 3. Reihe	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50			Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—			2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—			Sperreiß im I. Parquet	3.50
2. u. 3. Reihe	1.50			Sperreiß im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	—80
				Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Vochstein, vorm. G. Gatenberger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 5. Dezember 1896. 4. Volksvorstellung.

FEDORA.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 5. Dezember 1896.

Vierte Volks-Vorstellung.

FEDORA.

Drama in vier Akten von Viktorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Fürstin Fedora Komazoff	Herr ^{**} Stury.
Graf Boris Ipanoff	Herr Köfert.
de Sirieg, Attaché an der französischen Botschaft	Herr Lietzsch.
Gretsch, Polizeikommissar	Herr Hilbrandt.
Dr. Baroff, Ipanoff's Freund	Frl. Kaden.
Gräfin Olga Soularess	Frau De Lant.
Frau de Tournis	Frau Springer.
Baronin Odar	Herr Weger.
Rouvel	Herr Neumann.
Dr. Lorreck	Herr Deckert.
Dessen Gehilfe	Herr Starke.
Dr. Müller	Herr Godeck.
Désiré, Kammerdiener	Herr Jacobi.
Schileff, Juwelier	Frl. Becker.
Dmitri, Groom	Herr Lösch.
Lasinsky	Herr Bauer.
Cyrill, Kutscher	Herr Loberg.
Basil, Kammerdiener,	Frl. Schelly.
Marka, Kammerfrau, } in Diensten Fedoras	Herr Schödl.
Ein Portier,	Herr Semes.
Ladislaw, } Polizisten	Herr Moser.
Iwan,	Herr Stelzner.
Steipan,	

**** Fedora:** Frl. Georgine Sobjeska vom Theater des Westens in Berlin als Gast.
Zeit der Handlung: Gegenwart. Der erste Akt spielt in Petersburg, die drei letzten Akte spielen in Paris.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze im Parquet		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz		Mk. 1.50 per Platz		
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 1.20 per Platz		
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Parterre	" —.70 " "		
In den Parterrelögen	" 2.— " "	Prosceniumslage 3. Rang	" —.70 " "		
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "	Gallerieloge	" —.40 " "		
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "	Gallerie	" —.20 " "		
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Quaststein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Freitag, den 4. Dezember, Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim Oppenheim	10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 6. Dezember 1896. 33. Vorstellung im Abonnement 13.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 6. Dezember 1896.

33. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Carmen	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Ehl.
Escamillo, Stiersechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	Herr Moser II.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Heindl.
Dancairo, } Remendado, } Schmuggler	Herr Starke.
Frasquita, } Mercedés, } Zigeunermädchen	Herr Müdiger.
Ein Bürger	Frl. Hübsch.
	Frl. Wagner.
	Herr Peters.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: Zigeuner Tanz, }
Im 4. Akt: Spanischer Tanz. } getanzt von der Balletmeisterin Frl. Dänike und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.50 per Platz.
		2. u. 3. u. 4. Reihe	5.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	3.—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	2. u. 3. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	2.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	2. u. 3. Reihe	2.—	Sperrsitze im Parquet	4.—
				Stehplatz im Parquet	3.—
				Parterre	2.—
				Proszeniums-Loge III. Rang	1.50
				Gallerieloge	1.—
				Gallerie	—50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 11 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 7. Dezember 1896. 33. Vorstellung im Abonnement A.

MORITURI.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.

Teja.

Drama in einem Akt.

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Anfang 7 Uhr.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 7. Dezember 1896.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Moriturì.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Teja.

Drama in einem Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Herr Borth.	Ibidab, Speerträger des Königs	Herr Jacobi.
Balthilda, die Königin	Frl. Wittels.	Haribald, ein Krieger	Herr Eichrodt.
Amalaberga, deren Mutter	Frau Jacobi.	Erster Zeltwächter	Herr Godeck.
Agila, der Bischof	Herr Kaiser.	Zweiter Zeltwächter	Herr Lösch.
Erich, } Große im ehemaligen	Herr Tietsch.	Ein Chortnabe	Frl. Birsch.
Theodemir, } Gothenreich	Herr Ernst.	Heerführer, Große, Krieger, Weiber.	
Athanarich, }	Herr Weger.		

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Personen:

Herr v. Drosse, Major a. D., Ritter- gutsbesitzer	Herr Neumann.	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse	Frau Hesse-Berg.
Helene, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	v. Hallerspfort, Lieutenant	Herr Weger.
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Herr Köfert.	Stephan, Inspektor	Herr Hildebrandt.
		Wilhelm, Diener	Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn v. Drosse. — Zeit: Die Gegenwart.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Personen:

Die Königin	Frl. Bissl.	Der Marquis in blaßblau	Herr Godeck.
Der Marschall	Herr Borth.	Die schläfrige Hofdame	Frau De Lant.
Der Maler	Herr Stury.	Die taube Hofdame	Frau Jacobi.
Der Kammerdiener	Herr Lösch.	Ein Kind als Amor	M. Tomaneff.
Der Marquis in rosa	Herr Fender.	Mehrere andere Marquis und Hofdamen.	

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		M. 2.— per Platz		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang				2. u. 3. Reihe		2.50	" "
	Einzeln Logenplätze:			Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	"	"	2. u. 3. Reihe		1.20	" "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	"	"	Sperresitz im I. Parquet		3.50	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	"	"	Sperresitz im II. Parquet		2.50	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	"	"	Stehplatz im Parquet		2.50	" "
2. u. 3. Reihe	1.50	"	"	Parterre		1.50	" "
				Gallerieloge		—80	" "
				Gallerie		—40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheingönz, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Dezember 1896.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Die Glocken von Corneville.

Komische Oper in 3 Akten (4 Bildern) von Clairville und Gabet. Musik von Robert Planquette.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Henri, Marquis von Corneville	Herr Kromer.	Cacholet, Bootsmann	Herr Moser I.
Gaspard, ein reicher Pächter	Herr Marx.	Foninard, } Matrosen	Herr Schödl.
Germaine, seine Nichte	Frau Sorger.	Gripardin, }	Herr Peters.
Haiderose, Magd in seinen Diensten	Frl. Hübsch.	Gertrude, }	Frl. Wagner.
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge	Herr Rüdiger.	Jeanne, }	Frau Springer.
Der Amtmann	Herr Hildebrandt.	Katherine, } Bauernmädchen	Frl. Fries.
Der Notar	Herr Starke. I.	Manette, }	Frl. Münzberg.
Der Aktuar	Herr Welde.	Susanne, }	Frl. Dänike.
Der Beisitzer	Herr Eichrodt.	Marguerite, }	Frau Schilling.

Matrosen. Schiffsjungen. Kutscher. Diener. Mägde. Feldhüter. Musikanten

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	2.50
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperreiß im I. Parquet	3.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Sperreiß im II. Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
		Parterre	1.50
		Gallerieloge . . . . .	.80
		Gallerie . . . . .	.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung aus gegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Eisenbahn und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenderger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim u. Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 10. Dezember 1896. 34. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 10. Dezember 1896.

34. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Edert von Meissen,	sächsische Große	Herr Loberg.
Heinrich, ihr Sohn	Emma Baro.	Udo von der Nordmark,		Herr Klatter.
Gräfin Adelheid von Piemont	Frl. Raden.	Anno, Erzbischof von Köln		Herr Bauer.
Bertha, ihre Tochter	Hedwig Springer.	Hilbrand, Archidiacon von Rom		Herr Kaiser.
Prägedis	Al. Knittel.	Hugo, Abt von Clugny		Herr Tietzsch.
Graf Otto von Nordheim	Herr Neumann.	Napoto, Wogenpanner Kaiser Heinrichs III.		Herr Fender.
Ordnul, } die Billungen	Herr Godek.			
Hermann, }	Herr Ernst.			

Personen des Stücks:

Agnes, Wittve Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Rothenberg.	Der Zunftmeister der Schmiede,	von Worms	Herr Steinhage.
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	Herr Borth.	" " " Schwertfeger,		Herr Schödl.
Bertha, seine Gemahlin	Frl. Wittels.	" " " Bäcker,	Herr Voigt	
Konrad, sein kleiner Sohn	Marie B. sch.	" " " Müller,	Herr Bongardt.	
Papst Gregor	Herr Kaiser.	" " " Sattler,	Herr Semes.	
Hugo, Abt von Clugny	Herr Tietzsch.	" " " Böttcher,	Herr Stelzner.	
Piemar, Bischof von Bremen	Herr Eichrodt.	" " " Fischer,	Herr Springer.	
Cypro, Bischof von Feiz	Herr Brentano.	" " " Zimmerleute,	Herr Peters.	
Benno, Bischof von Osnabrück	Herr Kupli.	Ephraim ben Jehuda, } Häupter der Judengemeinde	Herr Marx.	
Bezel, Bischof von Magdeburg	Herr Welde.	Sühkind von Orb, } von Worms	Herr Strubel.	
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Herr Hildebrandt.	Ein Stadtknecht von Worms	Herr Langhammer.	
Graf Otto von Nordheim,	Herr Neumann.	Gottschalk, Königsbote	Herr Weger.	
Hermann, der Billunge,	Herr Ernst.	Prägedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der		
Edert von Meissen,	Herr Loberg.	Nordmark	Frl. Lissi.	
Heinrich, (Sohn Udo's) von der Nordmark	Herr Kromer.	Der Präsekt von Rom	Herr Godek.	
Kudolf von Schwaben,	Herr Stury.	Graf Gencius von Rom	Herr Krug.	
Welf von Bayern,	Herr Deckert.	Gorbald, ein flandrischer Ritter	Herr Köstert.	
Berthold von Kärnten,	Herr Schilling I.	Donatus von Rom	Herr Ankenbrant.	
Ulrich von Godesheim,	Herr Moser II.	Ein junger Kleriker von Rom	Herr Weger.	
Hermann von Gleisberg,	Herr Starke II.	Der Hauptmann der Engelsburg	Herr Hildebrandt.	
Lambert, der Schultheiß,	Herr Fender.	Erster Kleriker	Herr Schilling II.	
Gozzo, der Münzmeister,	Herr Bösch.	Zweiter Kleriker	Frl. Becker.	
Gozelin, der Zollner,	Herr Starke I.	Ein Gewaffener	Herr Moser I.	
Der Zunftmeister der Kaufleute,	Herr Sachs.	Ein kleines Mädchen	Al. Büch.	
" " " Metzger,	Herr Moser I.	Ein kleiner Knabe	Al. Reibold.	

Geistliche. Volk. Reifige.

Ort des Vorspiels: Goslar — Orte des Stücks: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom und Worms. 3. Akt: Die Burg Canossa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt des Stückes findet eine größere Pause statt.

Verlaubt: Herr Jacobi.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.49 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Ziehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der übrigen statten summen an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 11. Dezember 1896. 35. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Rothkäppchen.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Oskar Will, nebst einem Vorspiel: „Im Reiche der Feen.“
Musik von Julius Major.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 11. Dezember 1896.

35. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Rothkäppchen.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern, nebst einem Vorspiel von Oskar Will. Musik von Julius Rizer. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Vorspiel: Im Reiche der Feen.

Personen:

Fortuna, Beherrscherin der Feen	.....	Frl. v. Rothenberg.
Glaube,	.....	Frau Springer.
Liebe,	.....	Frl. Lange.
Hoffnung,	.....	Frl. Münzberg.
Der Reid	.....	Herr Godek.

Feen. Genien. Böse Geister.

Erstes Bild: Struwelpeter.

Personen:

Bastler, Holzarbeiter	.....	Herr Lietzsch.
Rothchen, gen. „Rothkäppchen“, dessen Tochter	.....	Frau Hesse-Berg.
Graf Bobold vom Waldsee	.....	Herr Sturz.
Hans Peter, gen. „Struwelpeter“	.....	H. Fintle.
Lieschen	.....	Frl. Fintle.
Reid, als Bettler	.....	Herr Godek.
Fortuna	.....	Frl. v. Rothenberg.
Glaube	.....	Frau Springer.
Liebe	.....	Frl. Lange.
Hoffnung	.....	Frl. Münzberg.

Engel und Feen

Ort der Handlung: Bastler's ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: Rothkäppchen.

Personen:

Graf Bobold	.....	Herr Sturz.
Reid, als Bettler	.....	Herr Godek.
Der Wolf	.....	Herr Köfert.
Fips, Schneider	.....	Herr Hildebrandt.
Hans Peter	.....	H. Fintle.
Rothchen	.....	Frau Hesse-Berg.
Fortuna	.....	Frl. v. Rothenberg.
Quix, } Frösche	.....	H. Baro I.
Quax, }	.....	H. Baro II.
Bud, } Gnomen	.....	H. Knittel.
Rud, }	.....	H. Springer.
Irlicht	.....	H. Tomanel.

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen.

Gute und böse Geister.

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann tropische Gegend.

Zweites Bild: Schneider Fips.

Personen:

Fips, Schneidermeister	.....	Herr Hildebrandt.
Urjula, seine Frau	.....	Frau Jacobi.
Hans Peter	.....	H. Fintle.
Lieschen	.....	Frl. Fintle.
Wilhelm, ein junger Bauer	.....	Herr Bösch.
Reid, als Riklas	.....	Herr Godek.

Teufel. — Böse Geister u. c.

Ort der Handlung: Schneiderwohnung bei Fips.

Viertes Bild: Hans im Glück.

Personen:

Die Großmutter	.....	Frau Schilling.
Bastler	.....	Herr Lietzsch.
Rothchen	.....	Frau Hesse-Berg.
Graf Bobold	.....	Herr Sturz.
Fips	.....	Herr Hildebrandt.
Urjula	.....	Frau Jacobi.
Peter	.....	H. Fintle.
Lieschen	.....	Frl. Fintle.
Wilhelm	.....	Herr Bösch.
Schnurrer, ein Scheerenfleischer	.....	Herr Näbiger.
Reid	.....	Herr Godek.
Fortuna	.....	Frl. v. Rothenberg.
Glaube	.....	Frau Springer.
Liebe	.....	Frl. Lange.
Hoffnung	.....	Frl. Münzberg.

Feen. Genien. Spielsachen. Bleisoldaten. Hampel, Stehauf- und Pfannmänner. Cavallerie auf Stedenpferden. Puppen. Windmühlen u. c.

Ort der Handlung: Vor Großmutter's Hause.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Dänike.

Im Vorspiel: „Feenreigen“ ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im 3. Bild: „Tanz des lebenden Spielzeuges“ ausgeführt von den Kindern der Ballettschule.

Im 4. Bild: „Silber- und Gold-Ballabile“ getanzt von Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Zum Schluß: Apotheose: Feenhain.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Bild findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		3.—
Mitt. 2.— per Platz		2. u. 3. Reihe		2.50
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe		1.20
Referloge I. Rang, 1. Reihe		Sperrelog im I. Parquet		3.50
2. 3. u. 4. Reihe		Sperrelog im II. Parquet		2.50
Referloge II. Rang, 1. Reihe		Stehplatz im Parquet		2.50
2. u. 3. Reihe		Batterie		1.50
Referloge III. Rang, 1. Reihe		Gallerieloge		— 80
2. u. 3. Reihe		Gallerie		— 40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochheim (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schochingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung	
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schochingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung		frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Mannheimer Vereins-Druckerei.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. Dezember 1896.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Siebente Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Neumann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Stury.
Hofmarschall von Kalb	Herr Fender.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Lissl.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Tietsch.
Müller, Stadtmusikant	Herr Jacobi.
Dessen Frau	Frau Jacobi.
Louise, dessen Tochter	Frl. Wittels.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Frau De Lanf.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schilling.
Diener des Präsidenten	Herr Moser.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Kasseneröffnung 2 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Eintritts-Preise:

Reserveloge I. Rang	Mt. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrsit	Mt. 2.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	2.— " "	Stehplatz im Parquet	1.50 " "
Reserveloge III. Rang	1.50 " "	Barterre	1.— " "
Barterloge	2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	—80 " "
Loge I. Rang	3.— " "	Gallerieloge	—60 " "
Loge II. Rang	2.— " "	Gallerie	—30 " "
Loge I L. Rang	1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guittenberger) Hauptstr. 123.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. Dezember 1896.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Neu in Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frl. Heindl.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Kromer.
Susanne, seine Braut	Frl. Hohenleitner.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Hübsch.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Seubert.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.
Basilio, Musikmeister	Herr Rüdiger.
Don Curzio, Richter	Herr Ankenbrant.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Wagner.

Bauern. Bauernmädchen, Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla. Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer.

Ausführung: Für den 1. 2. und 4. Akt: Herr Hoftheatermaler Kemler. — Für den 3. Akt: Atelier Duaglio (Mettenleiter) München.

Die neuen Kostüme sind angefertigt von Herrn Inspektor Derichs und Frau Obergarderobière Summerow.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $3\frac{1}{10}$ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 3.— "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.50 "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 "	Sperrsitze im Parquet	4.— "	" "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— "	Stehplatz im Parquet	3.— "	" "
2. u. 3. Reihe	3.50 "	Barriere	2.— "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	2.— "	Gallerieloge	1.— "	" "
		Gallerie	— .50 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittsacten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 14. Dezember 1896. 8. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Erstes Gastspiel der Königl. Sächsl. Hofopernjägerin Fräulein Erika Wedekind vom Königl. Hoftheater in Dresden.

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von E. Gollmit.

Musik von Donizetti.

Marie: Fräulein Erika Wedekind.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. Dezember 1896.

Achte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Erstes Gastspiel der königlichen sächsischen Hofopernsängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom königlichen Hoftheater in Dresden.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von E. Gollmik.

Musik von Donizetti.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frau Seubert.
Sulpiz, Sergeant	Herr Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Erl.
Marie, Markendentermädchen	* * *
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

* * * Marie: Fräulein Erika Wedekind.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten, ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage im 2. Akte: „Die Nachtigall“ von Labieff. Gesungen von Fräulein Erika Wedekind.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe	
Parterreloge	M. 4.— per Platz	M. 5.50 per Platz	
Loge I. Rang	4.50 " "	2. u. 3. Reihe	
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.50 " "	" 5.— " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	" 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	2. u. 3. Reihe	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	" 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe	2.— " "	" 1.50 " "	
		Sperrsitze im Parquet	
		" 4.— " "	
		Stehplätze im Parquet	
		" 3.— " "	
		Parterre	
		" 2.— " "	
		Proskeniums-Loge III. Rang	
		" 1.50 " "	
		Gallerieloge	
		" 1.— " "	
		Galerie	
		" —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der Wochenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Dienstag, den 15. Dezember 1896. 9. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Zweites Gastspiel der königl. sächs. Hofopernsängerin Fräulein Erika Wedekind vom königl. Hoftheater in Dresden.

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe.

Carlo Broschi: Fräulein Erika Wedekind.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 12. Dezember Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Sonntag, den 13. Dezember von 11—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 15. Dezember 1896.

Neunte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B.**)

Zweites Gastspiel der königlichen Sächsischen Hofopernfängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom königlichen Hoftheater in Dresden.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Hildebrandt.

Personen:

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Knapp.
Maria Theresia von Portuga, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Raphael d'Estuniga	Herr Erl.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Hildebrandt.
Carlo Broschi	* * *
Casilda, seine Schwester	Frau Sorger.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Marx.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Peters.

* * **Carlo Broschi:** Fräulein **Erika Wedekind.**

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Parterreloge	Mt. 4.— per Platz.	Loge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 5.50 per Platz.
Loge I. Rang	" 4.50 " "	2. und 3. Reihe	" 5.— " "
Loge II. Rang (4 Plätze)	" 2.50 " "	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	Sperre im Parquet	" 4.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittsacten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den verehrlichen **B**-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 12. November, Abends 5 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Sonntag, den 13. Dezember von 11—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Dezember 1896.

36. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana.

(Cicilianische Bauernehre.)

Oper in einem Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci.
Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur Herr Hildebrandt.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frä. Heindl.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Erl.
Lucia, seine Mutter	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Kromer.
Lola, seine Frau	Frä. Hohenleitner.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Darauf:

Phantasieen im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild in einem Aufzuge frei nach Wilh. Hauff von Emil Graeb. Musik von Carl Steinmann.

In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Starke.

Personen:

Dr. Faust	Herr Köfert.	Herr Bongard.
Berthold, Aufwärter im Rathskeller	Herr Eichrodt.	Herr Loberg.
Frau Rose	Frau De Laun	Herr Moser I.
Bachus	Herr Bösch.	Herr Voigt.
Balthasar, geistlicher Kellermeister	Herr Hildebrandt.	Herr Deckert.
Geist des Champagner-Weines	Frä. L. Dänike.	Herr Stelzner.
Der steinerne Roland	Herr Steinhage.	Herr Flatter.
	Herr Schödl.	Herr Schilling II.
Geister der Apostelfässer	Herr Welde.	Bürger. Studenten. Italiener. Spanier. Ungarn.
	Herr Langhammer.	Desterreicher. Deutsche. Franzosen. Champagne.
	Herr Peters.	

Vorkommende Tänze:

Tanz der Weingeister.	Tanz der Desterreicher.
Tanz der Italiener.	Tanz der Deutschen.
Tanz der Spanier.	Tanz der Franzosen.
Tanz der Ungarn.	

ausgeführt von der Balletmeisterin Frä. Louise Dänike, Frä. Bethge, den Damen des Ballets, des Chorpersonals und den Kindern der Ballettschule.

Dekorative Einrichtung, Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer. Malerei: Herr Kemler. Garderobe: Herr R. Derichs und Frau J. Cumberow.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mf. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	" 2.50 " "
	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
	Galleriologe	" —.80 " "
	Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der stundenweisen Anwesenheit an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Gernersheim, Landau 10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg
12 Uhr 08	1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
10 Uhr 40	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	
Ein Lokalzug nach Neustadt, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Donnerstag, den 17. Dezember 1896. 37. Vorstellung im Abonnement A.

Rothkäppchen.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Oskar Will, nebst einem Vorspiel: „Im Reiche der Feen“.
Musik von Julius Major.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Donnerstag, den 17. Dezember 1896.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Rothkäppchen.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern, nebst einem Vorspiel von Oskar Will. Musik von Julius Major.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Slatte.

Vorspiel: Im Reiche der Feen.

Personen:	
Fortuna, Herrscherin der Feen	Frl. v. Rothenberg.
Glaube, Feen	Frau Springer.
Liebe, Feen	Frl. Lange.
Hoffnung, Feen	Frl. Münzberg.
Der Reid, Feen	Herr Godek.
Feen, Genien, Böse Geister.	

Erstes Bild: Struwelpeter.

Personen:	
Vasler, Holzarbeiter	Herr Tietzsch.
Rothchen, gen. „Rothkäppchen“, dessen Tochter	Frau Hesse-Berg.
Graf Bobolf vom Waldsee	Herr Stury.
Hans Peter, gen. „Struwelpeter“	Al. Finkle.
Lieschen	Frl. Finkle.
Reid, als Bettler	Herr Godek.
Fortuna	Frl. v. Rothenberg.
Glaube	Frau Springer.
Liebe	Frl. Lange.
Hoffnung	Frl. Münzberg.
Engel und Feen.	

Ort der Handlung: Vasler's ärmliche Wohnung.

Drittes Bild: Rothkäppchen.

Personen:	
Graf Bobolf	Herr Stury.
Reid, als Bettler	Herr Godek.
Der Wolf	Herr Köster.
Fips, Schneider	Herr Hildebrandt.
Hans Peter	Al. Finkle.
Rothchen	Frau Hesse-Berg.
Fortuna	Frl. v. Rothenberg.
Quix, Frösche	Al. Baro I.
Quax, Frösche	Al. Baro II.
Rud, Gnomen	Al. Fisch.
Irrelicht, Gnomen	Al. Springer.
	Al. Tomanel.
Feen, Genien, Frösche, Fliegen, Käfer, Eidechsen, Gnomen. Gute und böse Geister.	

Ort der Handlung: Wald im Winter, dann tropische Gegend.

Zweites Bild: Schneider Fips.

Personen:	
Fips, Schneidermeister	Herr Hildebrandt.
Ursula, seine Frau	Frau Jacobi.
Hans Peter	Al. Finkle.
Lieschen	Frl. Finkle.
Wilhelm, ein junger Bauer	Herr Bösch.
Reid, als Rickas	Herr Godek.
Teufel. — Böse Geister u. u.	

Ort der Handlung: Schneiderwohnung bei Fips.

Viertes Bild: Hans im Glück.

Personen:	
Die Großmutter	Frau Schilling.
Vasler	Herr Tietzsch.
Rothchen	Frau Hesse-Berg.
Graf Bobolf	Herr Stury.
Fips	Herr Hildebrandt.
Ursula	Frau Jacobi.
Peter	Al. Finkle.
Lieschen	Frl. Finkle.
Wilhelm	Herr Bösch.
Schnurrer, ein Scheerenfleischer	Herr Rüdiger.
Reid	Herr Godek.
Fortuna	Frl. v. Rothenberg.
Glaube	Frau Springer.
Liebe	Frl. Lange.
Hoffnung	Frl. Münzberg.
Feen, Genien, Spielsachen, Heisoldaten, Hampel, Stehauf- und Pflaumen- männer, Cavallerie auf Steckpferden, Puppen, Windmühlen u. u.	

Ort der Handlung: Vor Großmutter's Hause.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Danike.

- Im Vorspiel: „Feenreigen“ ausgeführt von den Damen des Ballets.
- Im 3. Bild: „Silber- und Gold-Pallabille“ getanzt von Frl. L. Danike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.
- Im 4. Bild: „Tanz des lebenden Spielzeuges“ ausgeführt von den Kindern der Ballettschule.

Zum Schluß: Apotheose: Feenhain.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Bild findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		3.—
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe		2.50
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		2. u. 3. Reihe		1.20
2. 3. u. 4. Reihe		Sperrelog im I. Parquet		2.50
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe		Sperrelog im II. Parquet		2.50
2. u. 3. Reihe		Stehplatz im Parquet		2.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Barriere		1.50
2. u. 3. Reihe		Gallerieloge		— .80
		Gallerie		— .40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgeben.
Formerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der städtischen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 30)			
Ein Lokzug nach Neffern, Rheinm., Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mannheimer Vereins-Druckerei.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. Dezember 1896.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Moriturus.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Teja.

Drama in einem Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Herr Borth.	Idibad, Speerträger des Königs	Herr Jacobi.
Balthilda, die Königin	Frl. Wittels.	Haribald, ein Krieger	Herr Eichrodt.
Amalaberga, deren Mutter	Frau Jacobi.	Erster Zeltwächter	Herr Godek.
Agila, der Bischof	Herr Kaiser.	Zweiter Zeltwächter	Herr Bösch.
Eurich, } Große im ehemaligen	Herr Dietsch.	Ein Chorfnabe	Frl. Bisch.
Theodemir, } Gothenreich	Herr Ernst.		
Athanarich, }	Herr Weger.	Heerführer, Große, Krieger, Weiber.	

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Personen:

Herr v. Drosse, Major a. D., Ritter- gutsbesitzer	Herr Neumann.	Agnes, Nichte der Frau v. Drosse v. Hallersport, Lieutenant	Frau Hesse-Berg. Herr Weger.
Helene, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Stephan, Inspektor	Herr Hildebrandt.
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Herr Köfert.	Wilhelm, Diener	Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn v. Drosse. — Zeit: Die Gegenwart.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Personen:

Die Königin	Frl. Bissl.	Der Marquis in blaßblau	Herr Godek.
Der Marschall	Herr Borth.	Die schläfrige Hofdame	Frau De Sant.
Der Maler	Herr Stury.	Die taube Hofdame	Frau Jacobi.
Der Kammerdiener	Herr Bösch.	Ein Kind als Amor	Al. Tomaneff.
Der Marquis in rosa	Herr Fender.	Mehrere andere Marquis und Hofdamen.	

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

W Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redarau, Algenau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 20. Dezember 1896. 37. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Donna Diana.

Romische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek, frei nach der Wetzsch'schen Uebersetzung des gleichnamigen Metastasio'schen Lustspiels.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. Dezember 1896.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Donna Diana.

Romische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek. Frei nach der E. N. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Döring.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Heindl.
Donna Laura } seine Nichten	Frl. Hohenleitner.
Donna Fenisa }	Frl. Wagner.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Krug.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Rüdiger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Marx.
Perin, Hofnarr	Herr Knapp.
Floretta, Milchschwester und Vertraute der Prinzessin	Frau Sorger.
Ein Herold	Herr Moser I.

Fanfarenbläser. Ritter und Hofbedienstete. Bürger und Volk.

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Im zweiten Akte: „Spanischer National-Tanz“. Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Decorative Einrichtung und Beleuchtung: Herr D. Auer. — Garderobe: Herr R. Derichs und Frau F. Cumberow.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfenninge zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.50 per Platz.	
Loge II. Rang M. 2.50 per Platz.		2. u. 3. Reihe " 3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsig im Parquet " 4. — " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet " 3. — " "	
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barriere " 2. — " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proscaeniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerieloge " 1. — " "	
		Gallerie " —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

W Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schweglingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. Dezember 1896.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Tietsch.	Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. Dischinger.
Bertha, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Baumeister Hiller	Herr Bauer.
Else, deren Tochter	Frau Hesse-Berg.	Morawek	Herr Eichrodt.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Bösch.	Frau Morawek	Frl. Schelly.
Gertrud, seine Frau	Frl. Kaden.	Frieda, ihre Tochter	Frl. Beder.
Christine Hollwig	Frau Jacobi.	Affessor Görlich	Herr Loberg.
Lüttchen	Herr Fender.	Dr. Werndl	Herr Semes.
Joseph Freifinger	Herr Köfert.	Ruschke	Herr Jacobi.
Ritter	Herr Hildebrandt.	Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frau De Sant.
Frau Ritter	Frl. Wenzlawski.		

Ort: Villenkolonie „Baldesruh“ bei Berlin.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplätze im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Wormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensinuten an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 23. Dezember 1896. 38. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. Dezember 1896.

38. Vorstellung im Abonnement B.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Hübsch.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Loberg.
Ein Dragoner	Herr Stelzner.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
		Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 " "
		Sperrsit im II. Parquet	" 2.50 " "
		Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	" 5.— " "		
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "		
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "		
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "		
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stragburg
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Deypenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag den 25. Dezember 1896. Zehnte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. Dezember 1896.

Zehnte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.	Herr Peters.
Lohengrin	Herr Krug.	Herr Rüdiger.
Elsa von Brabant	Bier brabantische Edle	Herr Starke. I.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Finte.*	Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Kromer.	Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	Herr Moser jun.*	Frl. Fries.
Der Heerrufer des Königs	Herr Moser jun.*	Frl. Schelly.
		Frau Schilling.

* * **Elsa:** Fräulein **Henny Borchers** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt
 * * * **Ortrud:** Fräulein **Paula Ralph**, Herz. Sächs. Kammerfängerin vom Opernhause in Frankfurt a. M. } als Gäste.
 Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
 Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10 Uhr.**

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frl. Heindl. Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe M. 5.50 per Platz	
Barterrelogen	M. 4.— per Platz	2. und 3. Reihe	" 5.— " "
Loge I. Rang	" 4.50 " "	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3.50 " "
Loge II. Rang	" 2.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsit im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barterre	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgenannten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Samstag, den 26. Dezember 1896.

Nachmittags **halb 3 Uhr.**

Bei aufgehobenen Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.

Abends **6 Uhr.**

39. Vorstellung im Abonnement B.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 26. Dezember 1896.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Elfte Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wettz. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Dahim**, 2. Bild: **Im Walde**, 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Regie: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Peter, Besenbinder	.....	Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib	.....	Frl. Heindl.
Hänsel, } deren Kinder	.....	Frau Sorger.
Gretel, }	.....	Frl. Hübsch.
Die Knusperhexe	.....	Frau Seubert.
Das Saubmännchen	.....	Herr Rüdiger.
Das Thaumännchen	.....	Frl. Wagner.

Engl. Kinder.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Eintritts-Preise:

Reserveloge I. Rang	.....	Mt. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrsit	.....	Mt. 2.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	.....	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	.....	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang	.....	" 1.50 " "	Parterre	.....	" 1.— " "
Parterreloge	.....	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	.....	" —.80 " "
Loge I. Rang	.....	" 3.— " "	Gallerieloge	.....	" —.60 " "
Loge II. Rang	.....	" 2.— " "	Gallerie	.....	" —.30 " "
Loge I I. Rang	.....	" 1.50 " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 26. Dezember 1896.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Herrmann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Konrad Hunn	Herr Loberg.
Werner, Freiherr von Atinghausen, Bannerherr	Herr Neumann.	Pfeifer von Luzern	Herr Stelzner.
Ulrich von Rudenz, sein Nefse	Herr Weger.	Kunz von Gersau	Herr Welde.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Fenni, Fischerknabe	Frau De Lauf.
Itel Reding	Herr Starke I.	Seppi, Hirtenknabe	Frl. Schelly.
Hans auf der Mauer	Herr Springer.	Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. v. Rothenberg.
Förg im Hofe	Herr Welde.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Ulrich, der Schmied	Herr Brentano.	Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Frl. Wittels.
Jost von Weiler	Herr Voigt.	Arngard, } Bäuerinnen	(Frl. Lissi.
Walthier Fürst	Herr Eichrodt.	Mechtild, } Tell's Knaben	Frau Schilling.
Wilhelm Tell	Herr Borth.	Wilhelm, }	(H. Tomanel.
Rösselmann, der Pfarrer	Herr Moser.	Friedrich, } Söldner	(Herr Hildebrandt.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Leuthold, }	(Herr Langhammer.
Kuoni, der Hirt	Herr Rüdiger.	Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Herr Lösch.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Godek.
Kuodi, der Fischer	Herr Fender.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Köfert.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.	Der Frohnvogt	Herr Schödl.
Konrad Baumgarten	Herr Dietsch.		
Meier von Sarnen	Herr Stelzner.		
Struth von Winkelried	Herr Godek.		
Klaus von der Flüe	Herr Schilling II.		
Burkhard am Bühel	Herr Schilling I.		
Arnold von Sewa	Herr Starke II.		

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperresitz im Parquet	" 4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenbergger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 55 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. Dezember 1896.

39. Vorstellung im Abonnement A.

Donna Diana.

Romische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek. Frei nach der C. A. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Döring.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Heindl.
Donna Laura } seine Nichten	Frl. Hohenleitner.
Donna Fenija }	Frl. Wagner.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Krug.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Rüdiger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Mary.
Perin, Hofnarr	Herr Knapp.
Floretta, Milchschwester und Vertraute der Prinzessin	Frau Sorger.
Ein Herold	Herr Moser I.

Fanfarenbläser. Ritter und Hofbedienstete. Bürger und Volk.

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Im zweiten Akte: „**Spanischer National-Tanz**“. Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Decorative Einrichtung: Herr D. Auer. — Garderobe: Herr R. Derichs und Frau J. Cummerow.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz		Mt. 3.50 per Platz
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
		Sperre im Parquet	4.— " "
		Stehplatz im Parquet	3.— " "
		Parterre	2.— " "
		Proscenium-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Galerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim . 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms . 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 28. Dezember 1896. 40. Vorstellung im Abonnement B.

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.

Darauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Komödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 27. Dezember 1896.

Nachmittags halb 3 Uhr.

Zwölfte Vorstellung außer Abonnement.
Zu ermässigten Preisen.

Rothkäppchen.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern, nebst einem Vorspiel von Oskar Will. Musik von Julius Major.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Vorspiel: Im Reiche der Feen.

Personen:

Fortuna, Beherrscherin der Feen	Frl. v. Rothenberg.
Glaube, Liebe, Hoffnung, Der Neid	Frau Springer.
	Frl. Lange.
	Frl. Münzberg.
	Herr Godek.

Feen. Genien. Böse Geister.

Erstes Bild: Struwelpeter.

Personen:

Bastler, Holzarbeiter	Herr Lietzsch.
Rothchen, gen. „Rothkäppchen“, dessen Tochter	Frau Hesse-Berg.
Graf Bodolf vom Waldsee	Herr Stury.
Hans Peter, gen. „Struwelpeter“	Al. Finkle.
Lieschen	Frl. Finkle.
Neid, als Bettler	Herr Godek.
Fortuna	Frl. v. Rothenberg.
Glaube	Frau Springer.
Liebe	Frl. Lange.
Hoffnung	Frl. Münzberg.

Engel und Feen.
Ort der Handlung: Bastler's ärmliche Wohnung.

Zweites Bild: Schneider Fips.

Personen:

Fips, Schneidermeister	Herr Hildebrandt.
Ursula, seine Frau	Frau Jacobi.
Hans Peter	Al. Finkle.
Lieschen	Frl. Finkle.
Wilhelm, ein junger Bauer	Herr Bösch.
Neid, als Riklas	Herr Godek.

Teufel. — Böse Geister etc. etc.
Ort der Handlung: Schneiderwohnung bei Fips.

Viertes Bild: Hans im Glück.

Personen:

Die Großmutter	Frau Schilling.
Bastler	Herr Lietzsch.
Rothchen	Frau Hesse-Berg.
Graf Bodolf	Herr Stury.
Fips	Herr Hildebrandt.
Ursula	Frau Jacobi.
Peter	Al. Finkle.
Lieschen	Frl. Finkle.
Wilhelm	Herr Bösch.
Schnurrer, ein Scherenschleifer	Herr Müdiger.
Neid	Herr Godek.
Fortuna	Frl. v. Rothenberg.
Glaube	Frau Springer.
Liebe	Frl. Lange.
Hoffnung	Frl. Münzberg.

Feen. Genien. Spielsachen. Bleisoldaten. Hampel, Stehans- und Pfannenmänner. Cavallerie auf Steckpferden. Puppen. Windmühlen etc. etc.
Ort der Handlung: Vor Großmutter's Hause.

Drittes Bild: Rothkäppchen.

Personen:

Graf Bodolf	Herr Stury.
Neid, als Bettler	Herr Godek.
Der Wolf	Herr Köster.
Fips, Schneider	Herr Hildebrandt.
Hans Peter	Al. Finkle.
Rothchen	Frau Hesse-Berg.
Fortuna	Frl. v. Rothenberg.
Luiz, } Frösche	Al. Baro I.
Luiz, }	Al. Baro II.
Paul, } Gnomen	Al. Fische.
Paul, }	Al. Springer.
Freilicht	Al. Tomanel.

Feen. Genien. Frösche. Fliegen. Käfer. Eidechsen. Gnomen.
Gute und böse Geister.
Ort der Handlung: Wald im Winter, dann tropische Gegend.

Vorkommende Tänze:

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Danile.

- Zu Vorspiel: „Feentreiben“ ausgeführt von den Damen des Ballets.
- Zu 3. Bild: „Silber- und Gold-Ballabile“ getanz von Frl. L. Danile, Frl. Weiße und den Tagnen des Ballets.
- Zu 4. Bild: „Tanz des lebenden Spielzeuges“ ausgeführt von den Kindern der Ballettschule.

Zum Schluß: Apotheose: Feenhain.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 1/2 3 Uhr.** Ende 5 Uhr

Die Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.50 pro Platz	Parquet-Spectif	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge II. Rang	2.—	Stehplatz im Parquet	1.50
Reserveloge III. Rang	1.50	Barriere	1.—
Basterveloge	2.50	Proszeniums-Loge III. Rang	—80
Loge I. Rang	3.—	Gallerieloge	—60
Loge II. Rang	2.—	„ für Kinder	—30
Loge III. Rang	1.50	Gallerie	—50
		„ für Kinder	—20

Die Logekasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Logekasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgenannten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag 10—12 Uhr an der Logekasse.

Für Rückwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hosten, vora. W. Wittenberger, Hauptstr. 122.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 28. Dezember 1896.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Harpagon	Herr Kaiser.	Ein Polizei-Kommissär	Herr Eichrodt.
Cleant, sein Sohn	Herr Porth.	Simon, Malter	Herr Tietsch.
Elise, seine Tochter	Frl. Raden.	Lafleche, Cleant's Diener	Herr Bösch.
Anselm, ein reicher Wittwer	Herr Neumann.	Jacques, Kutscher und Koch	Herr Feader.
Baler, dessen Sohn	Herr Stury.	Erster Bedienter	Herr Welde.
Marianne, dessen Nichte	Frl. Wittels.	Zweiter Bedienter	Herr Stelzner.
Frosine	Frau Jacobi.	Eine Hausmagd	Frl. Wagner.

Ort der Handlung: Paris, in Harpagon's Hause.

Darauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.
Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbine's Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Bösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapin's Freund	Herr Welde.
Hyacinthe	Frl. Becker.
Zerbine	Frl. Dischinger.
Merine, Hyacinthens Amme	Frau De Lanf.

Zwei Träger.— Das Stück spielt in Neapel.

NB. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Molière'schen Stücke, nur nach dem 2. und 4. Akte des „Geizigen“. Der Anfang der Akte wird durch Klopfszeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemeinten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neffern, Rheinau, Schwegeningen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 29. Dezember 1896.

Fünfte Volks-Vorstellung.

Der

Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Marx.
Marie, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Moser jun.
Georg, sein Knappe	Herr Rüdiger.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster } Schmiedegeselle	Herr Starke. I.
Zweiter }	Herr Schödl.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krant: Frl. Heindl.

Eintritts - Preise:

Logenplätze:		Sperre im Parquet		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.50 per Platz	Barterre	Mk. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Proszeniumsloge 3. Rangs	" .70 " "	Gallerieloge	" .40 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.— " "	Gallerie	" .20 " "		
In den Barterrelogen	" 2.— " "				
In den Logen 1. Rangs	" 2.— " "				
In den Logen 2. Rangs	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 28. Dezember, Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 01.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 30. Dezember 1896. 40. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. Dezember 1896.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Bar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Kromer.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rüdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Marg.
Marie, seine Nichte	Frl. Hübsch.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Frl. Wenzlawski.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Zwischen dem zweiten und dritten Akte findet eine größere Pause statt.

Unpäßlich: Herr Knapp. Krank: Frl. Heindl. Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	2.50	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	2.—
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsitze im I. Parquet	3.50	2. u. 3. Reihe	1.20
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	3.—	Sperrsitze im II. Parquet	2.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Parterre	1.50	Gallerieloge	—80
2. u. 3. Reihe	1.50	Gallerie	—40	Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. (Schnellzug.)	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg (Schnellzug.)	11 Uhr 00
Nach Weinheim, Heppenheim (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 31. Dezember 1896. 41. Vorstellung im Abonnement B.

Arrih-Prüh.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und D. Justinus. Musik von G. Michaelis.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 31. Dezember 1896.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Kyriß - Myriß.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und D. Justinus. Musik von G. Michaelis.
Regisseur: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Peter Liegow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer	Spitzer	Herr Tietsch.	Susanna, ihre Nichte	Frau Hesse-Berg.
Biepenberg, Apotheker		Herr Godeck.	Klobig, Stadtmusikus	Herr Mary.
Kug, Bäckermeister		Herr Fender.	Schwefelmann, Schneider	Herr Lösch.
Eulalia	deren Frauen.	Frau De Lant.	Kaufe, Barbier	Herr Rüdiger.
Theudelinde		Frl. v. Rothenberg.	Friß, Hausknecht	im goldenen Löwen	Herr Eichrodt.
Ulrike		Frau Jacobi.	Rose, Dienstmädchen	Frl. Wagner.
Emil Thülecke, Secundaner, Liegow's Keffe		Frl. Kaden.	Börner, Studiosus	Herr Loberg.
Ebert, Ingenieur		Herr Weger.	Zettchen	Frl. Dischinger.
Frau Soltmann, Besitzerin des Hotels „zum goldenen Löwen“ in Berlin		Frl. Wittels.	Kettchen	Frl. Becker.
			Ein Kegeljunge	Frl. Finte.
			Herren und Damen von Kyriß.	Studenten.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 9 1/2 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperrsit im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Sperrsit im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
	Gallerieloge	2.— " "
	Gallerie	1.50 " "
		—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkt n Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Kedarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 1. Januar 1897. 41. Vorstellung im Abonnement A.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 1. Januar 1897.

41. Vorstellung im Abonnement A.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Bertalba, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frl. Wenzlawski.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Hübsch.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Döring.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Marx.
Der Kanzler	Herr Moser II.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen
in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas serieux.** Ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danite, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Unpäßlich: Frl. Gurgay. Krank: Frl. Heindl. Frau Sorger.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperreiß im Parquet	" 4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszenium-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.**

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr in der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bismarck u. Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Januar 1897.

42. Vorstellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Reßler.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stad. jur.	Herr Kromer.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Erl.
Conradin, Landsknechtstrompeter und Werber	Herr Döring.	Der Rektor magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Marz.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Müdiger.
Marie, dessen Tochter	Frl. Hohenleitner	Werner Kirchhofer	Herr Kromer.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Döring.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schiffersknecht	Herr Moser I.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen. Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burichen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche. Die Fürstin-Nebstiffin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern**, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Frl. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Frl. Dänike.
Prinz Waldmeister	Frl. Bethge.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Nüdesheim. Edelräuken Rah, Ahr, Lahn. Die Gheldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubentheim. Forster Tramauer. Der Hochheimer Dombachant. Markgräfler Marcobrunner. Der Junker Nedar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idolle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Frl. Heindl. Frau Sorger. Unpäßlich: Frl. Esurgay

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperreth im Parquet	" 4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barriere	" 2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutterberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 4. Januar 1897.

42. Vorstellung im Abonnement A.

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Harpagon	Herr Kaiser.	Ein Polizei-Kommissär	Herr Eichrodt.
Cleant, sein Sohn	Herr Porth.	Simon, Kaffler	Herr Tietsch.
Elise, seine Tochter	Frl. Raden.	Lafleche, Cleant's Diener	Herr Lösch.
Anselm, ein reicher Wittwer	Herr Neumann.	Jacques, Kutscher und Koch	Herr Fender.
Baler, dessen Sohn	Herr Stury.	Erster Bedienter	Herr Welde.
Marianne, dessen Nichte	Frl. Wittels.	Zweiter Bedienter	Herr Stelzner.
Frosine	Frau Jacobi.	Eine Hausmagd	Frl. Wagner.

Ort der Handlung: Paris, in Harpagon's Hause.

Sierauf:

Spitzbubenreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.

Regie: Herr Dr. Kaiser

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Lösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapins Freund	Herr Welde.
Hyacinthe	Frl. Becker.
Zerbinette	Frl. Dischinger.
Kerine, Hyacinthens Amme	Frau De Lauf.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

NB. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Molière'schen Stücke, nur nach dem 2. und 4. Akte des „Geizigen“. Der Anfang der Akte wird durch Klopfschläge angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krank: Frl. Heindl. Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	R 3.— per Sitz
Loge II. Rang (4 Plätze)	R. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.50 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkt'n Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 129.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 6. Januar 1897. 43. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Komische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Bayern Synisat mit der Synisat
Flöckert kann die ungenügendste Comödie
Spitzbubenstreiche nicht gegeben werden.

Infer:

Im Vorzimmer seiner Excellenz.
Lubumbild in einem Akt von H. Blahn.

Personen:

Der Minister	.....	Syr. Neumann.
Jeremias Eberhard Schabe, Leinwandhändler	.....
bei einem Tischlermeister in der Provinz.	.....	Syr. Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	.....	Syr. Tietsch.
Ein Gensdarmmeister der Kinder des Ministers.	.....	Hilf. Fischer.

Zum Schluss:

Der Geizige.

Manheim, den 4 Januar 1897

Stadtheater-Intendant.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Januar 1897.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreutzer.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ein Jäger	Herr Moser jun.
Gabriele	Herr * * *
Gomez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels's Oheim	Herr Starke.
Vasto, } Hirten	Herr Rüdiger.
Pedro, }	Herr Hildebrandt.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Schödl.

* * * **Gabriele:** Frä. **Margarethe Arrasep** vom Königl. Theater in Wiesbaden als Gast.
Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Frä. Heindl. Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Ackerau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 7. Januar 1897. 43. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. Januar 1897.

43. Vorstellung im Abonnement A.

EVA.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Richard Vos.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Graf Düren	Herr Neumann.	Dr. Emil Weller	Herr Tietsch.
Eva	Frl. Lissl.	Toinette	Frl. Wittels.
Elimar	Herr Godeck.	Leonhard	Herr Hilbebrandt.
Johannes Hartwig, Fabrikant	Herr Borth.	Dorothee	Frau Springer.
Seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Lieschen	M. Fisch.
Pastor Schöller	Herr Jacobi.	Der Direktor	Herr Eichrodt.
Frau Pastor Schöller	Frau Jacobi.	Ein Arzt	Herr Bauer.
Brauer Hempel	Herr Fender.	Ein Gast	Herr Langhammer.
Dörte, seine Frau	Frau De Lauf.	Ein Diener des Grafen Düren	Herr Stelzner.
Amtmann Braun	Herr Bösch.	Ein Diener Elimar's	Herr Loberg.
Frau Braun	Frau Hesse-Berg.	Eine Wärterin	Frl. Schelly.
Rechtsanwalt Wolf	Herr Kaiser.		

Bürgerliche Gäste des Grafen. Diener.

Ort der Handlung: Schloß Düren, eine kleine Stadt und eine Residenz. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Sorger. Herr Kökert.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 8. Januar 1897. 44. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 8. Januar 1897.

44. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Rosine, sein Mündel	Frl. Esurgay.
Basilio, Musikmeister	Herr Döring.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Frau Seubert.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Schödl.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Langhammer.
Natarins	Herr Schilling.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Im zweiten Akt Einlage:

Bolero aus der Oper: „Die Puritaner“ von Bellini. Gesungen von Frl. Adele Esurgay.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haxreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Köfert.	Spanierin	Frl. Bethge.
Lady Plumpstershire	Frau De Sant.	Steirerin	Frl. Schmidkonz.
Jonny	Al. Tomaneff.	Mohrin	Frl. Schanze.
Betsy	Al. Günther.	Boet	Herr Deckert.
Tommy	Al. Fisch.	Bolichinelli	Herr Kromer.
Bob	Al. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Welde.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Frl. Knieriem.
Die Puppenfee	Frl. Raden.	Deren Kind	Al. Knittel I.
Tambour	Frl. L. Dänike.	Eine Dienstmagd	Frau Schödl.
Japanesin	Frl. Arno.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Chinesin	Frl. Dischinger.	Ein Commissionär	Herr Langhammer.
Bébé	Frl. Finke.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
	Gallerieloge	.80 " "
	Gallerie	-.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 124.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweginzen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Januar 1897.

44. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Schödl.
Lohengrin	Herr Krug.		Herr Müdiger.
Elfa von Brabant	Frl. Heindl.	Vier brabantische Edle	Herr Starke I.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Finke.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Knapp.		Frl. Wagner
Ortrud, seine Gemahlin	***	Vier Edelknaben.	Frl. Fries.
Der Heerrufer des Königs	Herr Moser jun.		Frl. Schelly.
			Frau Schilling.

*** Ortrud: Frl. Amalie Jracema als Gast.

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Krank: Frau Sorger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		M. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	"	3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	"	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	"	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperreiß im Parquet	"	4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet	"	3. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Barriere	"	2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	"	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerietoge	"	1. — " "
		Gallerie	"	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:

Nach Heidelberg	10 Uhr 53
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08
(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)	
Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 11. Januar 1897.

45. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Historie in fünf Acten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Heinrich IV., König von England	Herr Neumann.
Heinrich, Prinz von Wales,	Herr Stury.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Weger.
Graf von Westmoreland,	Herr Eichrodt.
Sir Walter Blunt,	Herr Kaiser.
Graf von Worcester	Herr Bauer.
Graf von Northumberland, dessen Bruder	Herr Tietsch.
Heinrich Percy, dessen Sohn, genannt Heißsporn	Herr Borth.
Archibald, Graf von Douglas	Herr Godeck.
Sir Richard Vernon	Herr Starke. I.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.
Boins	Herr Lösch.
Gadshill	Herr Loberg.
Peto	Herr Langhammer.
Bardolph	Herr Hildebrandt.
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin	Frl. Liff.
Frau Hürtig, Wirthin	Frau Jacobi.
Deren Mann	Herr Voigt.
Der Sheriff	Herr Ernst.
Ein Reisender	Herr Welde.
Franz, Kellner	Herr Rüdiger.
Ein Page Percy's	Frl. Becker.
Erster Fuhrmann	Herr Fender.
Zweiter Fuhrmann	Herr Strubel.
Ein Hausknecht	Herr Moser.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kaufleute.

Schauplatz im 1., 2. und 3. Aufzug in und bei London. Im 4. und 5. Aufzug in der Nähe der Stadt Shrewsbury.
Zeit: 1402 bis 1403.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Sorger.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang.	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
		2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	Sperreßig im I. Parquet	" 3.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperreßig im II. Parquet	" 2.50 "
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Parterre	" 1.50 "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr in der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Medarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 13. Januar 1897. 45. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von E. Humperdinck.

Zum Schluß:

Spitzbubenstreiche.

Comödie in 3 Acten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 12. Januar 1897, Abends präcis 7 Uhr

V. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.
Dienstag, den 12. Januar 1897:
V. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Rezaeok.
Zur Feier des 100jähr. Geburtstags Franz Schubert's
(geboren am 31. Januar 1797).
Solisten: Herr Raimund van zur Mühlen (Gesang).
Herr W. Voss aus Wien (Clavier).

PROGRAMM.

1. Fr. Schubert. Symphonie B-dur. (Zum ersten Male.)
2. " " Lieder: a) Die Allmacht. — b) Liebesbotschaft. — c) Der Musensohn.
(Herr Raimund van zur Mühlen.)
Clavierbegleitung: Herr Coenraad v. Bos.
3. Schubert-Liszt. „Wandrer“-Fantasie. Für Clavier mit
Orchesterbegleitung (Herr W. Voss.)
4. Fr. Schubert. Aus den Müllerliedern:
a) Der Neugierige. — b) Pause. — c) Eifersucht und
Stolz. — d) Die böse Farbe.
(Herr Raimund van zur Mühlen.)
Clavierbegleitung: Herr Coenraad v. Bos.
5. Fr. Schubert. Symphonie C-dur.

Concertflügel von Jul. Blüthner aus dem Pianoforte-Lager
von K. Ferd. Heckel.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

VI. Musikalische Akademie Dienstag den 9. Februar 1897.
Zum Gedächtniss des Todestags Rich. Wagner's
(gestorben am 13. Februar 1883).
Unter gefäll. Mitwirkung der Grossherzogl. Hofopernsängerin
Frau Anna Sorger und des Lehrergesangvereins
Mannheim-Ludwigshafen.

1. L. v. Beethoven. Symphonie No. 5 C-moll.
2. Rich. Wagner. Verwandlungsmusik und Schluss des 1. Aktes
a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“.
(Zum ersten Male.)
3. " " 5 Gedichte: a) „Der Engel.“ — b) „Stehe still.“
c) „Schmerzen.“ — d) „Im Treibhaus.“ — e) „Träume.“
4. " " „Das Liebesmahl der Apostel“. Eine biblische
Legende für Männerchor und Orchester.
(Zum ersten Male.)

Zur gefälligen Beachtung.

Hauptprobe zur V. Musik. Akademie
Sonntag, den 10. Januar, Vormittags 10 Uhr.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 13. Januar 1897.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wetz. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim**, 2. Bild: **Im Walde**, 3. Bild: **Das Knusperhäuschen**.

Regie: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Peter, Besenbinder	Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib	Frl. Heindl.
Hänsel, } deren Kinder	Frau Sorger.
Gretel, }	Frl. Hübsch.
Die Knusperhexe	Frau Seubert.
Das Sandmännchen	Herr Rüdiger.
Das Thaumännchen	Frl. Wagner.
Engel. Kinder.	

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Bösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapins Freund	Herr Welde.
Hyacinthe	Frl. Becker.
Zerbinette	Frl. Dischinger.
Merine, Hyacinthens Amme	Frau De Lanf.

Zwei Träger. Das Stück spielt in Neapel.

Der Anfang der Akte wird durch Klopfszeichen angekündigt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.25 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplätze im Parquet	" 2.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Barriere	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" —.80 "	" "
		Gallerie	" —.40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 14. Januar 1897.

Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B.**)

Gastspiel der Königl. Bayrischen Kammerfängerin Fräulein

Milka Ternina

vom Königlichen Hoftheater in München

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Siegmund	Herr Krug.	Gerhilde,	} Walküren	Fräulein Hübsch.
Hunding	Herr Marr.	Ortlinde,		Fräulein Gurgay.
Wotan	* * *	Waltraute,		Fräulein Arrasap a. G.
Sieglinde	Fräulein Heindl.	Schwertleite,		Fräulein Wenzlawski.
Brünnhilde	* * *	Helmwige,		Fräulein Hohenleitner.
Frida	Frau Seubert.	Siegrune,		Frau Springer.
		Gringerde,		Frau Schilling.
		Rohweife,	Fräulein Wagner.	

* * * **Brünnhilde:** Fräulein **Milka Ternina.**

* * * **Wotan:** Herr **Paul Greef** vom Opernhause in Frankfurt a. M. als Gast.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10 Uhr.**

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Barterlogen:	
Barterlogen	Mk. 4.— per Platz	1. Reihe	Mk. 5.— per Platz.
Loge I. Rang	4.50 " "	2. Reihe	4.50 " "
Loge II. Rang	2.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50 " "
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Barterre	2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Gallerieloge	1.— " "
Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	Gallerie	— .50 " "
2. und 3. Reihe	5.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den verehrlichen **B.**-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 12. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 13. Januar von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 15. Januar 1897.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Frl. Dissi.
Vittorino, ihr Sohn	Frl. Kaden.
Silvio da Feltre	Herr Köfert.
Ventivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Fender.
Severino, Magister	Herr Tietzsch.
Stotta, Schließerin	Frau De Sant.
Coletta, deren Nichte	Frau Hesse-Berg.
Mirra	Frl. Wittels.

Ort und Zeit: Im Sabinergebirg. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Loge II. Rang 1. Reihe	
M. 2.— per Platz		M. 3.— per Platz		M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	M. 2.50 " "	Loge III. Rang 1. Reihe	M. 2.— " "
Einzelne Logenplätze:			Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe	M. 1.20 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— " "	Sperrsitze im I. Parquet	M. 3.50 " "	Sperrsitze im II. Parquet	M. 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 4.50 " "	Stehplätze im Parquet	M. 2.50 " "	Barriere	M. 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— " "	Gallerieloge	M. —.80 " "	Gallerie	M. —.40 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	M. 1.50 " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Samstag, den 16. Januar 1897. 14. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)
Gastspiel

der Königl. Bayerischen Kammerfängerin Fräulein **Milka Ternina** vom Königl. Hoftheater in München,
der Hofopernfängerin Fräulein **Anna Hofmann** vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar,
und des Hofopernfängers Herrn **Emil Gerhäuser** vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe.

Tristan und Isolde.

Von Richard Wagner.

Tristan:	Herr Emil Gerhäuser.
Isolde:	Frl. Milka Ternina.
Brangäne:	Frl. Anna Hofmann.

Anfang halb 6 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 14. Januar Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Freitag, den 15. Januar von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 16. Januar 1897.

Vierzehnte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Gastspiel

der Königl. Bayerischen Kammersängerin Fräulein Milka Ternina

vom Königlichen Hoftheater in München,

der Hofopernsängerin Fräulein Anna Hofmann

vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar,

und des Hofopernsängers Herrn Emil Gerhäuser

vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe.

Tristan und Isolde.

von Richard Wagner.

Regie: Herr Knapp. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Tristan	.....	*
König Marke	.....	Herr Döring.
Isolde	.....	* *
Kurwenal	.....	Herr Knapp.
Melot	.....	Herr Erl.
Brangäne	.....	* *
Ein Hirt	.....	Herr Rüdiger.
Ein Steuermann	.....	Herr Starke.
* Tristan:	.....	Herr Emil Gerhäuser.
* * Isolde:	.....	Fräulein Milka Ternina.
* * * Brangäne:	.....	Fräulein Anna Hofmann.

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall. **Zweiter Aufzug:** In der königlichen Burg Marke's in Cornwall. **Dritter Aufzug:** Tristan's Burg in Bretagne

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. **Anfang 1/2 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten, zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von 35 Minuten.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Parterrelogen, 1. Reihe	.....	Mt. 6.— per Platz
Parterreloge	.....	2. u. 3. Reihe	.....	5.50 " "
Logen I. Rang	.....	Logen I. Rang, 1. Reihe	.....	6.50 " "
Logen II. Rang	.....	2. u. 3. Reihe	.....	6.— " "
Einzelne Logenplätze:		Logen II. Rang, 1. Reihe	.....	4.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	.....	2. u. 3. Reihe	.....	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	.....	Logen III. Rang, 1. Reihe	.....	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	.....	2. u. 3. Reihe	.....	2.— " "
2. u. 3. Reihe	.....	Sperrsitze im Parquet	.....	4.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	.....	Stehplatz im Parquet	.....	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	.....	Parterre	.....	2.50 " "
		Proszeniumsloge III. Rang	.....	2.— " "
		Gallerieloge	.....	1.20 " "
		Gallerie	.....	— .60 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 121.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	..... 10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	..... 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	..... 1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	..... 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	..... 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 14. Januar Abends 5 Uhr gewahrt. Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Freitag, den 15. Januar von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Januar 1897.

47. Vorstellung im Abonnement B.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Sorger.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Krug.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frau Seubert.
Undine, ihre Pflgetochter	Frl. Hübsch.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Döring.
Zeit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Marx.
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorse. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. u. 4. Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas sérieux.** Ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende vor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Erl. — Beurlaubt: Frl. Heindl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.50 per Platz.	
Loge II. Rang M. 2.50 per Platz		2. u. 3. Reihe " 3. — " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 6. — " "		2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Sperre im Parquet " 4. — " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 4. — " "		Stehplatz im Parquet " 3. — " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Parterre " 2. — " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "		Proszeniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
2. u. 3. Reihe " 2. — " "		Gallerieloge " 1. — " "	
		Galerie " —.50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 53	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Deypenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
Ein Lokalgzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 18. Januar 1897. 46. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Historie in fünf Acten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 18. Januar 1897.

46. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Heinrich IV., König von England	Herr Neumann.
Heinrich, Prinz von Wales, } des Königs Söhne	Herr Stury.
Prinz Johann von Lancaſter, }	Herr Weger.
Graf von Weſtmoreland, } Freunde des Königs	Herr Eichrodt.
Sir Walter Blunt, }	Herr Kaiſer.
Graf von Worceſter	Herr Bauer.
Graf von Northumberland, deſſen Bruder	Herr Tietſch.
Heinrich Percy, deſſen Sohn, genannt Heißhorn	Herr Porth.
Archibald, Graf von Douglas	Herr Godeck.
Sir Richard Vernon	Herr Starke. I.
Sir John Falſtaff	Herr Jacobi.
Poins	Herr Löſch.
Sadſhill	Herr Loberg.
Peto	Herr Langhammer.
Bardolph	Herr Hildebrandt.
Lady Percy, Heißhorn's Gemahlin	Frä. Liſſl.
Frau Hürtig, Wirthin	Frau Jacobi.
Deren Mann	Herr Voigt.
Der Sheriff	Herr Ernſt.
Ein Reiſender	Herr Welde.
Franz, Kellner	Herr Rüdiger.
Ein Page Percy's	Frä. Becker.
Erſter } Fuhrmann	Herr Fender.
Zweiter }	Herr Strubel.
Ein Hausknecht	Herr Moſer.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kaufleute.

Schauplatz im 1., 2. und 3. Aufzug in und bei London. Im 4. und 5. Aufzug in der Nähe der Stadt Shrewsbury.
Zeit: 1402 bis 1403.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Erl. Beurlaubt: Frä. Heindl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreſiß im I. Parquet	" 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreſiß im II. Parquet	" 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "	
		Gallerieloge	" —.80 " "	
		Gallerie	" —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung am Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 20. Januar 1897. 48. Vorstellung im Abonnement B.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. Januar 1897.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Allessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. -- Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Alessandro Stradella	***
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, sein Mündel	Frl. Gurgay.
Malvolio, } Banditen	Herr Mary.
Barbarino, }	Herr Rüdiger.

*** **Alessandro Stradella:** Herr **Ludwig Abel** als erster theatralischer Versuch.

Schüler Stradella's Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.
 Ort der Handlung: Im 1. Akte Venedig, im 2. und 3. Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtstag.
 Im 1. Akt: „**Harlekinade**“ getanz von den Damen des Ballets.
 Im 2. Akt: „**Pas serieux**“ getanz von Frl. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Erl. — Beurlaubt: Frl. Heindl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	R. 3.— vor Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge 1. Rang 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "
		Gallerieloge	— .80 " "
		Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachn. von 3—5 Uhr.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min. ein weiteres 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 21. Januar 1897. 47. Vorstellung im Abonnement A.

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 21. Januar 1897.

47. Vorstellung im Abonnement A.

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elfeld.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Fr. Biffi.
Vittorino, ihr Sohn	Fr. Raden.
Silvio da Feltre	Herr Köfert.
Ventivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Fender.
Severino, Magister	Herr Tietzsch.
Isotta, Schließerin	Frau De Sant.
Coletta, deren Nichte	Frau Hesse-Berg.
Mirra	Fr. Wittels.

Ort und Zeit: Im Sabinergebirg. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Erl. — Beurlaubt: Fr. Heindl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz			2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsitg im I. Parquet	3.50 " "	Sperrsitg im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Schuplatz im Parquet	2.50 " "	Barriere	1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Gallerieloge	—80 " "	Gallerie	—1) " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hohnstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersteden, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redaban, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 22. Januar 1897. 49. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 22. Januar 1897.

49. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich IV.	Herr Neumann.	Ein Page Falstaff's	H. Romanek.
Prinz Heinrich von Wales,	Herr Stury.	Schaal, } Friedensrichter vom Lande	Herr Fender.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Weger.	Stille, }	Herr Kaiser.
Thomas, Herzog von Clarence,	Frau Heise-Berg.	David, Schaal's Diener	Herr Stelzner.
Prinz Humphrey von Gloster,	Frl. Becker.	Schimmelig,	Herr Strubel.
Graf von Warwick,	Herr Starke. I.	Schatte, }	Herr Brentano.
Graf von Westmoreland,	Herr Eichrodt.	Warze, }	Herr Voigt.
Der Lord-Oberichter von England	Herr Ernst.	Schwächlich, }	Herr Welde.
Gower, ein Unterbeamter desselben	Herr Schödl.	Bullentalkb,	Herr Moser I.
Graf von Northumberland,	Herr Tietzsch.	Fang, }	Herr Sachs.
Scroop, Erzbischof von York,	Herr Bauer.	Schlinge, }	Herr Schilling II.
Lord Mowbray,	Herr Moser II.	Lady Percy	Frl. Lissl.
Lord Hastings,	Herr Loberg.	Frau Hürtig	Frau Jacobi.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.	Dortchen, ihre Base	Frl. Raden.
Boins	Herr Lösch.	Ein Page des Königs	Frl. Finke.
Bardolph	Herr Hildebrandt.	Ein Page Percy's	Frl. Faulhaber.
Pistol	Herr Godeck.	Ein Küfer	Herr Flatter.
Peto	Herr Langhammer.	Diener Northumberland's	Herr Springer.

Lords und anderes Gefolge, Offiziere, Soldaten, Boten, Küfer, Diener, Pagen u. u.

Schauplatz: abwechselnd in London, bei Northumberland, beim Erzbischof von York, bei Schaal in Glostershire.

Zeit: 1403 bis 1413.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Erl. — Verlaubt: Frl. Heindl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Speisst. im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Speisst. im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 121.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 24. Januar 1897. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in fünf Aufzügen dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Faust: Herr Ludwig Abel
Margarethe: Frl. Margarethe Arrasep) als Gäste.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 24. Januar 1897.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Doktor Faust	.	.	.	.	.	Herr	***
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr	Marg.
Margarethe	.	.	.	.	.		**
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr	Knapp.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau	Seubert.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	Herr	Rüdiger.
Brandt,		.	.	.	.	Herr	Starke I.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr	Schödl.
Zweiter		.	.	.	.	Herr	Hildebrandt.
Dritter		.	.	.	.	Herr	Starke II.
Vierter		.	.	.	.	Herr	Sachs.

*** **Faust:** Herr Ludwig Abel
*** **Margarethe:** Fräulein Margarethe Arrasep } als Gäste.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Im 2. Akt: **Walzer.**

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walburgisnacht.)

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Erl Herr Döring.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe Mk. 3.50 per Platz.	
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 25. Januar 1897. 50. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und sechs Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 25. Januar 1897.

50. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und sechs Bildern von A. Weibranch. Musik von A. Lang.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: **In der Fabrik.**

Eduard, ein junger Engländer	Herr Godeck.
Lohmann, der Meister	Herr Hildebrandt.
Heinzius, Monteur, Berliner	Herr Lösch.
Knobbe, Schlosser	Herr Fender.
Mudelhuber, Kupferschmied	
Wächener	Maschinenbauer Herr Schödl.
Dumont, Metallbrecher, Franzose	Herr Langhammer.
Hörndel, Modellstecher, Schlesiener	Herr Jacobi.
Wieseke, Schmied, Sachse	Herr Köfert.
Louise, Heinzius' Schwester	Frl. Wittels.
Friederike, Knobbe's Frau	Frau Jacobi.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Frl. Kaden.
Naake, Hauswirth	Herr Bauer.
Frau Ronge, Schenkwirthswittwe	Frl. Wagner.

Arbeiter und ihre Frauen.

Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Mudelhuber	Herr Schödl.
Frau Mudelhuber	Frau Springer.
Dumont	Herr Langhammer.
Wieseke	Herr Köfert.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Ronge	Frl. Wagner.
Joseph	Frl. Kaden.
Meister Lohmann	Herr Hildebrandt.
Frau Lohmann	Frl. Schelly.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weinstüber	Herr Springer.
Ein Bäckerburische	Frl. Fink.
Ein Conditorbursche	Frl. Becker.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: **Liebe und Geld.**

Eduard	Herr Godeck.
Heinzius	Herr Lösch.
Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wieseke	Herr Köfert.
Frau Ronge	Frl. Wagner.
Joseph	Frl. Kaden.
Ein Comais	Herr Stelzner.
Ein Fuhrmann	Herr Bongardt.

Sechstes Bild: **Revanche.**

Herr Hornipel	Herr Tietzsch.
Eduard	Herr Godeck.
Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Frl. Wittels.
Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Hörndel	Herr Jacobi.
Mudelhuber	Herr Schödl.
Dumont	Herr Langhammer.
Frau Ronge	Frl. Wagner.
Joseph	Frl. Kaden.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke I.
Fräulein Schnuderich	Frl. v. Rothenberg.
Biele	Herr Eichrodt.
Kole	Herr Weger.

Arbeiter und ihre Frauen.

Drittes Bild: **An die Luft gesetzt.**

Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Frl. Wittels.
Eduard	Herr Godeck.
Naake	Herr Bauer.
Wieseke	Herr Köfert.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Frl. Kaden.
Ein Executor	Herr Moser I.
Ein Briefträger	Herr Welde.

Viertes Bild: **Ein Hofball.**

Naake	Herr Bauer.
Eduard	Herr Godeck.
Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Frl. Wittels.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 1/10 Uhr.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Döring.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang M. 2.— per Platz		2. u. 3. Reihe " 2.50 " "	
Einzeln Logenplätze:			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Sperrsig im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "		Sperrsig im II. Parquet " 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe " 1.50 " "		Stehplatz im Parquet " 2.50 " "	
		Parterre " 1.50 " "	
		Gallerieloge " —.80 " "	
		Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Beim Vormerken für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der nothigen stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 53	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim u. Landau 10 Uhr 50	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 26. Januar 1897.

Sechste Volks-Vorstellung.

Zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag.

König Heinrich.

In einem Vorspiel „Kind Heinrich“ und 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen des Vorspiels:

Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III von Deutschland	Frl. v. Nothenberg.	Edert von Meisen,	sächsische Große	Herr Loberg.
Heinrich, ihr Sohn	Emma Baro.	Udo von der Nordmark,		Herr Flatter.
Gräfin Adelheid von Piemont	Frl. Raben.	Anno, Erzbischof von Köln		Herr Bauer.
Bertha, ihre Tochter	Hedwig Springer.	Hildebrand, Archidiacon von Rom		Herr Kaiser.
Prägedis	H. Kattel.	Hugo, Abt von Glagun		Herr Tietzsch.
Graf Otto von Nordheim	Herr Neumann.	Rapoto, Wogenspanner Kaiser Heinrichs III.		Herr Jacobi.
Ordulf, die Billungen	Herr Godek.			
Hermann,	Herr Ernst.			

Personen des Stücks:

Agnes, Wittve Kaiser Heinrichs III. von Deutschland	Frl. v. Nothenberg.	Der Zunftmeister der Schmiede,	von Worms	Herr Steinhaage.
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König	Herr Borth.	" " " Schwertfeger,		Herr Schödl.
Bertha, seine Gemahlin	Frl. Wittels.	" " " Bäcker,		Herr Voigt
Konrad, sein kleiner Sohn	Marie Fisch.	" " " Müller,		Herr Bongardt.
Papst Gregor	Herr Kauer.	" " " Sattler,		Herr Semes.
Hugo, Abt von Glagun	Herr Tietzsch.	" " " Böttcher,		Herr Stelzner.
Piemar, Bischof von Bremen	Herr Schrott.	" " " Fischer,		Herr Springer.
Grego, Bischof von Feiz	Herr Brentano.	" " " Zimmerleute,		Herr Peters.
Venzo, Bischof von Osabrück	Herr Kupfi.	Gohraim ben Jehuda, Haupter der Judengemeinde	von Worms	Herr Metz.
Weszel, Bischof von Magdeburg	Herr Welde.	Süßkind von Deb,		Herr Strudel.
Burkhardt, Bischof von Halberstadt	Herr Hildebrandt.	Ein Stadtschicht von Worms		Herr Langhammer.
Graf Otto von Nordheim,	Herr Neumann.	Gottschalk, Königsbote		Herr Weger.
Herman n, der Billunge,	Herr Ernst.	Prägedis, Gemahlin des Grafen Heinrich von der Nordmark		
Edert von Meisen,	Herr Loberg.	Der Präfect von Rom		Frl. Essl.
Heinrich, (Sohn Udo's) von der Nordmark	Herr Kromer.	Graf Cencias von Rom		Herr Godek.
Rudolf von Schwaben,	Herr Sturm.	Gerhard, ein händrischer Ritter		Herr Krug.
Welf von Bayern,	Herr Deckert.	Donatus von Rom		Herr Köfert.
Berthold von Kärnten,	Herr Schilling I.	Ein jüngerer Cleriker von Rom		Herr Aufenbrack.
Ulrich von Godesheim,	Herr Moser II.	Der Hauptmann der Engelsburg		Herr Weger.
Hermann von Gleisberg,	Herr Starke II.	Erster Cleriker		Herr Hildebrandt.
Lambert, der Schultheiß,	Herr Kender.	Zweiter Cleriker		Herr Schilling II.
Gozzo, der Münzmeister,	Herr Bösch.	Ein Gewaffneter		Frl. Becker.
Gozzein, der Böllner,	Herr Starke I.	Ein kleines Mädchen		Herr Moser I.
Der Zunftmeister der Kaufleute,	Herr Sachs.	Ein kleiner Knabe		H. Rich.
" " Metzger,	Herr Moser I.			H. Reibold.

Ort des Vorspiels: Goslar — Orte des Stücks: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom und Worms. 3. Akt: Die Burg Canossa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt des Stückes findet eine größere Pause statt.
Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Döring.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperreißig im Parquet		Mt. 1.50 per Platz
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Unnummerirte Plätze:		
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz	
In der Reserveloge 3. Rang	" 1. — " "	Parterre	" —.70 " "	
In den Parterrelögen	" 2. — " "	Proszeniumslöge 3. Rang	" —.70 " "	
In den Logen 1. Rang	" 2. — " "	Gallerielöge	" —.40 " "	
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "	Gallerie	" —.20 " "	
In den Logen 3. Rang	" 1. — " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkt n Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 121.

Verkauf der Plätze Montag, den 25. Januar Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiteres 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. Januar 1897.

49. Vorstellung im Abonnement A.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Donna Diana.

Komische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek. Frei nach der C. N. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Starke.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Heindl.
Donna Laura } seine Nichten	Frl. Hohenleitner.
Donna Fenisa }	Frl. Wagner.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Krug.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Rüdiger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Marg.
Perin, Hofnarr	Herr Knapp.
Floretta, Milchschwester und Vertraute der Prinzessin	Frau Sorger.
Ein Herold	Herr Moser I.

Fanfarenbläser. Ritter und Hofbedienstete. Bürger und Volk.

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Im zweiten Akte: „Spanischer National-Tanz“. Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Decorative Einrichtung: Herr O. Auer. — Garderobe: Herr R. Derichs und Frau J. Cumberow.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Döring.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz.
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	3. — „ „
Eingelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.50 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	Sperresitz im Parquet	4. — „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	3. — „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Barriere	2. — „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 „ „
2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	1. — „ „
	Gallerie	— .50 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Donnerstag, den 28. Januar 1897. 50. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. Januar 1897.

50. Vorstellung im Abonnement A.

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in fünf Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich IV.	Herr Neumann.	Ein Page Falstaff's	Al. Tomanel.
Prinz Heinrich von Wales,	Herr Stury.	Schaal, } Friedensrichter vom Lande	Herr Fender.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Weger.	Stille, }	Herr Kaiser.
Thomas, Herzog von Clarence,	Frau Hesse-Berg.	David, Schaal's Diener	Herr Stelzner.
Prinz Humphrey von Gloster,	Herr. Becker.	Schimmelig,	Herr Strubel.
Graf von Warwick,	Herr Starke. I.	Schatte,	Herr Brentano.
Graf von Westmoreland, } Partei	Herr Eichrodt.	Warze, } Rekruten	Herr Voigt.
Der Lord-Oberrichter von England	Herr Ernst.	Schwächlich,	Herr Welde.
Gower, ein Unterbeamter desselben	Herr Schödl.	Bullenfalsb,	Herr Moser I.
Graf von Northumberland,	Herr Tietzsch.	Fang, } Gerichtsvollzieher	Herr Sachs.
Scroop, Erzbischof von York,	Herr Bauer.	Schlinge, }	Herr Schilling II.
Lord Mowbray,	Herr Moser II.	Lady Percy	Herr. Lissl.
Lord Hastings,	Herr Loberg.	Frau Hurlig	Frau Jacobi.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.	Dortchen, ihre Base	Herr. Raden.
Boins	Herr Lösch.	Ein Page des Königs	Herr. Finke.
Barbolph	Herr Hilbrandt.	Ein Page Percy's	Herr. Faulhaber.
Pistol	Herr Godeck.	Ein Küfer	Herr Flatter.
Peto	Herr Langhammer.	Diener Northumberland's	Herr Springer.

Lords und anderes Gefolge, Offiziere, Soldaten, Boten, Küfer, Diener, Pagen etc. etc.

Schauplatz: abwechselnd in London, bei Northumberland, beim Erzbischof von York, bei Schaal in Glostershire.

Zeit: 1403 bis 1413.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sitzplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
 Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 29. Januar 1897. 51. Vorstellung im Abonnement B.

Zur 100jährigen Geburtstagsfeier von Franz Schubert.

Ouverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert.

Das Lied.

Ein Festgedicht von Karl Hebel.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Verschworenen,

oder:

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akt von F. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.

Zum Schluss:

Franz Schubert.

Original-Singspiel in 1 Akt von Hans Max. Musik mit Benützung Schubert'scher Motive von Franz Suppé.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 29. Januar 1897.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Zur 100jährigen Geburtstagsfeier von Franz Schubert.

Duverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert.

Das Lied.

Dichtung von Karl Hebel.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Ein Mädchen	Frl. Kaden.	Die Müllerin	Frl. Wittels.
Der Wanderer	Herr Ernst.	Die Alte	Frl. v. Rothenberg.
Der Schäfer	Herr Stury.	Ein Knabe	Kl. Fisch II.
Der Müller	Herr Lösch.	Ein kleines Mädchen	Kl. Knittel III.
	Der Jäger.	Der Fischer.	Landleute.

Hierauf: Neu einstudirt:

Die Verschworenen, oder: Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akt von F. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Lange. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Heribert von Lidenstein, Bannerherr	Herr Mary.	Luitgarde, Garolds	Hausfrauen	Frl. Wagner.
Astolf von Reisenberg.	Herr Erl	Ramilla, Friedrichs		Frau Seubert.
Garold von Nummen,	Herr Ankenbrant	Siella, Ludmilla's Hofe		Frl. Hübsch.
Friedrich von Trausdorf,	Herr Starke I.	Ubolin, Heriberts Edelknappe		Herr Rüdiger.
Ludmilla, Heriberts	Frl. Heindl.	Ein Knappe des Grafen		Frl. Dischinger.
Helena, Astolfs	Frau Sorger.			

Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen dieser Ritter. Knappen und Bagen.
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Franz Schubert.

Original-Singspiel in 1 Akt von Hans Max. — Musik mit Benützung Schubert'scher Motive von Franz von Suppé.
Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Franz Schubert, Lieddichter.	Herr Kromer.	Marie, seine Tochter	Frl. Wagner.
Liberatus Starke, Regenschori	Herr Mary.	Niklas, Müllerbursche	Herr Rüdiger.
Ferdinand Gruber, Tanzmusikmeister und		Seppel, } Müllergesellen	bei Hilberich } Herr Schödl.
Vorgeiger	Herr Lösch.	Hansl, }	Herr Loberg.
Johannes Mayrhofer, Poet.	Herr Hildebrandt.	Torner, Förster	Herr Weger.
Michel Vogel, Hofopernsänger	Herr Erl.	Ein Magd	Frl. Kneriem.
Jean Cappi, Musikalienhändler	Herr Ankenbrant.	Ein Diener	Herr Stelkner.
Hilberich, Müllermeister in der Brühl	Herr Tietsch.	Ein Jäger	Herr Schilling.
Anastasia, seine Schwester und Wirth-		Müller- und Winderburschen, Knechte, Mägde,	
schafterin	Frau Seubert.	Landleute, Jäger.	

Ort der Handlung: in der sogenannten „Hilberichsmühle“ in der Hinterbrühl bei Mödling (in der Nähe von Wien).
Zeit: Um das Jahr 1820.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:			
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrsit im I. Parquet	3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrsit im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50
		Gallerieloge	—80
		Gallerie	—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der wöchentlichen freien Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 121.

Sonntag, den 31. Januar 1897. 52. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 31. Januar 1897.

52. Vorstellung im Abonnement B.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek — Regisseur: Herr Knapp.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Frl. Arrasap a. G.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	
Ritterolf,	Herr Marx.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute.	Edelfrauen.
Heinrich der Schreiber,	Herr Müdiger.	Ältere und jüngere Pilger	
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4. — " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2. — " "	Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenbergger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Brudwigan der Tageskasse spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 1. Februar 1897. 51. Vorstellung im Abonnement A.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und sechs Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 1. Februar 1897.

51. Vorstellung im Abonnement A.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und sechs Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulté.

Personen:

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: **In der Fabrik.**

Eduard, ein junger Engländer	Herr Godeck.	Maschinenbauer	Herr Schödl.
Lohmann, der Meister	Herr Hildebrandt.		
Heinzius, Monteur,	Herr Lösch.		
Knobbe, Schlosser	Herr Fender.		
Rudelhuber, Kupferstecher			
Mündener			
Dumont, Metalldreher, Franzose	Herr Langhammer.		
Hörndel, Modellstecher, Schlesier	Herr Jacobi.		
Bieseke, Schmied, Sachse	Herr Köfert.		
Louise, Heinzius' Schwester	Herr Wittels.		
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Jacobi.		
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Herr Kaden.		
Raate, Hauswirth	Herr Bauer.		
Frau Ronge, Schenkswirthswittwe	Herr Wagner.		

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: **Ein Parvenu.**

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Tietzsch.
Eduard, sein Neffe	Herr Godeck.
Herr Schnuberich, seine Haushälterin	Herr v. Rothenberg.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke I.
Bieseke, Börsenspekulant	Herr Eichrodt.
Role	Herr Weger.
Knobbe	Herr Fender.
Ein Diener	Herr Dedert.

Drittes Bild: **An die Luft gesetzt.**

Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Herr Wittels.
Eduard	Herr Godeck.
Raate	Herr Bauer.
Bieseke	Herr Köfert.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Herr Kaden.
Ein Executor	Herr Moser I.
Ein Briefträger	Herr Welte.

Viertes Bild: **Ein Hofball.**

Raate	Herr Bauer.
Eduard	Herr Godeck.
Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Herr Wittels.

Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schödl.
Frau Rudelhuber	Frau Springer.
Dumont	Herr Langhammer.
Bieseke	Herr Köfert.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Ronge	Herr Wagner.
Joseph	Herr Kaden.
Meister Lohmann	Herr Hildebrandt.
Frau Lohmann	Herr Schell.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weinkäufer	Herr Springer.
Ein Bäckerbursche	Herr Fink.
Ein Conditorbursche	Herr Becker.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: **Liebe und Geld.**

Eduard	Herr Godeck.
Heinzius	Herr Lösch.
Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Hörndel	Herr Jacobi.
Bieseke	Herr Köfert.
Frau Ronge	Herr Wagner.
Joseph	Herr Kaden.
Ein Comis	Herr Stelzner.
Ein Fuhrmann	Herr Bongardt.

Sechstes Bild: **Revanche.**

Herr Hornipel	Herr Tietzsch.
Eduard	Herr Godeck.
Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Herr Wittels.
Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schödl.
Dumont	Herr Langhammer.
Frau Ronge	Herr Wagner.
Joseph	Herr Kaden.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke I.
Frau Schnuberich	Herr v. Rothenberg.
Bieseke	Herr Eichrodt.
Role	Herr Weger.

Arbeiter und ihre Frauen.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2 u. 3. Reihe	" 2 50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2 u. 3. Reihe	" 1 20 "	" "
2, 3 u. 4. Reihe	" 4 50 "	Sperreiß im I. Parquet	" 3 50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperreiß im II. Parquet	" 2 50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 2 50 "	" "
2 u. 3. Reihe	" 1 50 "	Barriere	" 1 50 "	" "
		Gallerieloge	" — 80 "	" "
		Gallerie	" — 40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 124.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Drennheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegenau geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 3. Februar 1897.

53. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Josef Bayer. Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

1. Bild: Am Spittelberg. (Vorstadt von Wien.)

Bernauer, ein armer Handwerksbursche	Herr Köfert.	Hanswurst	Frl. Kromer.
Ein Nachtwächter	Herr Bauer.	Barbara, ein Bürgermädchen	Frau De Lanf.
Ein Wirth	Herr Eichrodt.		

Gäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.
„Der Langans“, getanzet vom ganzen Personal.

2. Bild: Im Apollojaal. (Vergnügungsort von Alt-Wien.)

Die Braut	Frl. Dänike.	Bernauer, ein reicher Wiener Bürger	Herr Köfert.
Der Bräutigam	Herr Bösch.	Barbara, dessen Frau	Frau De Lanf.
Der Brautvater	Herr Hilbrandt.	Der Wirth	Herr Strubel.
Die Brautmutter	Frl. Kubiern.	Die Jugendliebe	Frl. Bethge.

Hochzeitsgäste. Kellner. Zeit: 1830.

- | | |
|---|---|
| 1. Bolonnaise , getanzet von dem ganzen Personal | 5. Altdentscher Volkstanz , getanzet von Frl. Dänike, Herrn Bösch und dem ganzen Personal. |
| 2. Savotte , getanzet von Frl. Dänike u. Herrn Köfert. | 6. Bruder Lustig , Walzer von Johann Strauß, getanzet von dem ganzen Personal. |
| 3. Mazurka-Quadrille , getanzet von Frl. Arno, Döschinger, Schmid-Lonz, Faulhaber, Boris, Lindner, Schanze u. Reibold. | |
| 4. Pas de trois , getanzet von Frl. Bethge, Kromer u. Müller. | |

3. Bild: Im Prater.

Der alte Bernauer	Herr Köfert.	Polnischer Jude	Herr Bauer.
Barbara	Frau De Lanf.		

Wäscherin, Fiaker, Salamann, Soldaten, Ballonverkäufer, ungarische Bauern, Steherinnen, Kinderfrauen, Kellner, Zigeuner, Musikanten etc. etc. Die Neuzeit.

- | | |
|---|---|
| 1. Fledermaß-Walzer , von Johann Strauß (Sohn) getanzet von dem ganzen Personal. | 3. Böhmische Polka , getanzet von Frl. Dänike u. Döschinger. |
| 2. Czardás , getanzet von Frl. Bethge, Kromer, Arno u. Schmidloz. | 4. Walzer , getanzet von dem gesammten Personal. |

Vorher:

PAGLIACCI.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leonecavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regisseur: Herr Hilbrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Beppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Kromer.
Ein Bauer			Herr Hilbrandt.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalbo in Calabrien am 15. August 1765 (Festtag.)

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Hohenleitner.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe:		Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2.50	„
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe		2.—	„
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe		1.20	„
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperrelog im I. Parquet		3.50	„
Reserveloge II. Rang 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperrelog im II. Parquet		2.50	„
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet		2.50	„
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre		1.50	„
		Gallerieloge		—80	„
		Gallerie		—40	„

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der wöchentlichen stunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hohlwein (vorm. S. Gutsenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		Ein Lokzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung	
Ein Lokzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			

Donnerstag, den 4. Februar 1897. 52. Vorstellung im Abonnement A.

Ouverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert.

Sierauf:

Die Verschworenen, oder: Der häusliche Krieg.

Oper in 1 Akt von F. F. Castelli. Musik von Fr. Schubert.

Zum Schluß:

Franz Schubert.

Original-Singspiel in 1 Akt von Hans Max. Musik mit Benützung Schubert'scher Motive von Franz Suppé.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. Februar 1897.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Ouverture zu „Rosamunde“ von Franz Schubert.

Das Lied.

Dichtung von Karl Hechel.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Ein Mädchen	Frl. Kaden.	Die Müllerin	Frl. Wittels.
Der Wanderer	Herr Ernst.	Die Alte	Frl. v. Rothenberg.
Der Schäfer	Herr Stury.	Ein Knabe	Al. Fisch II.
Der Müller	Herr Bösch.	Ein kleines Mädchen	Al. Knittel III.
	Der Jäger. Der Fischer. Landleute.		

Hierauf:

Die Verschworenen, oder: Der häusliche Krieg.

Oper in 1 Akt von F. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Heribert von Lüdenstein, Bannerherr	Herr Mary.	Luitgarde, Haralds	} Hausfrauen	Frl. Wagner.
Astolf von Reifenberg, } Ritter und	Herr Erl.	Kamilla, Friedrichs		Frau Seubert.
Harold von Nummen, } seine Lehens-	Herr Ankenbrant	Isella, Ludmilla's Jose		Frl. Hübsch.
Friedrich von Trausdorf, } männer	Herr Starke I.	Udolin, Heriberts Edelknappe		Herr Rüdiger.
Ludmilla, Heriberts } Hausfrauen	Frl. Heindl.	Ein Knappe des Grafen		Frl. Dischinger.
Helena, Astolfs	Frau Sorger.			

Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen dieser Ritter, Knappen und Bagen.
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zum Schluß:

Franz Schubert.

Original-Singspiel in 1 Akt von Hans May. — Musik mit Benützung Schubert'scher Motive von Franz von Suppé.
Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Franz Schubert, Dondichter.	Herr Kromer.	Marie, seine Tochter	Frl. Wagner.	
Liberatus Starke, Regenschori	Herr Mary.	Niklas, Müllerbursche	Herr Rüdiger.	
Ferdinand Gruber, Tanzmusikmeister und		Seppel, } Müllergesellen	} bei Hilderich	Herr Schödl.
Borgeiger	Herr Bösch.	Hansl, }		Herr Loberg.
Johannes Mayrhofer, Poet	Herr Hildebrandt.	Torner, Förster		Herr Weger.
Michel Vogel, Hofopernsänger	Herr Erl.	Ein Magd		Frl. Anieriem.
Jean Cappi, Musikalienhändler	Herr Ankenbrant.	Ein Diener		Herr Stelkner.
Hilderich, Müllermeister in der Brühl	Herr Tietzsch.	Ein Jäger		Herr Schilling.
Anastasia, seine Schwester und Wirth-				
schafterin	Frau Seubert.			

Ort der Handlung: in der sogenannten „Hildrichsmühle“ in der Hinterbrühl bei Mödling (in der Nähe von Wien).
Zeit: Um das Jahr 1820.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2 u. 3 Reihe	„ 2 50 „ „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 5.— „ „	2. u. 3 Reihe	„ 1 20 „ „
2. 3. u. 4. Reihe	„ 4 50 „ „	Sperrelog im I. Parquet	„ 3 50 „ „
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „	Sperrelog im II. Parquet	„ 2 50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Stehplatz im Parquet	„ 2 50 „ „
2. u. 3. Reihe	„ 1 50 „ „	Parterre	„ 1 50 „ „
		Gallerieloge	„ — 80 „ „
		Galerie	„ — 40 „ „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 121.

Freitag, den 5. Februar 1897. 54. Vorstellung im Abonnement B.

Die Ahnfrau.

Dramenstück in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 5. Februar 1897.

54. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Graf Bdenko von Borotin	Herr Neumann.
Bertha, seine Tochter	Frl. Wittels.
Jaromir	Herr Stury.
Boleslav	Herr Jacobi.
Günther, Castellan	Herr Bauer.
Ein Hauptmann	Herr Godek.
Ein Soldat	Herr Tietzsch.
Die Ahnfrau des Hauses Borotin	Frau De Lanf.

Soldaten und Diener.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Verlaubt: Frl. Hohenleitner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe	
Loge II. Rangs	M. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 2. u. 3. Reihe	M. 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rangs 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2 u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerlungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gunttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redau, Rheinau, Schwellingen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 7. Februar 1897. 53. Vorstellung im Abonnement A.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7. Februar 1897.

53. Vorstellung im Abonnement A.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Marx.
Senta, seine Tochter	Frl. Heindl.
Eril, ein Jäger	Herr Krug.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Rüdiger.
Der Holländer	Herr Knapp.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Eintrittspreise:	
Loge II. Rang	M. 2,50 per Platz	Loge II. Rang, 1. Reihe	..	Rt. 3,50	per Platz
		2. u. 3. Reihe	..	..	3.-
		Loge III. Rang, 1. Reihe	..	..	2,50
		2. u. 3. Reihe	..	..	1,50
Reserveloge 1. Rang 1. Reihe	.. 6.-	Sperre im Parquet	..	..	4.-
2. 3. u. 4. Reihe	.. 5,50	Stehplatz im Parquet	..	..	3.-
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	.. 3,50	Parterre	..	..	2.-
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	.. 2,50	Proszeniums-Loge III. Rang	..	..	1,50
2. u. 3. Reihe	.. 2.-	Gallerieloge	..	..	1.-
		Gallerie	..	..	— 50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

W Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Benutzung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg's) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 11 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiteres 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 8. Februar 1897.

55. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Ein Rechtsfall.

Lustspiel in 1 Akt von Dr. Hugo Eljaß.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Dr. Georg Brenner, Rechtsanwalt	Herr Stury.
Martha Anten	Frau Hesse-Berg
Gertrud Weiss	Frl. Lissl.
Hans Linden, Candidat	Herr Köfert.
Hözl, Schreiber	Herr Bauer

Ort der Handlung: Kanzlei des Rechtsanwalts. — Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf: Zum ersten Male:

Die Massagekur.

Schwank in 1 Akt von Robert Wisch.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Schöne, Gutsbesitzer	Herr Köfert.
Sophie, seine Frau	Frl. Wittels.
Hermine von Peterßen	Frl. Raden.
Dr. Lübecke	Herr Stury.
Pros. Heilgehülfe	Herr Fender.
Philipp, Oberkellner	Herr Lösch.

Ort der Handlung: Hotel einer Provinzialhauptstadt.

Zum Schluß:

Papa hat's erlaubt.

Schwank in 1 Akt von G. v. Moser und V'Arronge. Musik von R. Vial.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Dr. Liebrecht, Schriftsteller	Herr Jacobi.
Dorothea, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Karl Liebrecht, Kaufmann	Herr Weger.
Budicke, Schlächtermeister	Herr Fender.
Elise, dessen Tochter	Frau Hesse-Berg.
Aurora, Rebekopf	Frau Jacobi.
Zette, Mädchen bei Liebrecht	Frau De Lant.

Das Stück spielt in der Wohnung Liebrechts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2 — per Platz				Mt. 3.— per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—			2 u. 3 Reihe	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50			Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3 Reihe	3.—			2 u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—			Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50			Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
				Stehplatz im Parquet	2.50 " "
				Parterre	1.50 " "
				Gallerieloge	— .80 " "
				Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Saisonen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Voßstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Mittwoch, den 10. Februar 1897. 54. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvator Cammarone. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 9. Februar 1897, Abends präcis 7 Uhr

VI. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.
Dienstag, den 9. Februar 1897:
VI. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Zum Gedächtniss des Todestag's Rich. Wagner's
(gestorben am 13. Februar 1883).

Unter gefäll. Mitwirkung der Grossherzogl. Hofopernsängerin
Frau Anna Sorger, des Lehrergesangsvereins
Mannheim-Ludwigshafen und eines Knabenchors
unter Direktion des Oberlehrers Herrn Bruder.

PROGRAMM.

1. L. van Beethoven. Symphonie No. 5 C-moll.
Allegro con brio. — Andante con moto. —
Allegro, — Allegro.
2. Richard Wagner. Verwandlungsmusik und Schluss des 1. Auf-
zugs d. Bühnenweihfestspiels „Parsifal.“
(Zum 1. Male.)
3. „ 5 Gedichte: a) „Der Engel.“ b) „Stehe still.“
c) „Schmerzen.“ d) „Im Treibhaus.“
e) „Träume.“
(Frau Anna Sorger.)
4. „ „ „Das Liebesmahl der Apostel.“
Eine biblische Legende für Männerchor, Knabenchor
und Orchester. (Zum 1. Male.)
Flügel aus dem Pianoforte-Lager von A. Donecker.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

VII. Musikalische Akademie Dienstag den 23. Februar 1897.
Solist: Herr Frederic Lamond aus Glasgow. (Clavier.)

1. W. A. Mozart. Symphonie C-dur (Jupiter).
2. L. v. Beethoven. Clavier-Concert (Es-dur) mit Orchesterbegl.
3. F. Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture „Hebriden“ (Fingals Höhle).
4. Solostücke für Clavier.
a) Fr. Chopin. Nocturne C-moll.
b) Fr. Liszt. „Venezia a Napoli“, Tarantelle.
(Herr Fr. Lamond.)
5. H. Berlioz. a) Dans de Sylph } aus
b) Marsch hongrois } „Damnation de Faust“.
(Zum 1. Male.)

Zur gefälligen Beachtung.

Hauptprobe zur VI. Musik. Akademie
Sonntag, den 7. Februar, Vormittags 11 Uhr.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier.

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.
Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben.

Billete für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50. Saal-Stehplatz Mk. 2.50. Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau. | Abends 10 Uhr 59 Minuten von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Abends 11 Uhr 30 Minuten „ „ Frankenthal und Worms. | „ 10 „ 40 „ „ „ Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Goldner Stern, wie an Theatertagen.

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp., Mannheim.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 10. Februar 1897.

54. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Kromer.
Leonore	Frl. Heindl.
Azucena, eine Zigeunerin	* * *
Maurico	Herr Erl.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Frl. Wagner.
Muiz, Vertrauter des Mauricio	Herr Müdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Schödl.

* * * **Azucena:** Frl. **Adele Jungh** vom Stadttheater in Aachen als Gast.
Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Vorliet, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Loge III. Rang 1. Reihe	
Mk. 2.— per Platz		Mk. 3.— per Platz		Mk. 2.— per Platz	
Loge II. Rang		2. u. 3. Reihe		2. u. 3. Reihe	
Einzeln Logenplätze:		Sperresitz im I. Parquet		Sperresitz im II. Parquet	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Stehplatz im Parquet		Barriere	
„ 2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Gallerieloge		Gallerie	
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	3.—	„		„	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	„		„	
„ 2. u. 3. Reihe	1.50	„		„	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Bernittel, an sämtlichen Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redau, Rheinau, Schwetzingen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 11. Februar 1897. 55. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Erbförster.

Frauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. Februar 1897.

55. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Herr Neumann.	Der Pastor von Waldenrode	Herr Kaiser.
Robert, sein Sohn	Herr Stury.	Möller, Stein's Buchhalter	Herr Godek.
Christian Ulrich, Förster im Dusterwalde, genannt der Erbförster	Herr Ernst.	Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Herr Tietzsch.
Sophie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Weiler, Ulrich's Holzhüter	Herr Jacobi.
Andres, Forstgehülfe,	Herr Weger.	Der Wirth von der Grenzschenke	Herr Bauer.
Wilhelm,	Herr Köfert.	Frei, | Wildddiebe	Herr Eichrodt.
Marie,	Frl. Wittels.	Lindenschmied, |	Herr Lösch.
Willens, Großbauer, der Försterin Oheim	Herr Fender.	Katharine, ein Bauernmädchen	Frau De Lant.
			Bauern.

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Dusterwalde und in Stein's Schloß zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperthilf im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperthilf im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 12. Februar 1897. 56. Vorstellung im Abonnement B.

Fra Diavolo.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Pamella: Frl. Adele Jungh vom Stadttheater in Aachen als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 12. Februar 1897.

56. Vorstellung im Abonnement B.

Fra Diavolo.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marchese von San Marco	Herr Krug.
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Herr Hildebrandt.
Pamella, seine Gattin	***
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Erl.
Matteo, Wirth	Herr Starke. I.
Berline, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Giacomo	Herr Marx.
Beppo	Herr Rüdiger.
Ein Soldat	Herr Schödl.
Francesco, Berlinen's Bräutigam	Herr Schilling II.
Ein Müller	Herr Strubel.

* * * **Pamella:** Frl. **Adele Jungh** vom Stadttheater in Aachen als Gast.

Bewohner von Terracina.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz	Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang 2. u. 3. Reihe	1.20 " "	Sperrsiß im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsiß im II. Parquet	2.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre	1.50 " "	Gallerieloge	— .80 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Gallerie	— .40 " "		
2. u. 3. Reihe	1.50 " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Speyheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redau, Rheinau, Schwellingen geht 3 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Samstag, den 13. Februar 1897. Siebente Volks-Vorstellung.

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.

Sierauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in drei Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 13. Februar 1897.

Siebente Volks-Vorstellung.

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Harpagon	Herr Kaiser.	Ein Polizei-Kommissär	Herr Eichrodt.
Cleant, sein Sohn	Herr Borth.	Simon, Kallier	Herr Tietsch.
Elise, seine Tochter	Frl. Kaden.	Lafloche, Cleant's Diener	Herr Lösch.
Anselm, ein reicher Wittwer	Herr Neumann.	Jacques, Kutscher und Koch	Herr Fender.
Valer, dessen Sohn	Herr Stury.	Erster Bedienter	Herr Welbe.
Marianne, dessen Nichte	Frl. Wittels.	Zweiter Bedienter	Herr Stelzner.
Frosine	Frau Jacobi.	Eine Hausmagd	Frl. Wagner.

Ort der Handlung: Paris, in Harpagon's Hause.

Hierauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Lösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapin's Freund	Herr Welbe.
Hyacinthe	Frl. Becker.
Zerbinette	Frl. Dischinger.
Kerine, Hyacinthens Amme	Frau De Lant.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

NB. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Molière'schen Stücke, nur nach dem 2. und 4. Akte des „Geizigen“. Der Anfang der Akte wird durch Klopfszeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperreth im Parquet		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz		Mt. 1.50 per Platz		
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "	Stehplatz im Parquet		Mt. 1.20 per Platz	
In der Reserveloge 3. Rang	1.— " "	Barriere		—70 " "	
In den Barterrelogen	2.— " "	Proszeniumsloge 3. Rang		—70 " "	
In den Logen 1. Rang	2.— " "	Gallerieloge		—40 " "	
In den Logen 2. Rang	1.50 " "	Gallerie		—20 " "	
In den Logen 3. Rang	1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 129.

Verkauf der Plätze Freitag, den 12. Februar Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwozungen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 14. Februar 1897.

57. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Marx.
Senta, seine Tochter	Frl. Heindl.
Erik, ein Jäger	Herr Krug.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Rübiger.
Der Holländer	Herr Knapp.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz		M. 3.50 per Platz
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperre im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart. 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 14. Februar 1897. 56. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Rechtsfall.

Lustspiel in 1 Akt von Dr. Hugo Elfaß.

Darauf:

Die Massagekur.

Schwank in 1 Akt von Robert Misch.

Zum Schluß:

Papa hat's erlaubt.

Schwank in 1 Akt von G. v. Moser und L'Arronge, Musik von R. Bial.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 15. Februar 1897.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Rechtsfall.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Elsas.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Dr. Georg Brenner, Rechtsanwalt	Herr Stury.
Martha Anten	Frau Hesse-Berg.
Gertrud Weiss	Frl. Lissl.
Hans Linden, Candidat	Herr Köfert.
Hözl, Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Kanzlei des Rechtsanwalts. — Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf:

Die Massagekur.

Schwank in 1 Akt von Robert Misch.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Fender.

Personen:

Schöne, Gutsbesitzer	Herr Köfert.
Sophie, seine Frau	Frl. Wittels.
Hermine von Peterßen	Frl. Raden.
Dr. Lüdecke	Herr Stury.
Prog, Heilgehülfe	Herr Fender.
Philipp, Oberkellner	Herr Lösch.

Ort der Handlung: Hotel einer Provinzialhauptstadt.

Zum Schluß:

Papa hat's erlaubt.

Schwank in 1 Akt von G. v. Moser und V'Arronge. Musik von R. Bial.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Dr. Liebrecht, Schriftsteller	Herr Jacobi.
Dorothea, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Karl Liebrecht, Kaufmann	Herr Weger.
Budicke, Schlächtermeister	Herr Fender.
Elise, dessen Tochter	Frau Hesse-Berg.
Aurora, Nebelkopf	Frau Jacobi.
Sette, Mädchen bei Liebrecht	Frau De Lauf.

Das Stück spielt in der Wohnung Liebrechts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Einzelne Logenplätze:		2 u. 3 Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2 u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Galerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Mittwoch, den 17. Februar 1897. 58. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. Februar 1897.

58. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen plötzlich eingetretener Heiserkeit des Herrn Rüdiger kann die angekündigte Vorstellung nicht stattfinden.

Dafür:

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Volcroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.

Musik von Aimé Maillart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Georgette, seine Frau	Frau Sorger.
Bélamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frl. Hübsch.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Loberg.
Ein Dragoner	Herr Stelzner.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen Ende des Erbemien-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt 3 — per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2 u. 3 Reihe	2 50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2 u. 3 Reihe	1 20 " "
2 3. u. 4 Reihe	4.5 " "	Sperre im 1. Parquet	3 50 " "
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3 Reihe	3.— " "	Sperre im II. Parquet	2 50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	2 50 " "
2 u. 3. Reihe	1 50 " "	Parterre	1 50 " "
		Gallerieloge	— 80 " "
		Galerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinan, Schwegenen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 18. Februar 1897. 57. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

König Heinrich der V.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 18. Februar 1897.

57. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Heinrich V.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, Bearbeitung von Dingelstedt.

Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich der Fünfte	Herr Stury.	Isabella, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Herzog von Gloster, } seine Brüder	Frl. Becker.	Louis, der Dauphin, } seine Kinder	Herr Köfert.
Herzog von Clarence, }	Frau Hesse-Berg.	Prinzess Katharina, }	Frl. Wittels.
Herzog von Exeter, sein Oheim	Herr Neumann.	Herzog von Orleans, } seine Bettern	Herr Porth.
Erzbischof von Canterbury	Herr Bauer.	Herzog von Bourbon, }	Herr Ernst.
Sir Thomas Erpingham, Anführer	Herr Tietsch.	Der Großconnetable von Frankreich	Herr Eichrodt.
Fluellen, Hauptmann	Herr Fender.	Grandpré, } französische Edle	Herr Kaiser.
Pistol, Fähndrich	Herr Godeck.	Lefer, }	Herr Weger.
Bardolph, Korporal	Herr Hildebrandt.	Alice, Hoffräulein Katharina's	Frau De Lant.
Williams, Soldat	Herr Lösch.	Ein Page König Karl's	Frl. Dischinger.
Bates, Soldat	Herr Voigt.	Frau Hurlig, Wirthin zum wilden Schweinskopf	Frau Jacobi.
Sir John Fallstaff's Page	Frl. Raden.		
Karl der Sechste, König von Frankreich	Herr Jacobi.		

Englische und französische Edle, Ritter, Krieger, Gefolge, Dienerschaft, Volk etc.

Der Schauplatz: Im ersten Aufzuge London, in den übrigen das nördliche Frankreich. Zeit: 1414—1420.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rangs	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweginzen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Breidigau, der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 19. Februar 1897. 59. Vorstellung im Abonnement B.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 19. Februar 1897.

59. Vorstellung im Abonnement B.

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Güterbesitzer	Herr Neumann	Der Pastor von Waldenrode	Herr Kaiser.
Robert, sein Sohn	Herr Stury.	Möller, Stein's Buchhalter	Herr Godeck.
Christian Ulrich, Förster im Dusterwalde genannt der Erbförster	Herr Ernst.	Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger	Herr Zielsch.
Sophie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg	Weiler, Ulrich's Holzhüter	Herr Jacobi
Andres, Forstgehülfe	Herr Weger.	Der Wirth von der Grenzschenke	Herr Bauer
Wilhelm, beider Kinder	Herr Kölert.	Frei.	Herr Eichrodt
Marie,	Frl. Wittels.	Lindenschmied, Widdiebe	Herr Bösch
Wilkens, Großbauer, der Försterin Dheim	Herr Fender.	Katharine, ein Bauernmädchen	Frau De Lanf.
		Bauern.	

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Dusterwalde und in Stein's Schloß zu Waldenrode; im dritten Akt in der Grenzschenke und im heimlichen Grunde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung auszugeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Berncastell, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 3 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 21. Februar 1897. 58. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens' gleichnamiger Erzählung) von A. W. Billner. Musik von Karl Goldmark.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 21. Februar 1897.

58. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens' gleichnamiger Erzählung) von A. M. Willner.

Musik von Carl Goldmark.

In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

John, Postillon	Herr Knapp.
Dot, sein Weib	Frau Sorger.
May, Puppenarbeiterin	Frl. Hohenleitner.
Edward Plummer, Seemann	Herr Erl.
Tacketon, Puppenfabrikant	Herr Mary.
Das Heimchen, eine Grillenelfe	Frl. Hübsch.

Dorfleute. Elfen.

Ort: Ein Dorf in England. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Sämmtliche Dekorationen sind neu, entworfen vom techn. Direktor Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz		M. 3.50 per Platz
Einzeln Logenplätze:		Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Wahreseloge 1. Rang, 1. Reihe	6. — " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Wahreseloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4. — " "
Wahreseloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Parterre	" 2. — " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. — " "
		Gallerie	" 0.60 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart.	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	11 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schweigingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{4}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 22. Februar 1897. 60. Vorstellung im Abonnement B.

Renaissance.

Luftspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 22. Februar 1897.

60. Vorstellung im Abonnement B.

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Frl. Lissi.
Vittorino, ihr Sohn	Frl. Raden.
Silvio da Feltre	Herr Köfert.
Ventivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Fender.
Severino, Magister	Herr Tietsch.
Isotta, Schließerin	Frau De Lauf.
Coletta, deren Nichte	Frau Hesse-Berg
Mirra	Frl. Wittels.

Ort und Zeit: Im Sabinergebirg. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rangs	Mk. 2.— per Platz	Loge II. Rangs 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
		2 u. 3 Reihe	2 50 " "
		Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "
		2 u. 3 Reihe	1 20 " "
Referveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.— " "	Sperresitz im I. Parquet	3 50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4 50 " "	Sperresitz im II. Parquet	2 50 " "
Referveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2 50 " "
Referveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "	Barriere	1 50 " "
2. u. 3. Reihe	1 50 " "	Gallerieloge	— 80 " "
		Galerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr. in der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 24. Februar 1897. 59. Vorstellung im Abonnement A.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 23. Februar 1897, Abends präcis 7 Uhr

VII. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.
Dienstag, den 23. Februar 1897:
VII. Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.
Solist: Herr **Frédéric Lamond** aus Glasgow. (Clavier.)

PROGRAMM.

1. **W. A. Mozart.** Symphonie C-dur (Jupiter). Allegro vivace. — Andante. — Menuett (Allegretto). Finale, Allegro molto.
2. **L. v. Beethoven.** Clavier-Concert (Es-dur) mit Orchesterbegl. (Herr Fr. Lamond.)
3. **F. Mendelssohn-Bartholdy.** Ouverture „Hebriden“ (*Fingals Höhle*).
4. Solostücke für Clavier.
 - a) **Fr. Chopin.** Nocturne C-moll.
 - b) **Fr. Liszt.** „Venezia a Napoli“, Tarantelle. (Herr Fr. Lamond.)
5. **H. Berlioz.** a) Sylphentanz } aus „Faust's
b) Ungarischer Marsch } Verdammung“.
(Zum 1. Male.)

Rechtein-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von Th. Sohler.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

VIII. Musikalische Akademie Dienstag den 9. März 1897.
Zum Gedächtniss des Todestag's L. van Beethoven's
(gestorben den 26. März 1827).
Unter gefälliger Mitwirkung der Kammer Sängerin
Frau **H. Seubert**, der Hofopernsängerin **Frl. A. Heindl**,
der Hofopernsänger Herren **H. Krug** und **G. Döring**,
der Herren Musikdirektor **R. Bärtlich**,
Concertmeister **H. Schuster**, Kammermusik **K. Kündinger**
und der Mitglieder des Hoftheater-Singchors.
Sämmtliche Compositionen sind von L. v. Beethoven.

1. Chor: „Schmückt die Altäre“ aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“.
2. „Tremate, empi, tremate“, Terzett für Sopran, Tenor und Bass mit Begleitung des Orchesters. (Zum 1. Male.)
3. **Tripel-Concert** für Clavier, Violine und Cello mit Begleitung des Orchesters. (Zum 1. Male.)
4. IX. Symphonie (D-moll) mit dem Schlusschor über Schiller's „Lied an die Freude“.

Zur gefälligen Beachtung.

Hauptprobe zur VII. Musik. Akademie
Dienstag, den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.
Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben.

Billete für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50. Saal-Stehplatz Mk. 2.50. Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von **Ludwigshafen** nach **Speier, Neustadt, Landau**. | Abends 10 Uhr 53 Minuten von **Mannheim** nach **Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.**
Abends 11 Uhr 30 Minuten **Frankenthal** und **Worms**. | „ 10 „ 40 „ „ **Weinheim**.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in **Mannheim** und **Ludwigshafen**, Haltestelle **Goldner Stern**, wie an Theatertagen.

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Comp., Mannheim.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. Februar 1897.

59. Vorstellung im Abonnement A.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
Regisseur: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska	Frau Seubert.	Jan Janity	Studenten der jagellonischen Universität in Krakau	Herr Erl.
Laura, deren Tochter	Frl. Csurgay.	Simon Mymanowicz	Studenten der jagellonischen Universität in Krakau	Herr Rüdiger.
Wronislawa, deren Tochter	Frl. Hübsch	Der Bürgermeister von Krakau		Herr Bauer.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Fender.	Dnophrie, Palmatica's Leibeigener		Herr Welde.
v. Wangenheim, Major,	Herr Tietzsch.	Ein Courier		Herr Stelzner.
v. Henrici, Rittmeister,	Herr Loberg.	Enterich, sächs. Invalide und Kerkermeister		
v. Schweinig, Lieutenant,	Herr Starke.	auf der Citadelle zu Krakau		Herr Hildebrandt.
v. Kochow, Lieutenant,	Herr Lösch.	Piffle, Schließer auf der Citadelle zu Krakau		Herr Schödl.
v. Nichtsofen, Cornet,	Frl. Kaden.	Puffte, Krakau		Herr Strubel.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf von Krakau, Palmatica's Vetter	Herr Godeck.	Rej, ein Wirth		Herr Bongard.
Eva, dessen Gattin	Frl. Wagner.	Waclaw, ein Gefangener		Herr Langhammer.
		Ein Weib		Frau Springer.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgersfrauen, Kaufleute, Messebesucher, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Fahrenträger, Wagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Im zweiten Akt: **Mazurka.** Getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $3\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚠️ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 121.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Neffrau, Rheinau, Schwellingen geht 3 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 25. Februar 1897. 61. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich V.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 25. Februar 1897.

61. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich V.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, Bearbeitung von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich der Fünfte	Herr Stury.	Isabella, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Herzog von Gloster, } seine Brüder	Frl. Becker.	Louis, der Dauphin, } seine Kinder	Herr Köfert.
Herzog von Clarence, }	Frau Hesse-Berg.	Prinzess Katharina, }	Frl. Wittels.
Herzog von Exeter, sein Oheim	Herr Neumann.	Herzog von Orleans, } seine Vettern	Herr Porth.
Erzbischof von Canterbury	Herr Bauer.	Herzog von Bourbon, }	Herr Ernst.
Sir Thomas Erpingham, Anführer	Herr Tietzsch.	Der Großconnetable von Frankreich	Herr Eichrodt.
Fluellen, Hauptmann	Herr Fender.	Grandpré, } französische Edle	Herr Kaiser.
Pistol, Fähndrich	Herr Godek.	Lefer, }	Herr Weger.
Bardolph, Korporal	Herr Hildebrandt.	Alice, Hofräulein Katharina's	Frau De Sant.
Williams, Soldat	Herr Lösch.	Ein Page König Karl's	Frl. Dischinger.
Bates, Soldat	Herr Voigt.	Frau Hurlig, Wirthin zum wilden Schweinskopf	Frau Jacobi.
Sir John Fallstaff's Page	Frl. Raden.		
Karl der Sechste, König von Frankreich	Herr Jacobi.		

Englische und französische Edle, Ritter, Krieger, Gefolge, Dienerschaft, Volk etc.

Der Schauplatz: Im ersten Aufzuge London, in den übrigen das nördliche Frankreich. Zeit: 1414—1420.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Rt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Rt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Barriere	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" —.80 "	" "
		Galerie	" —.40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guntzenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 29. Februar 1897. 60. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der artesische Brunnen.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 4 Akten, von J. F. Wand und Gustav Käder.
Neu bearbeitet und lokalirt von Hermann Waldeck. Musik von mehreren Componisten.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 26. Februar 1897.

60. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der artesische Brunnen.

Bauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 4 Akten von J. F. Wand und Gustav Mäder.
Neu bearbeitet und lokalisiert von Hermann Waldeck.

Musik von verschiedenen Componisten.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Erste Abtheilung:

„Unter der Erde“ und „In der neuen Vorstadt“.

Personen:

Affreduros, Beherrscher der Erdgeister	Herr Kaiser.
Schall, ein Erdgeist	Frl. Raden.
Grübelein, ein wohlhabender Privatmann	Herr Fender.
Balthasar, Hausknecht,	Herr Lösch.
Barbara, seine Frau, Köchin	Frau De Lanf.
Rosalie	Frau Hesse-Berg.

Erdgeister, Arbeitsleute.

Ort der Handlung: Eine Felsenrotte im Innern der Erde, dann Grübeleins Besitztum in der Vorstadt Käferthal.

Zweite Abtheilung:
„Im dunklen Erdtheil“.

in 2 Akten.

Personen:

Bana Heri, Sklavenhändler	Herr Gebel.
Said-Magram, sein Leibknecht	Herr Köfert.
Abdallah-Sefu, Sklavenhändler	Herr Schöbl.
Ulequa,	Herr Boigt.
Grübelein	Herr Fender.
Schall	Frl. Raden.
Balthasar	Herr Lösch.
Merinski, Major, Führer der ostafrikanischen Schutztruppe	Herr Hildebrandt.

Miller, Lieutenant in der Schutztruppe, sein Adjutant. Herr Lobe h.
Schmieder, aus Berlin, Feldwebel. Herr Fetsch.
Küsel, aus München, Sergeant, in der Schutztruppe. Herr Ernst.
Sulzer, aus Mannheim, Unteroffiziere. Herr Weger.
Kreuzl, aus Schwaben, Unteroffiziere. Herr Eichrodt.
Soldaten der Schutztruppe, Sklavenhändler, Sklaven, Arabische und Suaheli-Mädchen, Eingeborene, Erdgeister.
Ort der Handlung: Deutsch Ostafrika, im Lager der deutschen Schutztruppe, vorher: In öder Steppe.

Dritte Abtheilung:

„Auf dem Bloxberg“ und „Wieder Daheim“.

Personen:

Schall	Frl. Raden.
Grübelein	Herr Fender.
Theodor, sein Sohn (früher Said-Magram)	Herr Köfert.
Rosalie	Frau Hesse-Berg.
Balthasar	Herr Lösch.
Barbara	Frau De Lanf.
Erster, Arbeiter	Herr Welde.
Zweiter, Arbeiter	Herr Langhammer.
Dritter, Arbeiter	Herr Stelzner.

Bürger, Bürgerinnen, Landleute, Mädchen, Kinder, Arbeiter, Arbeiterinnen, Erdgeister.

Ort der Handlung: Die Spine des Bloxberges, hierauf: Grübeleins Besitztum in der Vorstadt Käferthal.

In der II. Abtheilung:

Tanz der arabischen Mädchen, arrangirt und getanzt von Fräulein Luise Danke, Fräulein Bethge und den Damen vom Ballet.

Decorative Einrichtung von Herrn Direktor Auer.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperresitz im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Sperresitz im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. u. 3. Reihe	Parterre	1.50 " "
	Gallerieloge	— .80 " "
	Gallerie	— .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden ein 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 121.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 3 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Theater-Nachricht.

Zu der am Montag, den 1. März, Vormittags halb 11 Uhr stattfindenden Vorstellung „Die Puppenfee“ und „Max und Moritz“ (Vorrecht A) bleibt den verehrlichen A-Abonnenten ihr Vorrecht bis Samstag, den 27. Februar Abends 5 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Sonntag, den 28. Februar, Vormittags von 11—1 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 28. Februar 1897.

Nachmittags $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Fünfzehnte Vorstellung außer Abonnement

Zu ermässigten Preisen.

Pension Schölller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacobi von Carl Laufs.
Regisseur: Herr Fender.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Fender.	Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Ulrike Sprosser, Witwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.	Friederike, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Ida, } deren Töchter	Frl. Dischinger.	Eugen Rämpel	Herr Bösch.
Franziska, }	Frl. Becker.	Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Alfred Klapproth	Herr Stury.	Jean, ein Zahntellner	Herr Loberg.
Ernst Kitzling, Maler, Alfred's Freund	Herr Weger.	Kellner	Herr Stelzner.
Fritz Bernhardt	Herr Godeck.	Erster, } Gast	Herr Langhammer.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Frau De Lant.	Zweiter, }	Herr Schilling.
Schölller, ehemaliger Musikdirector	Herr Tietsch.	Ein Blumenmädchen	Frl. Finke.

Kelln. r. Gäste.

Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Berlin, der dritte auf dem Gute Klapproth's.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Ende nach $1\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Reserveloge I. Rang	Mt. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrsitze	Mt. 2.— per Platz
Reserveloge II. Rang	" 2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang	" 1.50 " "	Parterre	" 1.— " "
Parterreloge	" 2.50 " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" —.80 " "
Loge I. Rang	" 3.— " "	Gallerieloge	" —.60 " "
Loge II. Rang	" 2.— " "	Gallerie	" —.30 " "
Loge III. Rang	" 1.50 " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorwerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heibelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Abends halb 7 Uhr. 62. Vorstellung im Abonnement 13.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen, (frei nach Dickens' Erzählung) von A. W. Billner. Musik von Carl Goldmark.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 28. Februar 1897.

62. Vorstellung im Abonnement B.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens' gleichnamiger Erzählung) von A. M. Willner.
Musik von Carl Goldmark.
In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

John, Postillon	Herr Knapp.
Dot, sein Weib	Frau Sorger.
May, Puppenarbeiterin	Frl. Hohenleitner.
Edward Plummer, Seemann	Herr Erl.
Tadleton, Puppenfabrikant	Herr Marx.
Das Heimchen, eine Grillenelke	Frl. Hübsch.

Dorfleute. Elfen.

Ort: Ein Dorf in England. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Sämmtliche Dekorationen sind neu, entworfen vom techn. Direktor Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 1¹/₂ 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Miserbeloge 1. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	4. — " "
Miserbeloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplätze im Parquet	3. — " "
Miserbeloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	2. — " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	11 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schweddingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 1. März 1897. Außer Abonnement: (Vorrecht A.)

Vormittags 1¹/₂ 11 Uhr
Max und Moriz.

Ein Bühnenstück in sieben Streichen.
Für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther.
Musik von Fritz Becker.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Hasreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Den verehrlichen A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 27. Februar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Sonntag, den 28. Februar, Vormittags von 11—1 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 1. März 1897.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Sechzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von S. Hasceiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frä. Luise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Köfert.	Spanierin	Frä. Bethge.
Lady Plumpstershire	Frau De Lanf.	Steirerin	Frä. Schmidkonz.
Jonny	kl. Tomanel.	Mohrin	Frä. Schanze.
Betsy	kl. Günther.	Poet	Herr Deckert.
Tommy	kl. Zisch.	Polichinelli	Frä. Kromer.
Bob	kl. Arno.	Bortier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Welde.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Frä. Knierim.
Die Puppenfee	Frä. Raden	Deren Kind	kl. Knittel I.
Tambour	Frä. L. Dänike.	Eine Dienstmagd	Frau Schödl.
Japanesin	Frä. Arno.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Chinesin	Frä. Dischinger.	Ein Commissionär	Herr Langhammer.
Bébé	Frä. Finke.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Hierauf:

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Onkel Fritz	Herr Hildebrandt.	Der Müller	Herr Eichrodt.
Max, } seine Nissen	Frau Hesse-Berg.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz, }	Frä. Raden.	Liese, } Dorfmädchen	Frä. Weyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, }	Frä. Wagner.
Der Schneider Böck	Herr Lösch.	Hanne, }	Frä. Lange.
Seine Frau	Frä. Schell.	Peter, } Dorfjungen	kl. Finke.
Der Lehrer Lämpel	Herr Godek.	Hans, }	Sophie Zisch.
Seine Frau	Frä. Knierim.	Der Spitz	Julius Zisch.
Der Bäcker	Herr Tietsch.	Till Eulenspiegel	Herr Köfert.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Kasseneröffnung 10 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Nach dem Ballet findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge I. Rang, 1. Reihe		Mk. 4.50 per Platz
Barterloge	Mk. 3 — per Platz	2. u. 3. Reihe	" 4. — " "	
Loge I. Rang	" 3.50 " "	Loge II. Rang 1. Reihe	" 3. — " "	
Loge II. Rang	" 2. — " "	2 u. 3. Reihe	" 2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2. — " "	
Reserverloge I. Rang, 1. Reihe	" 5. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperre im Parquet	" 3. — " "	
Reserverloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "	
2. u. 3. Reihe	" 3. — " "	Barterre	" 1.50 " "	
Reserverloge III. Rang, 1. Reihe	" 2. — " "	Proszeniumsloge III. Rang	" 1.20 " "	
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Gallerieloge	" —.80 " "	
Barterlogen: 1. Reihe	" 4. — " "	Gallerie	" —.40 " "	
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttengerger) Hauptstr. 122.

Abends 7 Uhr. 61. Vorstellung im Abonnement A.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 1. März 1897.

61. Vorstellung im Abonnement A.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und sechs Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.
Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Godek.
Lohmann, der Meister	Herr Hildebrandt.
Heinzius, Monteur,	Herr Lösch.
Knobbe, Schlosser	Herr Fender.
Rudelhuber, Kupferschmied	Herr Schödl.
Wünchener	Herr Langhammer.
Dumont, Metalldreher, Franzose	Herr Jacobi.
Hörndel, Modelltischler, Schleier	Herr Köfert.
Wiesele, Schmied, Sachse	Herr Wittels.
Louise, Heinzius' Schwester	Herr Raden.
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Bauer.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Herr Wagner.
Kaate, Hauswirth	Herr Wagner.
Frau Ronge, Schenkswirthswitwe	Herr Wagner.

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenu.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Tietzsch.
Eduard, sein Neffe	Herr Godek.
Herr Schnuderich, seine Haushälterin	Herr v. Rothenberg.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke I.
Wiesele, Börjenspekulant	Herr Eichrodt.
Role	Herr Weger.
Knobbe	Herr Fender.
Ein Diener	Herr Deckert.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Herr Wittels.
Eduard	Herr Godek.
Kaate	Herr Bauer.
Wiesele	Herr Köfert.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Herr Raden.
Ein Excutor	Herr Voigt.
Ein Briefträger	Herr Belde.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Kaate	Herr Bauer.
Eduard	Herr Godek.
Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Herr Wittels.

Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schödl.
Frau Rudelhuber	Frau Springer.
Dumont	Herr Langhammer.
Wiesele	Herr Köfert.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Ronge	Herr Wagner.
Joseph	Herr Raden.
Meister Lohmann	Herr Hildebrandt.
Frau Lohmann	Herr Schelly.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weinfläser	Herr Springer.
Ein Bäckerbursche	Herr Finkle.
Ein Conditorbursche	Herr Becker.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Godek.
Heinzius	Herr Lösch.
Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wiesele	Herr Köfert.
Frau Ronge	Herr Wagner.
Joseph	Herr Raden.
Ein Commis	Herr Stelzner.
Ein Fuhrmann	Herr Bongardt.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Tietzsch.
Eduard	Herr Godek.
Heinzius	Herr Lösch.
Louise	Herr Wittels.
Knobbe	Herr Fender.
Frau Knobbe	Frau Jacobi.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudelhuber	Herr Schödl.
Dumont	Herr Langhammer.
Frau Ronge	Herr Wagner.
Joseph	Herr Raden.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke I.
Fräulein Schnuderich	Herr v. Rothenberg.
Wiesele	Herr Eichrodt.
Role	Herr Weger.

Arbeiter und ihre Frauen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperrsiß im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsiß im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Parterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" —.80 "	" "
		Gallerie	" —.40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Voachstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier an.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 2. März 1897.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Siebenzehnte Vorstellung außer Abonnement

Zu ermäßigten Preisen.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Herr Jacobi.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Herr Fender.
Jack Chesney	Herr Godek.
Charley Wykeham,	} Studenten in Oxford.
Lord Fencourt Babberley,	
Brasset, Faktotum im College	Herr Köfert.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante	Herr Tietzsch.
Anny, Spittigue's Nichte	Frl. v. Rothenberg.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel	Frl. Wittels.
Elli Delahay, eine Waise	Frau Hesse-Berg.
	Frl. Kaden.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Reserveloge I. Rang	Mt. 3.50 pro Platz	Parquet-Sperrsit	Mt. 2.— per Platz
Reserveloge II. Rang	" 2.— "	Stehplatz im Parquet	" 1.50 "
Reserveloge III. Rang	" 1.50 "	Barterre	" 1.— "
Barterreloge	" 2.50 "	Prosceniums-Loge III. Rang	" —.80 "
Loge I. Rang	" 3.— "	Gallerieloge	" —.60 "
Loge II. Rang	" 2.— "	Gallerie	" —.30 "
Loge III. Rang	" 1.50 "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Wormerkungen für die Sonntagsvorstellungen werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. B. u. d. B. G. Hauptstr. 121.

Abends 7 Uhr. 63. Vorstellung im Abonnement 13.

Der artefische Brunnen.

Zauberposse in 3 Abtheilungen und 4 Akten von Gustav Räder. Neu bearbeitet und lokalisiert von Hermann Waldeck.
Musik von mehreren Componisten.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Dienstag, den 2. März 1897.

63. Vorstellung im Abonnement B.

Der artesische Brunnen.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 4 Akten von F. F. Wand und Gustav Käder.
Neu bearbeitet und lokalisiert von Hermann Waldeck.
Musik von verschiedenen Componisten.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Erste Abtheilung:

„Unter der Erde“ und „In der neuen Vorstadt“.

Personen:

Affrelmos, Beherrscher der Erdgeister	Herr Kaiser.
Schall, ein Erdgeist	Frl. Staben.
Grübelin, ein wohlhabender Privatmann	Herr Fender.
Balthasar, Hausknecht,	Herr Lösch.
Barbara, seine Frau, Köchin	Frau De Lant.
Kosalie	Frau Hesse-Berg.

Erdgeister, Arbeitsleute.

Ort der Handlung: Eine Felsenarotte im Innern der Erde, dann Grübelins Besitztum in der Vorstadt Käferthal.

Zweite Abtheilung:

„Im dunklen Erdtheil“.

in 2 Akten.

Personen:

Bana Heri, Sklavenhändler	Herr Gedeck.
Said-Magram, sein Leibsklave	Herr Köfert.
Abdallah-Sefu, Sklavenhändler	Herr Schödl.
Hegua,	Herr Boigt.
Grübelin	Herr Fender.
Schall	Frl. Staben.
Balthasar	Herr Lösch.
Merinski, Major, Führer der ostafrikanischen Schi-Gruppe	Herr Hildebrandt.

Müller, Lieutenant in der Schutztruppe, sein Adjutant	Herr Loberg.
Schmieder, aus Berlin, Feldwebel,	Herr Tietzsch.
Küsel, aus München, Sergeant,	Herr Ernst.
Sulzer, aus Mannheim,	Herr Weger.
Kreuzl, aus Schwaben,	Herr Eichrodt.

Soldaten der Schutztruppe, Sklavenhändler, Sklaven, Arabische und Suaheli-Mädchen, Eingeborene, Erdgeister.

Ort der Handlung: Deutsch Ostafrika, im Lager der deutschen Schutztruppe, vorher: In öder Steppe.

Dritte Abtheilung:

„Auf dem Bloxberg“ und „Wieder Daheim“.

Personen:

Schall	Frl. Staben.
Grübelin	Herr Fender.
Theodor, sein Sohn (früher Said-Magram)	Herr Köfert.
Kosalie	Frau Hesse-Berg.
Balthasar	Herr Lösch.
Barbara	Frau De Lant.
Erster, Arbeiter	Herr Welde.
Zweiter, Arbeiter	Herr Langhammer.
Dritter, Arbeiter	Herr Stelzner.

Bürger, Bürgerinnen, Landleute, Mädchen, Kinder, Arbeiter, Arbeiterinnen, Erdgeister.

Ort der Handlung: Die Spitze des Bloxberges, hierauf: Grübelins Besitztum in der Vorstadt Käferthal.

In der II. Abtheilung:

Tanz der arabischen Mädchen, arrangirt und getanz von Fräulein Luise Danke, Fräulein Bethge und den Damen vom Ballet.

Decorative Einrichtung von Herrn Direktor Auer.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** **Ende 10 Uhr.**

Nach der zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mf. 3.— per Platz
		2 u. 3 Reihe	2 50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2 u. 3 Reihe	1 20 " "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Sperreiß im I. Parquet	3 50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4 50 " "	Sperreiß im II. Parquet	2 50 " "
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3 50 " "	Stehplatz im Parquet	2 50 " "
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Barriere	1 50 " "
2. u. 3. Reihe	1 50 " "	Gallerieloge	— 80 " "
		Galerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerlungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 4. März 1897. 64. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvator Cammeroue. Musik von G. Verdi.

Azucena: Frl. Louise Keller-Wolter als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. März 1897.

64. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Kromer.
Leonore	Frl. Heindl.
Azucena, eine Zigeunerin	* * *
Maurico	Herr Erl.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Marg.
Inez, Dienerin der Leonore	Frl. Wagner.
Ruiz, Vertrauter des Mauricio	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Schödl.

* * * Azucena: Frau Geller-Wolter als Gast.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15 Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 1.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
		2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Sperreiß im I. Parquet	3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Barriere	1.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	— .30 " "
		Galerie	— .10 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassastunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 121.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
12 Uhr 08	1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
10 Uhr 10	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	
Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim, Schwegenen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Freitag, den 5. März 1897. 62. Vorstellung im Abonnement A.

Die Ahnfrau.

Trauerspiel in 5 Akten von Franz Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 5. März 1897.

62. Vorstellung im Abonnement A.

Die Ahnfrau.

Tragödie in 5 Akten von Franz Grillparzer.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Graf Zdenko von Borotin	Herr Neumann.
Bertha, seine Tochter	Frl. Wittels.
Zaromir	Herr Stury.
Poleslav	Herr Jacobi.
Günther, Castellan	Herr Bauer.
Ein Hauptmann	Herr Godek.
Ein Soldat	Herr Tietzsch.
Die Ahnfrau des Hauses Borotin	

Soldaten und Diener.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2 50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe		1 20
2. 3 u. 4. Reihe	4 50 " "	Sperrsig im I Parquet		3 50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3 50 " "	Sperrsig im II. Parquet		2 50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet		2 50
2. u. 3. Reihe	1 50 " "	Barriere		1 50
		Gallerieloge		— 80
		Gallerie		— 40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 7. März 1897. 63. Vorstellung im Abonnement A.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Brünnhilde: Frau Ende-Andriessen als Gast.

Anfang 5 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 7. März 1897.

63. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel der Frau

Pelagie Ende-Andriessen

vom Opernhause in Frankfurt a. M.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hilbrandt.

Personen:

Siegfried	Herr Krug	Woglinde, {	Frl. Gurgay.
Gunther	* * *	Wellgunde, { Rheintöchter	Frau Sorger.
Hagen	Herr Döring.	Hlohhilde, {	Frau Seubert.
Alberich	Herr Kromer.	Erste, {	Frau Seubert.
Brünnhilde	* * *	Zweite, {	Frl. Wagner.
Gutrune	Frl. Heindl.	Dritte, {	Frau Sorger.
Waltraute	Frau Seubert.		

Mannen. Frauen.

* * * **Gunther:** Herr **Karl Gross** vom Stadttheater in Straßburg als Gast.
* * * **Brünnhilde:** Frau **Ende-Andriessen**.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten, nach dem zweiten eine solche von 20 Minuten statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Pl 18
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperresitz im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Barriere	2. — " "
		Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Galerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 8. März 1897.

65. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sabine, seine Tochter	Frl. Maden.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Weger.
Antonie, seine Frau	Frl. Lissl.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Köfert.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. v. Rothenberg.
Marthe, Dienstmädchen	Frau De Lant.
Ein Tapezierer	Herr Langhammer.
Ein Diener	Herr Voigt.

Die Handlung spielt im 1. und 4. Akt in Berlin, im 2. und 3. Akt in Ludwigswalde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Eintritts-Preise:	
Loge II. Rang	Rt. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	Rt. 3.— per B 13
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Schuplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" 0.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der nächsten Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Vochsien (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 121.

Letzte Eisenbahn-Fahrten

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Breisach u. Albstadt 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)	Nach Kaubenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwegingen geht 8 Uhr 55 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier an.	

Mittwoch, den 10. März 1897. 64. Vorstellung im Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Darauf:

Wiener Walzer. (Ballet.)

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 10. März 1897.

64. Vorstellung im Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Alessandro Stradella Herr Abel. a. G.
Bassi, ein reicher Venetianer Herr Starke.
Leonore, sein Mündel Frä. Gurgay.
Malvolio, | Banditen Herr Marg.
Barbarino, | Herr Rüdiger.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Venedig, im 2. und 3. Akte Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akt: „Harlekinade“ getanzte von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Darauf:

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

1. Bild: **Am Spittelberg.** (Vorstadt von Wien.)

Pernauer, ein armer Handwerksbursche Herr Köfert.	Danswurst Frä. Kromer.
Ein Nachtwächter Herr Bauer.	Barbara, ein Bürgermädchen Frau De Lant.
Ein Wirth Herr Eichrodt.	

Gäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

„Der Langau“, getanzte vom ganzen Personal.

2. Bild: **Im Apollosaal.** (Vergnügungslokal von Alt-Wien.)

Die Braut Frä. Dänike.	Pernauer, ein reicher Wiener Bürger Herr Köfert.
Der Bräutigam Herr Lösch.	Barbara, dessen Frau Frau De Lant.
Der Brautvater Herr Hildebrandt.	Der Wirth Herr Strubel.
Die Brautmutter Frä. Anriem.	Die Jugend Frä. Bethge.

Hochzeitsgäste. Kellner. Zeit: 1830.

- | | |
|---|---|
| 1. Polonaise , getanzte von dem ganzen Personal | 5. Altdeutscher Volkstanz , getanzte von Frä. Dänike, Herrn Lösch und dem ganzen Personal. |
| 2. Gavotte , actanzte von Frä. Dänike u. Herrn Köfert. | 6. Bruder Lustig , Walzer von Johann Strauß, getanzte von dem ganzen Personal. |
| 3. Mazurka-Quadrille , getanzte von Frä. Arno, Döschinger, Schmidkonz, Fankhaber, Poritz, Lindner, Schanze u. Reibold. | |
| 4. Pas de trois , getanzte von Frä. Bethge, Kromer u. Müller. | |

3. Bild: **Im Prater.**

Der alte Pernauer Herr Köfert.	Polnischer Jude Herr Bauer.
Barbara Frau De Lant.	

Wäschermädel, Fiaker, Salamimann, Soldaten, Ballonverkäufer, ungarische Bauern, Steyerinnen, Kinder mädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten etc. etc.
Die Neuzeit.

- | | |
|--|---|
| 1. Fledermaus-Walzer , von Johann Strauß (Sohn) getanzte von dem ganzen Personal. | 3. Böhmische Polka , getanzte von Frä. Dänike u. Döschinger. |
| 2. Czardás , getanzte von Frä. Bethge, Kromer, Arno u. Schmidkonz. | 4. Walzer , getanzte von dem gesammten Personal. |

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe		M. 3.— per Platz
Loge II. Rangs	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe		2.50
Einzelnue Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe		2.—
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe		1.20
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperresitz im I. Parquet		3.50
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperresitz im II. Parquet		2.50
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet		2.50
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre		1.50
		Gallerieloge		—80
		Gallerie		—40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

☛ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwegingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. März 1897.

66. Vorstellung im Abonnement B.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Herr Jacobi.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Herr Fender.
Jack Chesney	Herr Godeck.
Charley Wykeham,	} Studenten in Oxford.
Lord Fancourt Babberley,	
Brasset, Faktotum im College	Herr Köfert.
Donna Lucia d'Alvodorez, Charley's Tante	Herr Tietzsch.
Nanny, Spittigue's Nichte	Frl. v. Rothenberg.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel	Frl. Wittels.
Elli Delahay, eine Waise	Frau Hesse-Berg.
	Frl. Raden.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.25 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Portier	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Voßstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 124.

Letzte Eisenbahn-Fahrten

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Saffersstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Saffersstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 8 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier an.			

Freitag, den 12. März 1897. 65. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 12. März 1897.

65. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland	Herr Borth.	Zweiter Rathmann, } von Regensburg	Herr Schödl.
Konrad, } seine Söhne	Herr Weger.	Dritter Rathmann, }	Herr Loberg.
Heinrich, }	Herr Kaiser.	Graf Emicho, } Kreuzfahrer	Herr Godeck.
Papst Paschalis	Herr Jacobi.	Der Priester Gottschalk, }	Herr Lietzsch.
Ruthart, Erzbischof von Mainz	Herr Neumann.	Erzino, der Hausnarr Bohburg's.	Herr Fender.
Johann, Kardinal-Bischof von Luskulum	Herr Lietzsch.	Ein Reitersknecht des Grafen von Reich-	
Leo, Bischof von Ostia	Herr Godeck.	lingen	Herr Jacobi.
Graf Diepbold von Bohburg,	Herr Ernst.	Ein Bauer von Abach	Herr Brentano.
Graf Berengar von Sulzbach,	Herr Köfert.	Prägedis, Gemahlin Kaiser Heinrich's IV.	
Graf Hermann von Winzenburg,	Herr Lösch.	aus dessen zweiter Ehe	Frl. Lissl.
Graf Dietrich von Katlenburg,	Herr Kromer.	Die Oberin, } eines Nonnenklosters	Frl. v. Rothenberg.
Markgraf Werner,	Herr Eichrodt.	Die Pförtnerin, } am Rhein	Frau De Lanf.
Graf Friedrich von Sommerschenburg,	Herr Moser II.	Eine Bauernfrau aus Abach	Frl. Wittels.
Kanzler Albert	Herr Hildebrandt.	Eine Bettlerin	Frau Hesse-Berg.
Graf Frangipani,	Herr Stury.	Ein Bettler	Herr Langhammer.
Graf Pier Leone,	Herr Loberg.	Erste Nonne	Frl. Wagner.
Der Schultheiß,	Herr Bauer.	Zweite Nonne	Frl. Dischinger.
Erster Rathmann,	Herr Welde.	Ein Mädchen	M. Knittel.

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von Rom. Kleriker von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stücks: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise :

Ganze Logen :		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II Rang	Mt. 2.— per Platz	2 u. 3. Reihe	2 50
Einzelne Logenplätze :		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20
2 3 u. 4. Reihe	4.50	Sperre im I. Parquet	3 50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperre im II. Parquet	2.50
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	2.50
2. u. 3. Reihe	1.50	Parterre	1.50
		Gallerieloge	— 80
		Galerie	— 40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vermerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten :

Von Mannheim :		Von Ludwigshafen :	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 13. März 1897.

Achte Volks-Vorstellung.

Der artesische Brunnen.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 4 Akten von F. F. Wand und Gustav Räder.

Neu bearbeitet und lokalisiert von Hermann Waldeck.

Musik von verschiedenen Componisten.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. — Dirigent: Herr Chordirektor Starke.

Erste Abtheilung:

„Unter der Erde“ und „In der neuen Vorstadt“.

Personen:

Affreduros, Beherrscher der Erdgeister	Herr Kaiser.
Schall, ein Erdgeist	Frl. Raden.
Grübelin, ein wohlhabender Besitzthum	Herr Fender.
Balthasar, Hausknecht	Herr Lösch.
Barbara, seine Frau, Köchin	Frau De Lant.
Rosalie	Frau Hesse-Berg.

Erdgeister, Arbeitsleute.

Ort der Handlung: Eine Felsenarotte im Innern der Erde, dann Grübelins Besitzthum in der Vorstadt Käserthal.

Zweite Abtheilung:

„Im dunklen Erdtheil“.

in 2 Akten.

Personen:

Bana Heri, Sklavenhändler	Herr Gedek.
Said-Nagram, sein Leibsklave	Herr Köfert.
Abdallah-Sefu, Sklavenhändler	Herr Schödl.
Megua,	Herr Voigt.
Grübelin	Herr Fender.
Schall	Frl. Raden.
Balthasar	Herr Lösch.
Merinski, Major, Führer der ostafrikanischen Sch. truppe	Herr Hildebrandt.

Miller, Lieutenant in der Schutztruppe, sein Adjutant . . . Herr Lobe u.
Schmieder, aus Berlin, Feldwebel, . . . Herr Tietich.
Kübel, aus München, Sergeant, . . . Herr Ernst.
Sulzer, aus Mannheim, } in der Schutz-
Kreuzl, aus Schwaben, } Unteroffiziere } truppe } Herr Weger.
Soldaten der Schutztruppe, Sklavenhändler, Sklaven, Arabische und Suaheli-Mädchen, Eingeborene, Erdgeister.

Ort der Handlung: Deutsch Ostafrika, im Lager der deutschen Schutztruppe, vorher: In öder Steppe.

Dritte Abtheilung:

„Auf dem Bloxberg“ und „Wieder Daheim“.

Personen:

Schall	Frl. Raden.
Grübelin	Herr Fender.
Theodor, sein Sohn (früher Said-Nagram)	Herr Köfert.
Rosalie	Frau Hesse-Berg.
Balthasar	Herr Lösch.
Barbara	Frau De Lant.
Erster, } Arbeiter	Herr Welde.
Zweiter, }	Herr Langhammer.
Dritter, }	Herr Stelzner.

Bürger, Bürgerinnen, Landleute, Mädchen, Kinder, Arbeiter, Arbeiterinnen, Erdgeister.

Ort der Handlung: Die Spitze des Bloxberges, hierauf: Grübelins Besitzthum in der Vorstadt Käserthal.

In der II. Abtheilung:

Tanz der arabischen Mädchen, arrangirt und getanzt von Fräulein Luise Danke, Fräulein Bethge und den Damen vom Ballet.

Decorative Einrichtung von Herrn Direktor Auer.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Speerth im Parquet		Nunummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.50 per Platz	Parterre	„ —.70 „ „
In der Reserveloge 2. Rang	„ 1.50 „ „	Proszeniumsloge 3. Rang	„ —.70 „ „	Gallerieloge	„ —.40 „ „
In der Reserveloge 3. Rang	„ 1.— „ „	Gallerie	„ —.20 „ „		
In den Parterrelögen	„ 2.— „ „				
In den Logen 1. Rang	„ 2.— „ „				
In den Logen 2. Rang	„ 1.50 „ „				
In den Logen 3. Rang	„ 1.— „ „				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemeinten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 121.

Verkauf der Plätze Freitag, den 12. März Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Kenstadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Kenstadt, Landau, Strazburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Peppenheim . . . 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms . . . 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 3 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier an.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 14. März 1897.

67. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der Frau
Pelagie Ende-Andriessen.

vom Opernhause in Frankfurt a. M.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hilbrandt.

Personen:

Siegfried	Herr Krug.	Woglinde, {	Frl. Gurgay.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde, {	Frau Sorger.
Hagen	Herr Döring.	Floßhilde, {	Frau Seubert.
Alberich	Herr Kromer.	Erste, {	Frau Seubert.
Brünnhilde	* * *	Zweite, {	Frl. Wagner.
Gutrune	Frl. Heindl.	Dritte, {	Frau Sorger.
Waltraute	Frau Seubert.		
		Männer. Frauen.	

* * * **Brünnhilde:** Frau **Ende-Andriessen.**

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.
Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Der Wert der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 25 Minuten, nach dem zweiten eine solche von 20 Minuten statt

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge 1. Rang 1. Reihe	" 6. " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperre im Parquet	" 4. " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3. " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Parterre	" 2. " "
2. u. 3. Reihe	" 2. " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. " "
		Gallerie	" -50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung angegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegenkommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 0.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weitere $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 15. März 1897.

66. Vorstellung im Abonnement A.

Grossstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Lietsch.
Sabine, seine Tochter	Frl. Kaden.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Weger.
Antonie, seine Frau	Frl. Lissl.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	Herr Bösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Köfert.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. v. Rothenberg.
Marthe, Dienstmädchen	Frau De Lant.
Ein Tapezierer	Herr Langhammer.
Ein Diener	Herr Voigt.

Die Handlung spielt im 1. und 4. Akt in Berlin, im 2. und 3. Akt in Ludwigswalde.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mf. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	Mf. 2.— per Platz	2 u. 3. Reihe	2.50	"	"
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	"	"
Meisvologe I. Rang, 1. Reihe	5.—	2 u. 3. Reihe	1.20	"	"
2. 3 u. 4. Reihe	4.50	Sperreß im I. Parquet	3.50	"	"
Meisvologe II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperreß im II. Parquet	2.50	"	"
Meisvologe III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50	"	"
		Parterre	1.50	"	"
		Gallerieloge	.80	"	"
		Gallerie	.40	"	"

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guittenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn - Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 00 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokozug nach Redaran, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 17. März 1897. 68. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von G. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 16. März 1897, Abends präcis 7 Uhr

VIII. Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 16. März 1897:

VIII. Musikalische Akademie

des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Zum Gedächtniss des Todestag's L. van Beethoven's
(gestorben am 26. März 1827).

Unter gefälliger Mitwirkung der Kammer Sängerin
Frau H. Seubert, Hofopernsängerin Frl. A. Heindl,
Hofopernsänger Herren H. Krug und G. Döring,
Musikdirektor R. Bärtich,
Concertmeister H. Schuster, Kammermusikus K. Kündinger
und der Mitglieder des Hoftheater-Singehors.
Sämmtliche Compositionen sind von L. v. Beethoven.

PROGRAMM.

1. Marsch und Chor aus dem Festspiel „Die Ruinen von Athen“ (1811).
2. „Tremate, empl. tremate“, Terzett für Sopran, Tenor und Bass mit Begleitung des Orchesters. (Zum 1. Male.)
Frl. A. Heindl, Herren H. Krug und G. Döring.
3. Tripel-Concert für Clavier, Violine und Cello mit Begleitung des Orchesters. (Zum 1. Male.) (1808.)
Herren E. Bärtich, H. Schuster und K. Kündinger.
4. IX. Symphonie (D-moll) mit dem Schlusschor über Schiller's „Lied an die Freude“. (1823-24.)
Allegro ma non troppo, un poco maestoso.
Molto vivace. Adagio molto e cantabile.
Finale.

Bechstein-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von Th. Sohler.

Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sämmtliche Karten müssen abgegeben werden.

Zur gefälligen Beachtung.

Hauptprobe zur VIII. Musik. Akademie
Dienstag, den 16. März, Vormittags 10 Uhr.

Eingang und Einzelkarten à 1 Mk. 50 Pfg. beim Portier (Schillerplatz).

Bei Beginn der Akademie und während der Dauer eines Musikstückes werden die Thüren geschlossen.
Der Eingang für die ersten 9 Sperrsitze ist vom Schillerplatz aus beim Portier.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Heckel zu haben.

Billete für Stehplätze, in und ausser Abonnement, ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler und Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Saal-Sperrsitz Mk. 4.50, Saal-Stehplatz Mk. 2.50, Gallerie-Stehplatz Mk. 1.50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau. | Abends 10 Uhr 53 Minuten von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Abends 11 Uhr 30 Minuten " " Frankenthal und Worms. | " 10 " 40 " " Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Goldner Stern, wie an Theatertagen.

Hofbuchdruckerei Max Hain & Comp., Mannheim.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. März 1897.

68. Vorstellung im Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Mary.
Herr Fluth,) Herr Reich,) von Windsor.	(Herr Knapp. (Herr Döring. Herr Erl. Herr Rüdiger. Herr Hildebrandt. Frl. Hohenleitner. * * *
Fenton	Frl. Hübsch.
Funker Spärlich	Herr Schödl.
Dr. Cajus	Herr Schilling.
Frau Fluth	Herr Bauer.
Frau Reich	Herr Eichrodt.
Jungfer Anna Reich	Herr Brentano.
Der Wirth zum Hosenbunde	Herr Kupli.
Der Kellner	
Erster	
Zweiter	
Dritter	
Vierter	
Bürger	

* * * **Frau Reich:** Frau **Geller-Wolter** als Gast.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Esen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz		Mt. 3.— per Platz
Singulare Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sitzplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorbemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 18. März 1897. 67. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 18. März 1897.

67. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich der VI.	Herr Stury.	John Cade,	Aufstündige aus London und der Grafschaft Kent	Herr Lösch.
Margarethe von Anjou, seine Gemahlin	Frl. Lissl.	Georg Bevis,		Herr Kaiser.
Eduard, Prinz von Wales, beider Söhne	Al. Tomanel.	John Holland,	Herr Fender.	
Herzog von Gloster, Oheim des Königs, Protector des Reichs	Herr Tietzsch.	Dick, der Metzger,	Herr Eichrodt.	
Eleonore, dessen Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Smith, der Weber,	Herr Langhammer.	
Cardinal von Winchester, Großoheim des Königs	Herr Jacobi.	Ein Schreiber	Herr Strubel.	
Richard Plantagenet, Herzog von York, Vetter des Königs	Herr Ernst.	Ein Lehrlinge	Frl. Finte.	
Graf Salisbury, (von York's Partei)	Herr Bauer.	John Humme, } Gauner	Herr Godek.	
Graf Warwick, sein Sohn (weiße Rose)	Herr Borth.	Bessie Burke, } Gauner	Frau Jacobi.	
Herzog von Suffol,	Herr Weger.	Erster } Mörder	Herr Moser II.	
Herzog von Sommerset,	Herr Loberg.	Zweiter } Mörder	Herr Springer.	
Lord Clifford, von des	Herr Neumann.	Ein Sheriff	Herr Starke. I.	
Lord Clifford, Königs Partei	Herr Köfert.	Ein Page des Königs	Frl. Dischinger.	
Deffen Sohn, (rothe Rose)	Herr Hildebrandt.	Ein Page Gloster's	Frl. Faulhaber.	
Lord Stafford,		Erster Bürger	Herr Welde.	
		Zweiter Bürger	Herr Kupli.	

Edle, Ritter, Geistliche, Krieger, Pagen, Volk.
Schauplatz: England. Zeit: 1415—1455.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
		Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Galerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 19. März 1897. 69. Vorstellung im Abonnement B.

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 19. März 1897.

69. Vorstellung im Abonnement B.

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland	Herr Borth.	Zweiter Rathmann, } von Regensburg	Herr Schödl.
Konrad, } seine Söhne	Herr Weger.	Dritter Rathmann, }	Herr Loberg.
Heinrich, }	Herr Kaiser.	Graf Emicho, }	Herr Godeck.
Papst Paschalis	Herr Jacobi.	Der Priester Gottschalk, }	Herr Tietzsch.
Ruthart, Erzbischof von Mainz	Herr Neumann.	Egino, der Hausnarr Bohburg's	Herr Fender
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum	Herr Tietzsch.	Ein Reitersknecht des Grafen von Reich-	
Leo, Bischof von Ostia	Herr Godeck.	lingen	Herr Jacobi.
Graf Diephold von Bohburg,	Herr Ernst.	Ein Bauer von Abach	Herr Brentano.
Graf Berengar von Sulzbach,	Herr Köfert.	Prædis, Gemahlin Kaiser Heinrich's IV.	
Graf Hermann von Winzenburg,	Herr Lösch.	aus dessen zweiter Ehe	Frl. Lissl.
Graf Dietrich von Rattlenburg,	Herr Kromer.	Die Oberin, } eines Nonnenklosters	Frl. v. Rothenberg.
Markgraf Werner,	Herr Eichrodt.	Die Pförtnerin, } am Rhein	Frau De Lank.
Graf Friedrich von Sommerschenburg,	Herr Moser II.	Eine Bauernfrau aus Abach	Frl. Wittels.
Kanzler Albert	Herr Hilbrandt.	Eine Bettlerin	Frau Hesse-Berg.
Graf Frangipani, } italienische Große	Herr Stury.	Ein Bettler	Herr Langhammer.
Graf Pier Leone, }	Herr Loberg.	Erste Nonne	Frl. Wagner.
Der Schultheiß, } von Regensburg.	Herr Bauer.	Zweite Nonne	Frl. Ditschinger.
Erster Rathmann, }	Herr Welde.	Ein Mädchen	M. Knittel.

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von Rom. Kleriker von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stücks: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "	" "
2. u. 3. Reihe	4.50 "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— "	Siehplog im Parquet	" 2.50 "	" "
2. u. 3. Reihe	1.50 "	Parterre	" 1.50 "	" "
		Gallerieloge	" —.80 "	" "
		Gallerie	" —.40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorbemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheman, Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 21. März 1897. 68. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe Musik von Meyerbeer.

Johann: Herr Adolf Wassermann } als Gäste
Fides: Frau Geller-Wolter }

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 21. März 1897.

68. Vorstellung im Abonnement A.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Johann von Leyden	***	Erster	} Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	***	Zweiter		Herr Schödl.
Bertha, dessen Braut	Frl. Heindl.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr Döring.	Erster	} Chorknabe	Frl. Wagner.
Mathisen, }	Herr Mary.	Zweiter		Frl. Wenzlawski.
Jonas, } Graf Oberthal	Herr Erl.	Bauern	Herr Rüdiger.	
Erster } Kriegshauptmann	Herr Knapp.		Herr Strubel.	
Zweiter }	Herr Starke I.	Erste } Bäuerin	Herr Sachs.	
	Herr Moser II.	Zweite }	Frl. Schelly.	
		Ein Krieger	Frau Schilling.	
			Herr Welde.	

* * * **Johann von Leyden:** Herr **Adolf Bassermann** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.
* * **Fides:** Frau **Geller-Wolter** als Gast.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelkente und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Vorkommende Tänze:

3. Akt: **Nedowa und Schlittschuh-Quadrille.** } arrangirt von Fräulein Danike, getanzt von derselben, Frl. Bethge,
5. Akt: **Bachanale,** } den Damen des Ballets und den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)		2. u. 3. Reihe		" 3.— " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe		" 2.50 " "
		2. u. 3. Reihe		" 1.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Spezial im Parquet		" 4.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe		Schlag im Parquet		" 3.— " "
2., 3. u. 4. Reihe		Parterre		" 2.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe		Proszeniums-Loge III. Rang		" 1.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		Gallerieloge		" 1.— " "
2. u. 3. Reihe		Gallerie		" .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u hmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Veranmittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwetz gen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 22. März 1897. 70. Vorstellung im Abonnement B.

Festvorstellung zur 100 jährigen Geburtstagsfeier weiland Sr. Majestät des deutschen Kaisers

Wilhelm I.

Kaisermarsch.

von Richard Wagner.

Darauf:

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 22. März 1897.

70. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung

Zur 100jährigen Geburtsfeier weiland Sr. Majestät des Deutschen

Kaisers **Wilhelm I.**

Kaisermarsch.

Von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Hierauf:

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister	Herr Marx.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kromer.	Marzelline, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Krug.	Jacquino, Pförtner	Herr Rüdiger.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Heindl.	Erster } Staatsgefängener	Herr Antenbrant.
		Zweiter }	Herr Starke I.
		Staatsgefängene. Offiziere und Wachen.	Voll.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Parterre	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" 0.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr.

Sch Plätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 24. März 1897. 69. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Friedrich Smetana. Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. März 1897.

69. Vorstellung im Abonnement A.

PAGLIACCI.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regisseur: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe.	Sin ber Sombie	Bajazzo	Herr Erl.
Nedda, sein Weib		Colombine	Frau Sorger.
Tonio, Komödiant		Taddeo	Herr Knapp.
Peppo, Komödiant		Harlekin	Herr Rüdiger.
Silvio, ein junger Bauer			Herr Kromer.
Ein Bauer			Herr Hildebrandt.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montaldo in Calabrien am 15. August 1765 (Festtag.)

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Hier auf:

Die Puppenfee.Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Herr Köfert.	Spanierin	mechanische Figuren	Frl. Bethge
Lady Plumpstershire	Frau De Lant.	Steirerin		Frl. Schmidtonz.
Jonny	Al. Tomasek.	Mohrin		Frl. Schanze.
Betsy	Al. Günther.	Boet		Frl. Deckert.
Tommy	Al. Fisch.	Polichinelli		Frl. Kromer.
Bob	Al. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin		Herr Welde.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib		Frl. Knierim.
Die Puppenfee	Frl. Raden.	Deren Kind		Al. Knittel I.
Tambour	Frl. L. Dänike.	Eine Dienstmagd	Frau Schödl.	
Japanesin	Frl. Arno.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Chinesin	Frl. Dschinger.	Ein Commissionär	Herr Langhammer.	
Bébé	Frl. Finke.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. |

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Seubert.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sichplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorbemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

Nach Heidelberg	10 Uhr 53
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08
(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)	
Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 25. März 1897. 71. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 25. März 1897.

71. Vorstellung im Abonnement B.

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich der VI.	Herr Stury.	John Cade,	Aufständige aus London und der Grafschaft Kent	Herr Bösch.
Margarethe von Anjou, seine Gemahlin	Frl. Lissl.	Georg Bevis,		Herr Kaiser.
Eduard, Prinz von Wales, beider Söhnelein	Al. Tomanel.	John Holland,	Herr Fender.	
Herzog von Gloster, Oheim des Königs, Protector des Reichs	Herr Tietzsch.	Dick, der Metzger, Smith, der Weber,	Herr Eichrodt.	
Eleonore, dessen Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Ein Schreiber	Herr Langhammer.	
Cardinal von Winchester, Großoheim des Königs	Herr Jacobi.	Ein Lehrling	Herr Strubel.	
Richard Plantagenet, Herzog von York, Vetter des Königs	Herr Ernst.	John Hume, } Ganner	Frl. Finke.	
Graf Salisbury, von York's Partei	Herr Bauer.	Bessie Burle, } Wörder	Herr Godek.	
Graf Warwick, sein Sohn (weiße Rose)	Herr Borth.	Erster } Wörder	Frau Jacobi.	
Herzog von Suffol., von des	Herr Weger.	Zweiter } Wörder	Herr Moser II.	
Herzog von Sommerset, Königs Partei	Herr Loberg.	Ein Sheriff	Herr Springer.	
Lord Clifford, (rothe Rose)	Herr Neumann.	Ein Page des Königs	Herr Starke I.	
Desseu Sohn,	Herr Köfert.	Ein Page Gloster's	Frl. Dischinger.	
Lord Stafford,	Herr Hildebrandt.	Erster Bürger	Frl. Faulhaber.	
		Zweiter Bürger	Herr Welde.	
			Herr Kupli.	

Edle, Ritter, Geistliche, Krieger, Pagen, Volk.
Schauplatz: England. Zeit: 1445—1455.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heilbronn, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 26. März 1897. 70. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 26. März 1897.

70. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich VI.	Herr Stury.	Lady Elisabeth Grey, nachmals Gemahlin	
Margarethe von Anjou, seine Gemahlin	Frl. v. Nothenberg.	Eduard des Vierten	Frl. Lißl.
Eduard, Prinz von Wales, beider Sohn	Frl. Wittels.	Lord Rivers, ihr Bruder	Herr Stelzner.
Richard Plantagenet, Herzog von York	Herr Ernst.	Der junge Graf Heinrich von Richmond,	
Eduard, Graf von March, nachmals		später Heinrich VII.	H. Tomanel.
König Eduard VI.,		Der Commandant des Towers	Herr Jacobi.
Georg, nachmals Herzog von Clarence,	Herr Godeck.	Edmunds Lehrmeister	Herr Welde.
Richard, nachmals Herzog von Gloster,	Herr Weger.	Erster Wildhüter	Herr Fender.
Edmund, Graf von Rutland,	Herr Kaiser.	Zweiter Wildhüter	Herr Langhammer.
Herzog von Sommerzet,	Frl. Faulhaber.	Ein Bote York's	Herr Tietzsch.
Graf von Northumberland,	von König	Ein Soldat	Herr Kupli.
Lord Clifford,	Heinrich's Partei		
Herzog von Norfolk,	(rote Rose)		
Graf von Warwick,	von des Herzog		
Lord Hastings,	von York's Partei		
	(weiße Rose)		
	Herr Eichrodt.		
	Herr Köfert.		
	Herr Bauer.		
	Herr Porth.		
	Herr Hildebrandt.		

Ritter, Pagen, Krieger, Matrosen, Volk, Dienerschaft etc.
Schauplatz: England. — Zeit: 1460—1471.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Schuplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 28. März 1897. 18. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung B.)
Zu Gunsten der Hoftheater Pensions-Anstalt.

Donna Diana.

Komische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek. Frei nach der West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 28. März 1897.

Achtzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung **B.**)

Zu Gunsten der Hoftheater Pensions-Anstalt.

Donna Diana.

Komische Oper in 3 Akten von E. N. v. Reznicek. Frei nach der E. N. West'schen Uebersetzung des gleichnamigen Lustspiels von Moreto.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Don Diego, souveräner Graf von Barcelona	Herr Döring.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frl. Heindl.
Donna Laura | seine Nichten	Frl. Hohenleitner.
Donna Fenisa |	Frl. Wagner.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Krug
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Rüdiger.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Marx.
Perin, Hofnarr	Herr Knapp.
Floretta, Milchschwester und Vertraute der Prinzessin	Frau Sorger.

Fansarenbläser. Ritter und Hofbedienstete. Bürger und Volk.

Der Schauplatz ist im Schlosse Don Diego's zu Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Im zweiten Akte: „**Spanischer National-Tanz**“. Getanzt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Dekorative Einrichtung: Herr D. Auer. — Garderobe: Herr R. Derichs und Frau J. Summerow.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Frau Seubert.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Parterrelogen:	
Parterrelogen	Mt. 4 — per Platz	Parterrelogen 1. Reihe	Mt. 5 — per Platz	1. Reihe	Mt. 5 — per Platz
Loge I. Rang	4.50	2., 3. u. 4. Reihe	4.50	2. Reihe	4.50
Loge II. Rang	2.50	Reserve Loge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Loge II. Rang, 1. Reihe	3.50
		2., 3. u. 4. Reihe	5.50	2. u. 3. Reihe	3.—
		Reserve Loge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
		2. u. 3. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	1.50
		Reserve Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Sperresitz im Parquet	4.—
		2. u. 3. Reihe	2.—	Stehplatz im Parquet	3.—
Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50	Loge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	5.—	Parterre	2.—
2. u. 3. Reihe	5.—			Proszeniums-Loge III. Rang	1.50
				Gallerieloge	1.—
				Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorbemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 29. März 1897. 71. Vorstellung im Abonnement A.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Sonntag, den 28. März 1897, Vormittags präcis 11 Uhr

Ausserordentliche Musikalische Akademie

im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Sonntag, den 28. März 1897:

Ausserordentliche Musikalische Akademie
des Grossherzogl. Hoftheater-Orchesters
im Concert-Saale des Grossherzogl. Hoftheaters.
Direktion: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek.

Unter gefälliger Mitwirkung von
Herrn Eugen und Frau Hermine d'Albert.

— 3 —

PROGRAMM.

1. E. Humperdinck. Vorspiel des II. (Helafest) und III. Aktes („Gestorben, verdorben“) aus dem Märchenspiel „Die Königskinder“ (Novität).
2. L. v. Beethoven. Clavier-Concert (G-dur) mit Begleitung des Orchesters. Herr Eugen d'Albert.
3. C. M. v. Weber. Arie der Eglantine a. d. Op. „Euryanthe“. Frau Hermine d'Albert.
4. Tausig. Zigeunerweisen. Herr Eugen d'Albert.
5. Lieder.
 - a) d'Albert. Ich kann Dich nicht lieben und darf Dich nicht hassen.
 - b) „ Ich poche an Deine Thüre.
 - c) „ Weissst Du es noch.
 - d) „ Zur Drossel sprach der Fink.
Frau Hermine d'Albert.
6. Fr. Liszt. „Le Préludes“, sinfonische Dichtung.

Steinway-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von Th. Sohler.

Anfang präcis 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.
Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Preise der Plätze:

Saal-Sperrsitze M. 3.50
Galerie-Sperrsitze „ 2.50

Saal-Stehplätze M. 2.—
Galerie-Stehplätze „ 1.—

Den verehrl. Abonnenten der Musikalischen Akademie bleibt ihr
Vorrecht bis Freitag gewahrt.

Sperrsitze im Saal zu M. 3.50 und Galerie zu M. 2.50 sind nur in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel,
Stehplätze im Saal M. 2.— und Galerie M. 1.— ebendasselbst, sowie in der Musikalienhandlung von Th. Sohler
und an der Kasse zu haben.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 29. März 1897.

71. Vorstellung im Abonnement A.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Regie: Herr Fender.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Herr Jacobi.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Herr Fender.
Jack Chesney	Herr Godek.
Charley Wykeham,	} Studenten in Oxford.
Lord Fencourt Babberley,	
Broffet, Faktotum im College	
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante	Herr Köfeler.
Anny, Spittigue's Nichte	Herr Tietsch.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel	Frl. v. Rothenberg.
Elli Delahay, eine Waise	Frl. Wittels.
	Frau Hesse-Berg.
	Frl. Raden.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2 u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2 u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3 u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden ein 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gartenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	0 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwesig gen. geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 31. März 1897. 72. Vorstellung im Abonnement B.

Fortunio's Lied.

Operette in 1 Akt von Hector Crémieux und L. Halevy, übersetzt von G. Ernst. Musik von J. Offenbach.

Darauf:

Fritzchen und Lieschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

Zum Schluß:

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 31. März 1897.

72. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Fortunio's Lied.

Operette in 1. Akt von Hector Crémieux und L. Halevy, übersetzt von G. Ernst. Musik von J. Offenbach.
Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Fortunio, Advokat und Notar	Herr Hildebrandt.	Babette, Fortunio's Köchin	Frau Seubert.
Marie, seine Frau	Frl. Hohenleitner.		Frl. Kromer.
Balentin,	Frau Sorger.		Frl. Müller.
Paul Friquet,	Herr Rüdiger.		Frl. Dischinger.
Eduard,	Frl. Wagner.	Junge Mädchen	Frl. Poriz.
Max,	Frl. Becker.		Frl. Faulhaber.
Louis,	Frl. Fries.		Frl. Schmidtonz.
Karl,	Frau Schilling.		Frl. Möllinger.
Joseph,	Frl. Lange.		Frl. Lindner.
Wilhelm,	Frl. Schrant.		
Fritz,	Frl. Weyer.		
Georg,	Frl. Fleischmann.		

Handlung: In einer großen Stadt.

Hierauf:

Fritzchen und Lieschen

oder:

Französische Schwaben.

Musikalisches Genrebild in einem Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Lieschen, Besenverkäuferin aus dem Elß	Frl. Hübsch.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Jagd-Groom	Frl. Wagner.

Scene: Umgebung von Paris.

Zum Schluß:

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1. Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Leon Battu. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Peter, Pachter	Herr Rüdiger.
Lise, seine Nichte	Frl. Hübsch.
Anna Marie,	Frl. Hohenleitner.
Katharina,	Frau Sorger.
Nachtwächter	Herr Langhammer.

Bauern und Bäuerinnen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 1. April 1897. 72. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 1. April 1897.

72. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Eduard der Vierte	Herr Neumann.	Herzog von Buckingham	Anhänger und	Herr Tietzsch.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Frl. Lissl.	Lord Lovel	Vertraute	Herr Deckert.
Eduard, Prinz von Wales, nach-	des Königs minderjäh- rige Söhne	Sir Richard Ratcliff	Richards Herzogs von Gloster	Herr Langhammer.
mals König Eduard V.		Sir William Catesby		Herr Wösch.
Richard, Herzog von York	Brüder	Herzog von Norfolk	von Gloster	Herr Springer.
Georg, Herzog von Clarence		Herr Weger.		Lord Stanley, Stiefvater Richmond's	Herr Bauer.
Richard, Herzog von Gloster, nach-	des Königs	Lord Hastings	Commandant	Herr Godek.
mals König Richard III.		Sir Robert Brackenbury,		des Towers	Herr Hildebrandt.
Ein junger Sohn | des Herzogs von	Clarence	Sir James Tyrel	Mörder	Herr Eichrodt.
Eine junge Tochter |		M. Tomanek.		Der Lord-Major von London	Herr Starke I.
Margarethe von Anjou, Wittve König	Herr Stury.	Erster	Vote	Herr Fender.
Heinrich VI.		Frl. v. Nothenberg.		Zweiter	Herr Köfert.
Herzogin von York, Mutter Eduards IV.	Frl. Wittels.	Erster	Edelmann	Herr Strubel.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI., nach-		Frau Jacobi.		Zweiter	Herr Welde.
mals mit dem Herzog von Gloster vermählt	Herr Loberk.	Dritter	Ein Edelknabe	Herr Stelzner.
Heinrich Graf von Richmond, nachmals		Frl. Becker.		Geist Heinrich VI.	Herr Kapli.
König Heinrich VII.	Herr Schilling II.	Ein Edelmann	Geistliche u. weltliche Lords, Edle, Ritter, Rathsherren, Krieger, Bolt, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Erscheinungen.	Herr Jacobi.
Graf Rivers,		Herwandle d. Königin		Geistliche u. weltliche Lords, Edle, Ritter, Rathsherren, Krieger, Bolt, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Erscheinungen.
Lord Grey,	vormals Lady Grey	Ein Edelmann		
Marquis von Dorset,				

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug: London, im fünften Aufzug: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester. Zeit: 1471—1485.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2 u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2 u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkaufungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegenzunehmen.

Die Abgabe der vorgekauften Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. h. m. Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 2. April 1897. 73. Vorstellung im Abonnement B.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und sechs Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. April 1897.

73. Vorstellung im Abonnement B.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und sechs Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang. Regie: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Table listing characters and actors for the first act, including Eduard, Lohmann, Heinzius, Knobbe, Rudelhuber, Dumont, Hörndel, Wiefese, Louise, Friederike, Joseph, Raake, and Frau Ronge.

Table listing characters and actors for the first act, including Knobbe, Frau Knobbe, Rudelhuber, Dumont, Wiefese, Hörndel, Frau Ronge, Joseph, Meister Lohmann, Frau Lohmann, Ein Hausknecht, Ein Weinküfer, Ein Bäckerbursche, and Ein Conditorbursche.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Table listing characters and actors for the second act, including Herr Hornipel, Eduard, Frä. Schnuderich, Louis von Sonnenschein, Wiefese, Rote, Knobbe, and Ein Diener.

Table listing characters and actors for the second act, including Eduard, Heinzius, Knobbe, Frau Knobbe, Hörndel, Wiefese, Frau Ronge, Joseph, Ein Commis, and Ein Fuhrmann.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Table listing characters and actors for the third act, including Herr Hornipel, Eduard, Heinzius, Knobbe, Frau Knobbe, Hörndel, Wiefese, Frau Ronge, Joseph, Ein Commis, and Ein Fuhrmann.

Sechstes Bild: Revanche.

Table listing characters and actors for the third act, including Herr Hornipel, Eduard, Heinzius, Louise, Knobbe, Frau Knobbe, Hörndel, Rudelhuber, Dumont, Frau Ronge, Joseph, Louis von Sonnenschein, Fräulein Schnuderich, Wiefese, and Rote.

Arbeiter und ihre Frauen.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Table showing ticket prices for various seating areas like Loge II, Loge III, Sperrsitze, Parterre, Gallerieloge, and Gallerie.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10-1 Uhr, u. Nachm. von 3-5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Table showing train departure times from Mannheim and Ludwigshafen to various destinations like Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart, Weinheim, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau, Straßburg, and Worms.

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 4. April 1897. 73. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 4. April 1897.

73. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek — Regisseur: Herr Knapp.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Döring.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Heindl.
Tannhäuser	Herr Krug.	Venus	Frau Sorger.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirt	Frl. Wagner.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Vier Edelknaben.	Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen.
Ritter	Herr Marx.	Ältere und jüngere Pilger.	Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.
und	Herr Rüdiger.		
Sänger	Herr Starke.		
Hierrolf,			
Heinrich der Schreiber,			
Reinmar von Zweter,			

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperre im Parquet	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Parterre	2.— " "
		Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorbemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheman, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 5. April 1897. 74. Vorstellung im Abonnement B.

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 5. April 1897.

74. Vorstellung im Abonnement B.

Der Geizige.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Molière, in deutscher Uebersetzung von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Harpagon	Herr Kaiser.	Ein Polizei-Kommissär	Herr Eichrodt.
Cleant, sein Sohn	Herr Porth.	Simon, Malter	Herr Tietsch.
Elise, seine Tochter	Frl. Raden.	Lastéche, Cleant's Diener	Herr Lösch.
Anselm, ein reicher Wittwer	Herr Neumann.	Jacques, Kutscher und Koch	Herr Fender.
Valer, dessen Sohn	Herr Stury.	Erster Bediente	Herr Welde.
Marianne, dessen Nichte	Frl. Wittels.	Zweiter Bediente	Herr Stelzner.
Frosine	Frau Jacobi.	Eine Hausmagd	Frl. Wagner.

Ort der Handlung: Paris, in Harpagon's Hause.

Hierauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Comödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröschner.
Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Stury.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Lösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapins Freund	Herr Welde.
Hyacinthe	Frl. Beder.
Zerbinette	Frl. Dischinger.
Kerine, Hyacinthens Amme	Frau De Lanf.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

NB. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Molière'schen Stücke, nur nach dem 2. und 4. Akte des „Geizigen“. Der Anfang der Akte wird durch Klopfzeichen angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Krant: Frl. v. Rothenberg.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II Rang	M. 2.— per Platz	2 u. 3. Reihe	„ 2.50 „
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 5.— „	2 u. 3. Reihe	„ 1.20 „
2. 3 u. 4. Reihe	„ 4.50 „	Sperrsig im I. Parquet	„ 3.50 „
Reserveloge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 3.— „	Sperrsig im II. Parquet	„ 2.50 „
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 1.50 „	Stehplatz im Parquet	„ 2.50 „
		Parterre	„ 1.50 „
		Gallerieloge	„ —.80 „
		Gallerie	„ —.40 „

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Veranmittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Dienstag, den 6. April 1897. 9. Volksvorstellung.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 6. April 1897.

Neunte Volks-Vorstellung.

Bar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Müdiger.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Marx.
Marie, seine Nichte	Frl. Hübsch.
Admiral Lesort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Döring.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Frl. Wenzlawski.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzsehuhtanz.**

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:	Sperrstg im Parquet	Mt. 1.50 per Platz
In der Reserveloge 1. Rangs	Nummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 2. Rangs	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 3. Rangs	Parterre	„ .70 „ „
In den Parterrelögen	Proszeniumsloge 3. Rangs	„ .70 „ „
In den Logen 1. Rangs	Gallerieloge	„ .40 „ „
In den Logen 2. Rangs	Gallerie	„ .20 „ „
In den Logen 3. Rangs		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 5. April Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stand: nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 7. April 1897. 74. Vorstellung im Abonnement A.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens's gleichnamiger Erzählung) von A. W. Willner.

Musik von Carl Goldmark.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 7. April 1897

74. Vorstellung im Abonnement A.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens' gleichnamiger Erzählung) von A. M. Willner.

Musik von Karl Goldmark.

In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

John, Postillon	Herr Kromer.
Dot, sein Weib	Frau Sorger.
May, Puppenarbeiterin	Frl. Hohenleitner.
Edward Plummer, Seemann	Herr Erl.
Tadleton, Puppenfabrikant	Herr Marx.
Das Heimchen, eine Grillenelfe	Frl. Hübsch.

Dorfleute. Elfen.

Ort: Ein Dorf in England. — Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Sämmtliche Decorationen sind neu entworfen vom techn. Direktor Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.

Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 70 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	Mt. 3.— per Platz
		2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
		Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
				Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
				Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
				Barriere	" 1.50 " "
				Gallerieloge	" .80 " "
				Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau. Schweizerzug geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Donnerstag, den 8. April 1897. 75. Vorstellung im Abonnement B.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elfeld.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. April 1897.

75. Vorstellung im Abonnement B.

Comtesse Cuckerl.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Kaiser.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Herr Fender.
Clementine, seine Frau	Frau Jacobi.
Elli, beider Tochter	Frau Hesse-Berg.
Gräfin Hermance Trachau	Frl. Bissl.
General Suwatschew	Herr Tietsch.
Horst von Reuhoff, sein Neffe	Herr Köfert.
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Herr Lösch.
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Frau De Lauf.
Wenzel, Diener beim Hofrath	Herr Bauer.
Baumann	Herr Eichrodt

Ort der Handlung: Karlsbad. Zeit: 1818.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rang Mt. 2.— per Platz		2. u. 3. Reihe " 2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "		Sperrsig im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe " 3.— " "		Sperrsig im II. Parquet " 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 1.50 " "		Sichplatz im Parquet " 2.50 " "	
		Parterre " 1.50 " "	
		Gallerieloge " —.80 " "	
		Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze im Parquet werden ein 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorjemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Kedarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 9. April 1897. 75. Vorstellung im Abonnement A.

Bum ersten Male:

Vergangenheit.

Drama in einem Akt von Rudolf Stormenel.

Hierauf:

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in drei Akten von Dr. Wilhelm Jordan.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 9. April 1897.

75. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Vergangenheit.

Drama in 1 Akt von Rudolf Stormenel.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Staatsanwalt Düren	Herr Ernst.
Florence, seine Frau	Frl. Lissl.
Trude, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Sanitätsrath Frank	Herr Kaiser.
Assessor Erkenbrecht	Herr Stury.
Betty, Mädchen bei Düren	Frl. Lange.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf: Neu einstudirt:

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Dr. Wilhelm Jordan.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	} Universitätsfreunde	Herr Borth.
Robert, Advokat		Herr Köfert.
Mara		Frl. Wittels.
Mathilde		Frl. Raden.

Ballgäste.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück und nach dem ersten Akt des zweiten Stückes findet eine größere Pause statt.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
		2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkäufe für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorerwähnten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hien Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 1 Uhr 00 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 Ein Lokalzug nach Neckarau, Alheim. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Sonntag, den 11. April 1897. 76. Vorstellung im Abonnement B.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Zum ersten Male:

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kaspary. Musik von Eugen d'Albert.

Waltrudis: Frau Hermine d'Albert als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 11. April 1897.

76. Vorstellung im Abonnement B.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Zum ersten Male:

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kasprow. Musik von Eugen d'Albert.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Gernot, König der Sueven	Herr Kromer.	Die Eisenkönigin	Frl. Heindl.
Hubald, ein blinder Greis	Herr Marx.		Herr Ankenbrandt.
Helma, dessen Tochter	Frau Sorger.	Priester	Herr Moser II
Marbod, dessen Sohn	Herr Krug		Herr Hilbrandt
Buggo, des Königs Vertrauter	Herr Erl.		Herr Starke I.
Waltrudis	* * *		

* * * Waltrudis:

Frau Hermine d'Albert als Gast.

Elfen. Frauen. Edlinge. Mannen

Zeit: Vor den Römertagen. — Ort der Handlung: Umgegend des Bodensees.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom techn. Direktor Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler, Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10^{1/2} Uhr.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Tag
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Specter im Parquet	" 4. — "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 "	Schplatz im Parquet	" 3. — "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2. — "	Barriere	" 2. — "
		Proscenium-Loge III. Rang	" 1.50 "
		Gallerieloge	" 1. — "
		Gallerie	" .50 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Schplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg 1 Uhr 00
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 12. April 1897. 77. Vorstellung im Abonnement B.

Vergangenheit.

Drama in einem Akt von Rudolf Stormer.

Hierauf:

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in drei Akten von Dr. Wilhelm Jordan.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 12. April 1897.

77. Vorstellung im Abonnement B.

Durch's Ohr.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Dr. Wilhelm Jordan.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	} Universitätsfreunde	Herr Porth.
Robert, Advokat		Herr Köfert.
Klara		Frl. Wittels.
Mathilde		Frl. Kaden.

Ballgäste.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Vorher:

Wegen Erkrankung des Herrn Ernst statt des Dramas **'Vergangenheit'**

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von R. Sahn.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Der Minister	Herr Neumann.
Jeremias Ehrigott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Lietzsch.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Frl. Dischinger.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Loge II. Rang 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	Loge III. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
		2. 3 u. 4. Reihe	4.50	2. u. 3. Reihe	2.50
		Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	2. u. 3. Reihe	1.20
		Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.50	Sperreßig im I. Parquet	3.50
				Sperreßig im II. Parquet	2.50
				Stehplatz im Parquet	2.50
				Parterre	1.50
				Gallerieloge	.80
				Gallerie	.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgewerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hien. Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 00 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schweigen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiter $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Dienstag, den 13. April 1897. 76. Vorstellung im Abonnement A.

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 13. April 1897.

76. Vorstellung im Abonnement A.

Kaiser Heinrich.

Tragödie in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Kaiser Heinrich IV. von Deutschland	Herr Borth.	Zweiter Rathmann, } von Regensburg	Herr Schödl.
Konrad, } seine Söhne	Herr Weger.	Dritter Rathmann, }	Herr Loberg.
Heinrich, }	Herr Kaiser.	Graf Emicho, } Kreuzfahrer	Herr Godeck.
Papst Paschalis	Herr Jacobi.	Der Priester Gottschalk, }	Herr Tietzsch.
Ruthart, Erzbischof von Mainz	Herr Neumann.	Egino, der Hausnarr Böhburg's	Herr Fender.
Johann, Kardinal-Bischof von Tuskulum	Herr Tietzsch.	Ein Reitersknecht des Grafen von Reich-	
Leo, Bischof von Ostia	Herr Godeck.	lingen	Herr Jacobi.
Graf Diephold von Böhburg,	Herr Ernst.	Ein Bauer von Abach	Herr Brentano.
Graf Berengar von Sulzbach,	Herr Kölert.	Prägedis, Gemahlin Kaiser Heinrich's IV.	
Graf Hermann von Winzenburg,	Herr Lösch.	aus dessen zweiter Ehe	Herr Löffl.
Graf Dietrich von Kattlenburg,	Herr Kromer.	Die Oberin, } eines Nonnenklosters	Herr v. Rothenberg.
Markgraf Werner,	Herr Eichrodt.	Die Pförtnerin, } am Rhein	Frau De Lanf.
Graf Friedrich von Sommerchenburg,	Herr Moser II.	Eine Bauernfrau aus Abach	Herr Wittels.
Kanzler Albert	Herr Hildebrandt.	Eine Bettlerin	Frau Hesse-Berg.
Graf Frangipani,	Herr Stury.	Ein Bettler	Herr Langhammer.
Graf Pier Leone,	Herr Loberg.	Erste Nonne	Herr Wagner.
Der Schultheiß,	Herr Bauer.	Zweite Nonne	Herr Dischinger.
Erster Rathmann,	Herr Welde.	Ein Mädchen	Herr Knittel.

Bürger und Bürgerinnen von Regensburg. Nonnen. Bauern und Bäuerinnen von Abach. Kreuzfahrer. Bürger und Bürgerinnen von Rom. Mönche von St. Peter in Rom. Bürger und Bürgerinnen von Speier. Bettler und Bettlerinnen. Deutsche Bischöfe. Deutsche Edle. Deutsche Reisige.

Ort des Stücks: 1. Akt: In den Trientiner Alpen, oberhalb des Gardasees. 2. Akt: Regensburg. 3. Akt: Ein Frauenkloster am Rhein. 4. Akt: Im St. Peter zu Rom. 5. Akt: Im Dom zu Speier.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Schuplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 14. April 1897. 78. Vorstellung im Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.
Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. April 1897.

78. Vorstellung im Abonnement B.

Josef und seine Brüder.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des A. Duval. Musik von Méhul.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Josef, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Abel.
Utobal, Josef's Untergebener und Vertrauter	Herr Moser jun.
Anführer von Josef's Leibwache	Herr Eichrodt
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin,	Frl. Hübsch.
Ruben,	Herr Hildebrandt.
Simeon,	Herr Kromer.
Levy,	Herr Welde.
Rapthali,	Herr Rüdiger.
Juda,	Herr Bongard.
Dan,	Herr Schödl.
Gad,	Herr Starke II.
Affer,	Herr Erl.
Hajchar,	Herr Starke I.
Sebulon,	Herr Strubel.
	Frl. Wagner.
	Frl. Münzberg.
	Frau Springer.
Mädchen aus Memphis	
Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegypter. Soldaten. Sklaven.	

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrelog im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrelog im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sichplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.Donnerstag, den 15., Freitag, den 16. und Samstag, den 17. April
bleibt das Großh. Hoftheater geschlossen.

Sonntag, den 18. April 1897. 77. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Schiller.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 18. April 1897.

77. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in 7 Handlungen von Schiller.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl, } seine Söhne	Herr Borth.
Franz, }	Herr Tietsch.
Amalia, seine Nichte	Frl. Wittels.
Spiegelberg, }	Herr Fender.
Schweizer, }	Herr Ernst.
Grimm, }	Herr Weger.
Schusterle, } Libertiner, nachher Banditen	Herr Köfert.
Koller, }	Herr Lösch.
Rahmann, }	Herr Loberg.
Kosinsky, }	Herr Stury.
Erster } Räuber	Herr Eichrodt.
Zweiter }	Herr Moser.
Hermann, Bastard eines Edelmannes	Herr Godeck.
Eine Magistratsperson	Herr Jacobi.
Daniel, ein alter Diener	Herr Hildebrandt.

Diener. Räuber.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Handlung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3.— " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsit im Parquet	4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Barriere	2.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rühfestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 19. April 1897. Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kastropp. Musik von Eugen d'Albert.

Anfang 7^{1/2} Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 19. April 1897.

Neunzehnte Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A).

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kastrop. Musik von Eugen d'Albert.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Gernot, König der Sueven	Herr Kromer.	Die Eisenkönigin	Frl. Heindl.
Hubald, ein blinder Greis	Herr Marx.	Priester	Herr Antenbrant.
Helma, dessen Tochter	Frau Sorger.		Herr Moser II.
Marbod, dessen Sohn	Herr Krug		Herr Hildebrandt.
Buggo, des Königs Vertrauter	Herr Eel.		Herr Starke I.
Waltrudis	* * *		

* * * **Waltrudis:** Frau **Hermine d'Albert** als Gast.

Elfen. Frauen. Edeling. Mannen.

Zeit: Vor den Römertagen. — Ort der Handlung: Umgegend des Bodensees.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom techn. Direktor Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.
Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Parterrelogen: 1. Reihe		5.— per Platz
Parterrelogen	4.— per Platz.	2. Reihe	4.50 " "	
Loge I. Rangs	4.50 " "	Loge II. Rangs, 1. Reihe	Mt. 3.50 " "	
Loge II. Rangs	Mt. 2.50 " "	2. u. 3. Reihe	3.— " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	6.— " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "	
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	4.— " "	
Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	4.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "	
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "	
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rangs	1.50 " "	
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Gallerieloge	1.— " "	
Loge I Rangs, 1. Reihe	5.50 " "	Gallerie	— .50 " "	
2. u. 3. Reihe	5.— " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Ziehpläne im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rhemau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 20. April 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Erstes Gastspiel

des k. k. Hofschau Spielers Herrn **Adolf Sonnenthal** vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Zum ersten Male:

Der Marquis von Villemer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von George Sand. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Adolf Sonnenthal.

Der Herzog: Herr **Adolf Sonnenthal.**

Den verehrl. H-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 19. April, Mittags 1 Uhr gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten am Dienstag, den 20. April von 10—1 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 20. April 1897.

Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht **B**).

Erstes Gastspiel des k. k. Hofschauspielers

Herrn **Adolf Sonnenthal**

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Zum ersten Male:

Der Marquis von Villemer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von George Sand. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Adolf Sonnenthal. In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Kaiser.

Personen:

Urbain, Marquis von Villemer	Herr Stury.
Gaëtan, Herzog von Aléria, sein Stiefbruder	***
Graf von Dunières	Herr Godek.
Die Marquise von Villemer	Frl. v. Rothenberg.
Caroline von Saint-Genaix	Frl. Wittels.
Viane von Saintrailles	Frau Hesse-Berg.
Léonie, Baronin d'Anglade	Frl. Raden.
Pierre, Kammerdiener des Herzogs	Herr Tietzsch.
Benoît, Kammerdiener der Marquise	Herr Bauer.

*** Gaëtan, Herzog von Aléria . . . Herr **Adolf Sonnenthal**.

Die beiden ersten Aufzüge spielen in Paris, im Hause der Marquise; die zwei letzten auf einem Landstize der Marquise.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Eintrittspreise:	
Parterreloge	4— per Platz.	Parterreloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Parterreloge: 1. Reihe	5.— per Platz
Loge I. Rang	4.50	2., 3. u. 4. Reihe	5.50	2. Reihe	4.50
Loge II. Rang	Mt. 2.50	Referveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50
		2 u. 3. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	3.—
		Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
		2. u. 3. Reihe	2.—	2. u. 3. Reihe	1.50
		Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50	Sperrsit im Parquet	4.—
		2. u. 3. Reihe	5.—	Stehplatz im Parquet	3.—
				Barriere	2.—
				Prosceniums-Loge III. Rang	1.50
				Gallerieloge	1.—
				Gallerie	— .50

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Haupt Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Gernersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 21. April 1897. 78. Vorstellung im Abonnement **A**.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 21. April 1897.

78. Vorstellung im Abonnement A.

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Friedrich Emetana
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Herr Kromer.
Kathinka, seine Frau	Frau Seibert.
Marie, beider Tochter	Frau Sorger.
Micha Grundbesitzer	Herr Starke I.
Agnes seine Frau	Frl. Wenzlawski.
Wenze, beider Sohn	Herr Müdiger.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Herr Erl.
Kezal, Heirathsvermittler	Herr Marx.
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Herr Hildebrandt.
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Frl. Hübsch.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Herr Bösch.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunststreiter.

Im 1. Akt: **Polka**, ausgeführt von den Damen Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.

Im 2. Akt: **Furiant**, ausgeführt von den Damen Dänike, Bethge und dem Corps de Ballet.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von den Damen Dänike, Bethge, Arno, Kromer und Herrn Hildebrandt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 75 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Giltberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 22. April 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Zweites Gastspiel

des k. k. Hofschauspielers Herrn **Adolf Sonnenthal** vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von G. E. Lessing.

Nathan: Herr **Adolf Sonnenthal.**

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis **Mittwoch, den 21. April, Mittags 1 Uhr** gewahrt.

Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten **Donnerstag, den 22. April von 10—1 Uhr.**

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. April 1897.

Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A).

Zweites Gastspiel des k. k. Hofschauspielers

Herrn **Adolf Sonnenthal**

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von G. E. Lessing.

Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	***
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. Wittels.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Stury.
Ein Derwisch	Herr Kaiser.
Ein Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Tietsch.
*** Nathan:	Herr Adolf Sonnenthal.

Die Scene ist in Jerusalem.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** (Ende nach 10 Uhr)

Nach der zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Barterlogen:	
Barterlogen	4.— per Platz.	1. Reihe	5.— per Platz
Loge I. Rang	4.50 " "	2. Reihe	4.50 " "
Loge II. Rang	Mt. 2.50 " "	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 " "
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.— " "	Sperresitz im Parquet	4.— " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "	Barterre	2.— " "
2. u. 3. Reihe	2.— " "	Proscaeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
2. u. 3. Reihe	5.— " "	Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—11 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 23. April 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

Freudlose Liebe.

Schauspiel in 3 Akten von Giacosa. Deutsch von Eisenschitz.

Giulio: Herr **Adolf Sonnenthal.**

Darauf: Zum ersten Male:

Aus der Komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.

Raoul Gérard: Herr **Adolf Sonnenthal.**

Den verehrl. B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 22. April Mittags 1 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten am Freitag, den 23. April von 10—1 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 25. April 1897.

79. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Knapp.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Schödl.
Lohengrin	Herr Krug.		Herr Rüdiger.
Elsa von Brabant	Frl. Heindl.	Bier brabantische Edle	Herr Starke I.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Finke.		Herr Hildebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Kromer.	Bier Edelknaben.	Frl. Wagner
Ortrud, seine Gemahlin	Herr * * *		Frl. Fries.
Der Heerrufer des Königs	Herr Moser jun.		Frl. Schelly.
			Frau Schilling.

* * * **Ortrud:** Frl. Clara Bergner vom Stadttheater in Koftock als Gast.
Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Vorliet, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mk. 3.50 per Platz	
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz	2 u. 3. Reihe	3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.5 " "	Sperrsitg im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4. — " "	Schuplay im Parquet	3. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— 50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.
Schuplaye im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heilbronn, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalgzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesig gen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 26. April 1897. 79. Vorstellung im Abonnement A.

Emilia Galotti.

Dramenpiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Gräfin Orsina: Frl. Adrienne Kolá als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 26. April 1897.

79. Vorstellung im Abonnement A.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Stury.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Kaiser.
Edoardo Galotti	Herr Neumann.
Claudia, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Emilia, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	Herr Bauer.
Gräfin Orsina	* * *
Graf Appiani	Herr Borth.
Conti, Maler	Herr Köfert.
Angelo, Bandit	Herr Tietzsch.
Birro, Diener Galotti's	Herr Bösch.
Battista, Diener des Prinzen	Herr Eichrodt.

* * * **Gräfin Orsina:** Frl. **Adrienne Kolá** vom Königl. Landestheater in Graz als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** (Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr)

Contractlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Platz	
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Haupttr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 27. April 1897. 10. Volksvorstellung.

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.

Verkauf der Plätze Montag, den 26 April Morgens 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Anfang 7 Uhr.

Konstanz
André Gropengos

Theater-Nachricht.

Konstanz das hiesige hiesige
Abblatt seiner großherzoglichen Hoheit
des Prinzen Wilhelm von Baden
bleibt das groß. Hoftheater für jetzt
bis auf weitere Anordnung geschlossen.

Konstanz, den 27 April 1897

Hoftheater = Intendantur.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 27. April 1897.

Zehnte Volks-Vorstellung.

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Fr. Lissl.
Vittorino, ihr Sohn	Fr. Raben.
Silvio da Feltre	Herr Köfert.
Ventivoglio, ein Benedictiner Vater	Herr Fender.
Severino, Magister	Herr Tietzsch.
Isotta, Schließerin	Frau De Laut.
Coletta, deren Nichte	Frau Hesse-Berg
Mirra	Fr. Wittels.

Ort und Zeit: Im Sabingergebirg. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Spezial im Parquet		Nummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	M. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	M. 1.50 per Platz		
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Barterre	" -.70 " "		
In der Reserveloge 3. Rang	" 1. — " "	Proscentimastloge 3. Rang	" -.70 " "		
In den Barterrelogen	" 2. — " "	Gallerieloge	" -.40 " "		
In den Logen 1. Rang	" 2. — " "	Gallerie	" -.20 " "		
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rang	" 1. — " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgesetzt.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122

Verkauf der Plätze Montag, den 26. April Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Std. nach Bruchsal an der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 28. April 1897. 80. Vorstellung im Abonnement B.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsch. Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Amneris: Fr. Clara Bergner
Rhadamés: Herr Adolf Bassermann } als Gäste.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. April 1897.

80. Vorstellung im Abonnement B.

AIDA.

Große Oper in 4 Akten von C. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der König	Herr Marx.
Amneris, seine Tochter	Frl. Heindl.
Aida, äthiopische Sklavin	Frl. Heindl.
Rhadamés, Feldherr	Herr Döring.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Knapp.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Rüdiger.
Ein Bote	Herr Rüdiger.
Eine Priesterin	Frl. Wagner.

* * * **Amneris:** Frl. Clara Bergner vom Stadttheater in Kofstock
* * * **Rhadamés:** Herr Adolf Bassermann vom Großh. Hoftheater in Darmstadt } als Gäste.
Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kontraktlich beurlaubt: Herr Jacobi. — Verlaubt: Herr Godeck.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Schlag im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sträßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 29. April 1897. 80. Vorstellung im Abonnement A.

Fortunio's Lied.

Operette in 1 Akt von Hector Cremieux und L. Halevy, übersetzt von G. Ernst. Musik von J. Offenbach.

Darauf:

Fritzen und Lieschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach.

Zum Schluß:

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. April 1897.

80. Vorstellung im Abonnement A.

Fortunio's Lied.

Operette in 1 Akt von Hector Crémieux und L. Halévy, übersetzt von G. Ernst. Musik von J. Offenbach.
Dirigent: Herr Musikdirektor Gauß. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Fortunio, Advokat und Notar	Herr Hildebrandt.	Babette, Fortunio's Köchin	Frau Seubert.
Marie, seine Frau	Frl. Hohenleitner.		Frl. Kromer.
Valentin,	Frau Sorger.		Frl. Müller.
Paul Friquet,	Herr Rüdiger.		Frl. Dischinger.
Eduard,	Frl. Wagner.	Junge Mädchen	Frl. Boris.
Max,	Frl. Becker.		Frl. Faulhaber.
Louis,	Frl. Fries.		Frl. Schmidtonz.
Karl,	Frau Schilling.		Frl. Möllinger.
Joseph,	Frl. Lange.		Frl. Lindner.
Wilhelm,	Frl. Schrank.		
Fritz,	Frl. Weyer.		
Georg,	Frl. Fleischmann.		

Handlung: In einer großen Stadt.

Hier auf:

Fritzchen und Lieschen

oder:

Französische Schwaben.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Poly Henriot. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Lieschen; Besenverkäuferin aus dem Elß	Frl. Hübsch.
Fritzchen, ihr Landsmann, herrschaftlicher Jagd-Groom	Frl. Wagner

Scene: Umgebung von Paris.

Zum Schluß:

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Leon Battu. Musik von J. Offenbach.

Personen:

Peter, Pächter	Herr Rüdiger.
Lise, seine Wuhme	Frl. Hübsch.
Anna Marie,	Frl. Hohenleitner.
Katharina,	Frau Sorger.
Nachtwächter	Herr Langhammer.

Bauern und Bäuerinnen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Jacobi. — Beurlaubt: Herr Godeck.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Referbeloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreß im I. Parquet	" 3.50 " "
Referbeloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreß im II. Parquet	" 2.50 " "
Referbeloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenderger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 40
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 30. April 1897. 81. Vorstellung im Abonnement B.

Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Grillparzer.

Medea: Frl. Adrienne Kolá als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 30. April 1897.

81. Vorstellung im Abonnement B.

M E D E A.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Kreon, König von Korinth	Herr Neumann.
Kreusa, seine Tochter	Frl. Wittels.
Jason	Herr Porth.
Medea	* * *
Ihre beiden Kinder	(H. Lomanek.
	(H. Bisch.
Gora, Medea's Amme	Frl. v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiktyonen	Herr Bauer.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Langhammer.
Ein Sklave der Medea	Herr Kupfi.
Eine Sklavin Kreusa's	Frau Springer.

* * * **Medea:** Frl. **Adrienne Kolá** vom Königl. Landestheater in Graz als Gast.
Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Jacobi. — Beurlaubt: Herr Godek.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Rf. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Rf. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 53	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 2. Mai 1897. 81. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Margarethe von Valois: Frau **Mella Fiora** vom Stadttheater in Breslau } als Gäste.
Marcel: Herr **Max Mosel** vom Stadttheater in Bremen }

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 2. Mai 1897.

81. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	***	Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Krug.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Marx.	Marcel, sein Diener	***
Valentine, seine Tochter	Frl. Heindl.	Urbain, Page der Königin	Frl. Hübsch.
Graf von Nevers, Lavannes,	Herr Knapp.	Chrendamen derselben	Frl. Schelly.
Coffé,	Herr Rüdiger.	Mönche	Frl. Wenzlawski.
De Rez,	Herr Schödl.	Ein Nachtwächter	Herr Sachs.
Méru,	Herr Starke I.	Bois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Starke.
Thoré,	Herr Deckert.		Herr Strubel.
Meaurevert,	Herr Peters.		Herr Moser.
	Herr Hildebrandt.		Herr Erl.

*** **Margarethe von Valois:** Frau **Mella Fiora** vom Stadttheater in Breslau als Gäste.
*** **Marcel:** Herr **Max Mosel** vom Stadttheater in Bremen

Katholische und protestantische Edellente. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Scharwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: **Gruppierungen,** } arrangirt und getanzt von Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen vom Ballet.
Im 3. Akt: **Zigennertanz,** }

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Jacobi.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Sperreiß im Parquet	4. — " "
Referveloge II. Rang, 1. Reihe	4. — " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Barriere	2. — " "
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Prosceniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der vollen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige können Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Verantrichtung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalizug nach Neckarau, Rheinau. Schwesl gen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 3. Mai 1897. 82. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 3. Mai 1897.

82. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Fender.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Rüdiger.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste	Herr Deckert.
Zweite } Schildwache	Herr Moser II.
Dritte }	Herr Sachs.

Soldaten.

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Fender.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Rösel, Schenk mädchen	Frl. Kaden.
Erster } Landgensd'arm	Herr Moser I.
Zweiter }	Herr Loberg.
Michel	Herr Rüdiger.
Brautvater	Herr Langhammer.
Ein Kellner	Herr Starke II.
Ein Hausknecht	Herr Kupli.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Oppelmaier, ein reicher Bankier	Herr Tietzsch.	Doktor Corduani, Hausfreund	Herr Eichrod!
Isidora, seine Tochter	Frau De Lauf.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Godeck.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrathin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Fender.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frau Schilling.	Bertram	Herr Fender.
Rösel, ihre Base	Frl. Kaden.	Polizeidiener	Herr Stelzner.
Michel	Herr Rüdiger.	Erster } Ausrufer	Herr Schilling II.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter }	Herr Semes.
Jack	Herr Bauer.		
Robert	Herr Lösch.	Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abtheilung: **Bauern-Tanz.** Getanzt den Damen des Ballets.

In der zweiten Abtheilung: a.) **Pas Militair.** Getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike und Frl. Bethge.

b.) **Jockey-Quadrille.** Getanzt von den Damen des Ballets.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" .80 " "
		Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der übrigen Saisonstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:

Nach Heidelberg	10 Uhr 37
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08
(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Von Ludwigshafen:

Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)	
Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 4. Mai 1897. 82. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal.

Musik von Otto Nicolai.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 4. Mai 1897.

82. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal;
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Mary.
Herr Fluth,) von Windsor.	(Herr Knapp.
Herr Reich,)	(Herr Döring.
Fenton	Herr Erl.
Junfer Spärlich	Herr Nüdiger.
Dr. Cajus	Herr Hildebrandt.
Frau Fluth	* * *
Frau Reich	Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich	Frl. Hübsch.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Schödl.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Brentano.
Vierter	Herr Kupli.

* * * **Frau Fluth:** Frau **Mella Fiora** v m Stadttheater in Breslau.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe Mk. 3.— per Platz	
Loge II. Rang Mk. 2.— per Platz		2. u. 3. Reihe " 2.50 " "	
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.— " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe 5.— " "		2. u. 3. Reihe " 1.20 " "	
2. 3. u. 4. Reihe 4.50 " "		Speersitz im I. Parquet " 3.50 " "	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe 3.— " "		Speersitz im II. Parquet " 2.50 " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe 1.50 " "		Sitzplatz im Parquet " 2.50 " "	
		Parterre " 1.50 " "	
		Gallerieloge " —.80 " "	
		Gallerie " —.40 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Haupt Nr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37		Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg . . . 12 Uhr 56	
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45		Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheman, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 6. Mai 1897. 83. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

* * * **Susanne:** Frau **Mella Fiora** als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 6. Mai 1897.

83. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Neu in Scene gesetzt von Herrn Regisseur Knapp.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frl. Heindl.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Kromer.
Susanne, seine Braut	* * *
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Hübsch.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Seubert.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.
Basilio, Musikmeister	Herr Rüdiger.
Don Curzio, Richter	Herr Anfenbrant.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärbchen, dessen Tochter	Frl. Wagner.
* * * Susanne:	Frau Mella Fiora als Gast.
	Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla. Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom technischen Direktor Herrn D. Auer.

Ausführung: Für den 1. 2. und 4. Akt: Herr Hoftheatermaler Kemler. — Für den 3. Akt: Atelier Quaglio (Mettenleitner) München.

Die neuen Kostüme sind angefertigt von Herrn Inspektor Derichs und Frau Obergarderobière Summerow.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 9¹/₁₀ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Singulne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. J. Guitteberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 7. Mai 1897. 83. Vorstellung im Abonnement A.

König Richard der Zweite.

Historie in 5 Akten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 7. Mai 1897.

83. Vorstellung im Abonnement A.

Shakespeare-Cyclus: 1. Vorstellung.

König Richard der Zweite.

Historie in 5 Akten von William Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz von Dingelstedt.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Richard der Zweite, König von England	Herr Kaiser.	Graf von Northumberland	Herr Tietzsch.
Isabella von Valois, dessen Gemahlin	Frl. Wittels.	Heinrich Percy, sein Sohn	Herr Rüdiger.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Oheime des Königs	Lord Willoughby	Herr Lösch.
Edmund Langley, Herzog von York		Herr Jacobi.	Bushy, } Höflinge König Richard's
Die Herzogin von York	Herr Bauer.	Green, }	Herr Moser II.
Eleonore, verwitwete Herzogin von Gloster, Schwägerin beider Herzöge	Frau Jacobi.	Sir Stephen Scroop	Herr Stelzner.
Heinrich, genannt Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johann's von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Frl. v. Rothenberg.	Bischof von Carlisle	Herr Loberg.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Ernst.	Abt von Westminster	Herr Neumann.
Mowbray, Herzog von Norfolk	Herr Beger.	Sir Pierce von Exton, Gouverneur von Schloß Pomfret	Herr Langhammer.
Graf von Salisbury	Herr Porth.	Hoffräulein der Königin	Herr Eichrodt.
	Herr Godet.	Ein Gärtner des Herzogs von York	Frau De Lant.
		Deffen Gehülfe	Herr Fender.
		Ein Page aus dem Königl. Marstall	Herr Sachs.
		Ein Page des Herzogs von York	Frau Hesse-Berg.
		Ein Gefängnißwärter im Schlosse Pomfret	Frl. Beder.
			Herr Moser I.

Ritter, Hofherren, Herolde, Pagen, Offiziere, Soldaten, Diener u. c.
Schauplatz: In England und Wales. Zeit: 1398-1400.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Siechplatz im Parquet	" 2.50 "
		Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Siechplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnoverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Haupt tr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 9. Mai 1897. 84. Vorstellung im Abonnement A.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kaspopp. Musik von Eugen d'Albert.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 9. Mai 1897.

84. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hilbebrandt.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Frl. Gurgay.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Starke.*
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Herr Rüdiger.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Krug.
Eleazar, ein Jude	Frl. Heindl.
Recha, seine Tochter	Herr Hilbebrandt.
Ein Herold	

* * * **Johann von Brogny:** Herr **Max Mosel** vom Stadttheater in Bremen als Gast.
 Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.
 Im 1. Acte: **Walzer**, getanzet von den Damen des Ballets.
 Im 3. Acte: **Pas de folie**, getanzet von Frl. Danke, Frl. Bethge und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende nach 10 1/2 Uhr.

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Kromer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.50 per Platz	
Loge II Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe " 3.— " "	
Singelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 " "	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 6.— " "		2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	
2. 3. u. 4. Reihe " 5.50 " "		Sperrsit im Parquet " 4.— " "	
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 4.— " "		Stehplatz im Parquet " 3.— " "	
2. u. 3. Reihe " 3.50 " "		Parterre " 2.— " "	
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 2.— " "		Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 " "	
		Gallerieloge " 1.— " "	
		Gallerie " —50 " "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ **Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung** werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
 Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Veranmittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	(Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Ein Lokalgzug nach Neckarau, Alheim, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30	

Montag, den 10. Mai 1897. 85. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 2. Vorstellung.

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil)

Historie in 5 Acten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 10. Mai 1897.

85. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 2. Vorstellung.

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Heinrich IV., König von England	Herr Neumann.
Heinrich, Prinz von Wales, } des Königs Söhne	Herr Stury.
Prinz Johann von Lancaster, }	Herr Weger.
Graf von Westmoreland, } Freunde des Königs	Herr Eichrodt.
Sir Walter Blunt, }	Herr Kaiser.
Graf von Worcester	Herr Bauer.
Graf von Northumberland, dessen Bruder	Herr Tietzsch.
Heinrich Percy, dessen Sohn, genannt Heißsporn	Herr Porth.
Archibald, Graf von Douglas	Herr Godek.
Sir Richard Vernon	Herr Starke I.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi.
Poins	Herr Lösch.
Badshill	Herr Loberg.
Peto	Herr Langhammer.
Bardolph	Herr Hildebrandt.
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin	Frl. Liff.
Frau Hirtig, Wirthin	Frau Jacobi.
Deren Mann	Herr Voigt.
Der Sheriff	Herr Ernst.
Ein Reisender	Herr Welde.
Franz, Kellner	Herr Rüdiger.
Ein Page Percy's	Frl. Becker.
Erster } Fuhrmann	Herr Fender.
Zweiter }	Herr Strubel.
Ein Hausknecht	Herr Moser.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kaufleute.

Schauplatz im 1., 2. und 3. Aufzug in und bei London. In 4. und 5. Aufzug in der Nähe der Stadt Shrewsbury.
Zeit: 1402 bis 1403.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Spreßig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Spreßig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Siechlag im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung am Sonntag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Sicksburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheman, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 11. Mai 1897. 10. Volksvorstellung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich Schiller

Johanna: Frl. **Adrienne Kolá** als Gast.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 11. Mai 1897.

Zehnte Volks-Vorstellung.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich Schiller.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Weger.	Etienne,	Herr Schilling II.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Claude Marie, } ihre Freier	Herr Kupli.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. Wittels.	Raimond,	Herr Lösch.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Neumann.	Bertrand, ein anderer Landmann	Herr Godeck.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Porth.	Köhler	Herr Fender.
La Hire, } königliche Offiziere.	Herr Ernst.	Köhlerweib	Frau Jacobi.
Du Chatel, }	Herr Eichrodt.	Köhlerjunge	Frl. Wagner.
Erzbischof von Rheims	Herr Kaiser.	Ein Ritter	Herr Loberg.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Langhammer.	Erster	Herr Starke II.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Tietsch.	Zweiter	Herr Semes.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.	Dritter	Herr Stelzner.
Lionel, } englische Anführer	Herr Stury.	Vierter	Herr Strubel.
Fastolf, }	Herr Starke I.	Fünfter	Herr Sachs.
Ein Page des Königs	Frl. Dischinger.		
Rathsherr von Orleans	Herr Hildebrandt.		
Ein englischer Soldat	Herr Köfert.		
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Bauer.		
Margot, } seine Töchter	Frl. Faulhaber.		
Louison, }	Frau Hesse-Berg.		
Johanna,	* * *		

Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.
Soldaten und Volk, königliche Kronbeamte, Bischöfe,
Marschälle, Mönche, Magistratspersonen, Hofleute und
andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

* * Johanna: Frl. **Adrienne Kolá** vom kgl. Landestheater in Graz, als Gast.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze im Parquet		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.50 per Platz	Parterre	" -70 " "
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Proszeniumsloge 3. Rang	" -70 " "	Gallerieloge	" -40 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.00 " "	Gallerie	" -20 " "		
In den Parterrelogen	" 2.00 " "				
In den Logen 1. Rang	" 2.00 " "				
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rang	" 1.00 " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 10. Mai Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwörzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 12. Mai 1897. 85. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnizer. Musik von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.

84. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Zofai's von F. Schnizer. Musik von Johann Strauß.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Kromer.	Saffi, Zigeunermädchen	Frau Sorger.
Conte Carnero, königl. Commissär	Herr Hildebrandt.	Pali,	Herr Bösch.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Herr Rüdiger.	Zözi,	Herr Tietzsch.
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Marg.	Ferlo,	Herr Eichrodt.
Arsena, seine Tochter	Frl. Csurgay.	Michály,	Herr Bauer.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Frau Jacobi.	Ein Herold	Herr Stelzner.
Ottokar, ihr Sohn	Herr Köfert.	Sepl, Laternbub	Frl. Finke.
Czipra, Zigeunerin	Frau Seubert.	Miska, Schiffsknecht	Herr Starke.
		Istvan, Zsupáns Knecht	Herr Peters.

Schiffsknechte, junge Csito's, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marktenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrelog im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrelog im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gatteberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schweizingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 13. Mai 1897. 85. Vorstellung im Abonnement A.

Shakespeare-Cyclus: 3. Vorstellung.

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. Mai 1897.

85. Vorstellung im Abonnement A.

Shakespeare-Cyclus: 3. Vorstellung.

König Heinrich der Vierte.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich IV.	Herr Neumann.	Ein Page Falstaff's	M. Tomaneff.
Prinz Heinrich von Wales,	Herr Stury.	Schaal, } Friedensrichter vom Lande	Herr Feuder.
Prinz Johann von Lancaster,	Herr Weger.	Stille, }	Herr Kaiser.
Thomas, Herzog von Clarence,	Frau Hesse-Berg	David, Schaal's Diener	Herr Stelzner.
Prinz Humphrey von Gloster,	Frl. Becker.	Schimnelig,	Herr Strubel.
Graf von Warwick,	Herr Starke I	Schatte, }	Herr Brentano.
Graf von Westmoreland, } Partei	Herr Eichrod'	Warze, }	Herr Voigt.
Der Lord-Oberrichter von England	Herr Ernst.	Schwächlich, }	Herr Welde.
Gower, ein Unterbeamter desselben	Herr Schödl.	Bullenkalb, }	Herr Moser I.
Graf von Northumberland,	Herr Tietich.	Fang, }	Herr Sachs.
Scroop, Erzbischof von York, } Begner	Herr Bauer	Schlunge, }	Herr Schilling II.
Lord Howbray,	Herr Moser II.	Lady Percy	Frl. Liff.
Lord Hastings,	Herr Loberg	Frau Huetig	Frau Jacobi.
Sir John Falstaff	Herr Jacobi	Dortchen, ihre Base	Frl. Kaden.
Boins	Herr Bösch.	Ein Page des Königs	Frl. Finkle.
Bardolph	Herr Hilbrandt	Ein Page Percy's	Frl. Faulhaber.
Bistol	Herr Godeff.	Ein Kaiser	Herr Flatter.
Peto	Herr Langhammer.	Diener Northumberland's	Herr Springer.

Lords und andere Gefolge, Offiziere, Soldaten, Boten, Küfer, Diener, Pagen etc. etc.

Schauplatz: abwechselnd in London, bei Northumberland, beim Erzbischof von York, bei Schaal im Glostershire.

Zeit: 1403 bis 1413.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 "	Siechplatz im Parquet	" 2.50 "
		Parterre	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung am Sonntag Vormittags von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Karlsruhe, Rheinau, Schwaningen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 14. Mai 1897. 86. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 4. Vorstellung.

König Heinrich der Fünfte.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 14. Mai 1897.

86. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 4. Vorstellung.

König Heinrich V.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich der Fünfte	Herr Stury.	Isabella, seine Gemahlin	Frl. v. Nothenberg.
Herzog von Gloster, } seine Brüder	Frl. Becker.	Louis, der Dauphin, } seine Kinder	Herr Köfert.
Herzog von Clarence, }	Frau Hesse-Berg.	Prinzess Katharina, }	Frl. Wittels.
Herzog von Exeter, sein Oheim	Herr Neumann.	Herzog von Orleans, } seine Bettern	Herr Borth.
Erzbischof von Canterbury	Herr Bauer.	Herzog von Bourbon, }	Herr Ernst.
Sir Thomas Erpingham, Anführer	Herr Tietzsch.	Der Großconnetable von Frankreich	Herr Eichrodt.
Fluellen, Hauptmann	Herr Fender.	Grandpré, } französische Edle	Herr Kaiser.
Pistol, Fähndrich	Herr Godek.	Defer, }	Herr Weger.
Bardolph, Korporal	Herr Hilbebrandt.	Alice, Hofräulein Katharina's	Frau De Lant.
Williams, Soldat	Herr Lösch.	Ein Page König Karl's	Frl. Dischinger.
Bates, Soldat	Herr Voigt.	Frau Hurlig, Wirthin zum wilden Schweinskopf	Frau Jacobi.
Sir John Fallstaff's Page	Frl. Raden.		
Karl der Sechste, König von Frankreich	Herr Jacobi.		

Englische und französische Edle, Ritter, Krieger, Gefolge, Dienerschaft, Volk etc.

Der Schauplatz: Im ersten Aufzuge London, in den übrigen das nördliche Frankreich. Zeit: 1414—1420.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Kromer. — Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sitzplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 16. Mai 1897. 86. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Lind. Musik von C. M. von Weber.

Caspar: Herr **Max Mosel** vom Stadttheater in Bremen als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 16. Mai 1897.

86. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. W. von Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Moser II.	Ein Eremit	Herr Marx.
Kuno, gräflicher Erbsörster	Herr Starke.	Milian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.	Jäger	Herr Peters.
Kennchen, ihre Verwandte	Frl. Hübsch.	Bräutjungfern	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr * * *		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Krug.		Frl. Münzberg.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser I.		

* * * **Caspar:** Herr **Max Mosel** vom Stadttheater in Bremen als Gast.
Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutjungfern. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp. — Krank: Herr Kromer.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperrsitze im Parquet	" 4.— " "
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Parterre	" 2.— " "
		Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" .50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige und hiesigen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinan. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Montag, den 17. Mai 1897. 87. Vorstellung im Abonnement A.

Shakespeare-Cyclus: 5. Vorstellung.

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 17. Mai 1897.

87. Vorstellung im Abonnement A.

Shakespeare-Cyclus: 5. Vorstellung.

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich der VI.	Herr Stury.	John Cade,	Herr Lösch.
Margarethe von Anjou, seine Gemahlin	Frl. Lissl.	Georg Bevis,	Herr Kaiser.
Eduard, Prinz von Wales, beider Söhnelein	Al. Romanek.	John Holland,	Herr Fender.
Herzog von Gloster, Oheim des Königs,		Dick, der Metzger,	Herr Eichrodt.
Protector des Reichs	Herr Tietzsch.	Smith, der Weber,	Herr Langhammer.
Eleonore, dessen Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Ein Schreiber	Herr Strubel.
Cardinal von Winchester, Großoheim des Königs	Herr Jacobi.	Ein Lehrlinge	Frl. Finke.
Richard Plantagenet, Herzog von York,		John Hume, } Ganner	Herr Godet.
Wetter des Königs	Herr Ernst.	Bessie Burke, }	Frau Jacobi.
Graf Salisbury, von York's Partei	Herr Bauer.	Erster } Mörder	Herr Moser II.
Graf Warwick, sein Sohn (weiße Rose)	Herr Borth.	Zweiter }	Herr Springer.
Herzog von Suffol,	Herr Weger.	Ein Sheriff	Herr Starke I.
Herzog von Sommerzet, von des Königs Partei	Herr Loberg.	Ein Page des Königs	Frl. Dschinger.
Lord Clifford, dessen Sohn, (rothe Rose)	Herr Neumann.	Ein Page Gloster's	Frl. Faulhaber.
Lord Stafford,	Herr Köfert.	Erster Bürger	Herr Welde.
	Herr Hildebrandt.	Zweiter Bürger	Herr Kupli.

Edle, Ritter, Geistliche, Krieger, Pagen, Volk.

Schauplatz: England. Zeit: 1445—1455.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Kromer. — Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
		Barriere	1.50 " "
		Gallerieloge	—80 " "
		Gallerie	—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug.)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)		

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 19. Mai 1897. 88. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von J. Verdi.

Azucena: Frl. Bertha Spiegel vom Stadttheater in Halle a. S. als Gast

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 19. Mai 1897.

88. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frl. Heindl.
Azucena, eine Zigeunerin	* * *
Manrico	Herr Erl.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Frl. Wagner
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Schödl.

* * * **Azucena:** Frl. **Bertha Spiegel** vom Stadttheater in Halle a. S. als Gast.
Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsit im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsit im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinan, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Donnerstag, den 20. Mai 1897. 87. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 6. Vorstellung.

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 20. Mai 1897.

87. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 6. Vorstellung.

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Heinrich VI.	Herr Stury.	Lady Elisabeth Grey, nachmals Gemahlin	
Margarethe von Anjou, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Eduard des Vierten	Frl. Löffl.
Eduard, Prinz von Wales, beider Sohn	Frl. Wittels.	Lord Rivers, ihr Bruder	Herr Stelzner.
Richard Plantagenet, Herzog von York	Herr Ernst.	Der junge Graf Heinrich von Richmond,	
Eduard, Graf von March, nachmals		später Heinrich VII.	H. Tomanel.
König Eduard IV.,		Der Commandant des Towers	Herr Jacobi.
Georg, nachmals Herzog von Clarence,	Herr Godeck.	Edmunds Lehrmeister	Herr Welde.
Richard, nachmals Herzog von Gloster,	Herr Weger.	Erster } Wildhüter	Herr Fender.
Edmund, Graf von Rutland,	Frl. Faulhaber.	Zweiter } Wildhüter	Herr Langhammer.
Herzog von Sommerzet,	Herr Loberg.	Ein Boten York's	Herr Tietzsch.
Graf von Northumberland,	Herr Eichrodt.	Ein Soldat	Herr Kupli.
Lord Clifford,	Herr Köfert.		
Herzog von Norfolk,	Herr Bauer.	Ritter, Pagen, Krieger, Matrosen, Volk, Dienerschaft etc.	
Graf von Warwick,	Herr Porth.	Schauplatz: England. — Zeit: 1460—1471.	
Lord Hastings,	Herr Hilbrandt.		

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Schuplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 09)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 21. Mai 1897. 23. Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A).

Tournée Josset.

Direktion **Théodore de Glaser.**

Einmaliges Gastspiel von **Mlle. Marcelle Josset** unter Mitwirkung der
Mrs. Antonie, Camille Dumény.

Zum ersten Male:

Frou-Frou.

Comédie en 5 actes de M. Ludovic Halevy et M. Henry Meilhac.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 22. Mai 1897.

88. Vorstellung im Abonnement B.

Shakespeare-Cyclus: 7. Vorstellung.

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.
Regie: Der Intendant.

Personen:

König Eduard der Vierte	Herr Neumann.	Herzog v n Buckingham	Anhänger und	Herr Tietzsch.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Frl. Lissl.	Lord Lovel	Vertraute	Herr Deckert.
Eduard, Prinz von Wales, nach-	des Königs	Sir Richard Ratcliff	Richards Herzogs	Herr Langhammer.
mals König Eduard V. (minderjäh-	Frl. Raden.	Sir William Catesby	von Gloster	Herr Bösch.
Richard, Herzog von York (junge Söhne)	Frau Hesse-Berg.	Herzog von Norfolk		Herr Springer.
Georg, Herzog von Clarence	Brüder	Lord Stanley, Stiefvater Richmond's		Herr Bauer.
Richard, Herzog von Gloster, nach-	des	Lord Hastings		Herr Godek.
mals König Richard III. Königs	Herr Kaiser.	Sir Robert Bradenbury, Commandant		
Ein junger Sohn } des Herzogs von	H. Lomanek.	des Towers		Herr Hilbrandt.
Eine junge Tochter } Clarence	H. Pfahl.	Sir James Tyrel		Herr Schrod.
Margarethe von Anjou, Wittwe König		Der Lord-Major von London		Herr Starke I.
Heinrich VI.	Frl. v. Nothenberg.	Erster } Mörder		Herr Fender.
Herzogin von York, Mutter Eduards IV.	Frau Jacobi.	Zweiter } Mörder		Herr Köfert.
Anna, Schwiegertochter Heinrich VI. nach-	Frl. Wittels.	Erster } Bote		Herr Strubel.
mals mit dem Herzog von Gloster vermählt		Zweiter } Bote		Herr Welde.
Heinrich Graf von Richmond, nachmals		Dritter		Herr Stelzner.
König Heinrich VII.	Herr Stury.	Ein Edelmann		Herr Kupli.
Graf Rivers,	Herr Loberg	Ein Edelknabe		Frl. Fischinger.
Lord Grey,	Frl. Becker.	Geist Heinrich VI.		Herr Jacobi.
Marquis von Dorset,	Herr Schilling II.	Geistliche u. weltliche Lords, Edle, Ritter, Rathsherren, Krieger,		
		Volk, Hofstaat, Gefolge, Dienerschaft, Geister-Erscheinungen.		

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Aufzug: London, im fünften Aufzug: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth, in der Nähe von Leicester. Zeit: 1471—1485.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Sichplatz im Parquet	" 2.50 "
		Barriere	" 1.50 "
		Gallerieloge	" —.80 "
		Gallerie	" —.40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sichplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 23. Mai 1897. **89. Vorstellung im Abonnement B.**

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

*** **Fides:** Frl. **Bertha Spiegel** vom Stadttheater in Halle a. S. als Gast.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 23. Mai 1897.

89. Vorstellung im Abonnement B.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Krug.	Erster	} Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	***	Zweiter		Herr Schödl.
Bertha, dessen Braut	Frä. Heindl.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr Dörjng.	Erster	} Chorknabe	Frä. Wagner.
Mathisen, }	Herr Marx.	Zweiter		Frä. Wenzlawski.
Jonas, }	Herr Erl.	Bauern	Herr Rüdiger.	
Graf Oberthal	Herr Knapp.	Erste } Bäuerin	Herr Strubel.	
Erster } Kriegshauptmann.	Herr Starke I.	Zweite }	Herr Sachs.	
Zweiter }	Herr Moser II.	Ein Krieger	Frä. Schelly.	
			Frau Schilling.	
			Herr Welde.	

*** Fides: Frä. Bertha Spiegel vom Stadttheater in Halle a. S. als Gast.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Vorkommende Tänze!

3. Akt: Redowa, } arrangirt von Fräulein Dänike, getanzt von derselben, Frä. Bethge, den Damen des Ballets und
5. Akt: Bachanale, } den Figurantinnen.

Der Text der Oper ist beim Vorliet, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. — " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperresitz im Parquet	" 4. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Barriere	" 2. — " "
2 u. 3. Reihe	" 2. — " "	Proszeniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. — " "
		Galerie	" — 50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Veranmittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg
(Schnellzug)		(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung		
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.		

Montag, den 24. Mai 1897. 89. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Darauf:

Post festum.

Lustspiel in einem Aufzuge von Ernst Wichert.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 24. Mai 1897.

89. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Hans Weiring, Violinspieler am Josephstädter Theater	Herr Jacobi
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.
Mizi Schlager, Modistin	Frl. Kaden.
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Frau De Lauf.
Lina, ihre Tochter	M. Barz.
Fritz Lobheimer	Herr Stury.
Theodor Kaiser	Herr Köfert.
Ein Herr	Herr Ernst.

Ort: Wien. Zeit: Gegenwart.

Hierauf: Neu einstudirt:

Post festum.

Lustspiel in einem Aufzuge von E. Wichert.
Regie: Herr Fender.

General a. D. von Oberberg	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Frl. Lissl.
Emilie von Lantern, ihre Freundin	Frau Hesse-Berg.
Professor Walter Stern	Herr Lösch.
Regierungs-Assessor Fritz von Brunnen	Herr Godeck.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größer. Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rangs 1. Reihe Mt. 3.— per Platz	
Loge II. Rangs	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rangs, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Sichplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittstacten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 25. Mai 1897. Elfte Volksvorstellung.

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 25. Mai 1897.

Elfte Volks-Vorstellung.

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Marchesa Gennara di Sanjavelli	Frl. Lissi.
Vittorino, ihr Sohn	Frl. Raden.
Silvio da Feltre	Herr Köflet.
Ventivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Fender.
Severino, Magister	Herr Tietsch.
Ziotta, Schießerin	Frau De Lanf.
Coletta, deren Nichte	Frau Hesse-Berg.
Mirra	Frl. Wittels.

Ort und Zeit: Im Sabinergebirg. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Spertheil im Parquet		Unnummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.50 per Platz	Parterre	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rang	" 1.50 " "	Proszeniumsloge 3. Rang	" .70 " "	Gallerieloge	" .40 " "
In der Reserveloge 3. Rang	" 1.— " "	Gallerie	" .20 " "		
In den Parterrelögen	" 2.— " "				
In den Logen 1. Rang	" 2.— " "				
In den Logen 2. Rang	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rang	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Stunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gatteberger) Hauptstr. 122

Verkauf der Plätze Montag, den 24. Mai Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stand: nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 26. Mai 1897. 90. Vorstellung im Abonnement A.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kastropp. Musik von Eugen d'Albert.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 26. Mai 1897.

90. Vorstellung im Abonnement A.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

GERNOT.

Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von Gustav Kastropp. Musik von Eugen d'Albert.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Gernot, König der Sueven	Herr Kromer.	Die Elfenkönigin	Frl. Heindl.
Gubald, ein blinder Greis	Herr Mary.	Priester	Herr Anfenbrant.
Helma, dessen Tochter	Frau Sorger.		Herr Moser II.
Marbod, dessen Sohn	Herr Krug.		Herr Hildebrandt.
Buggo, des Königs Vertrauter	Herr Erl.		Herr Starke. I.
Waltrudis	* * *		

* * * **Waltrudis:** Frau **Hermine d'Albert** als Gast.

Elfen. Frauen. Edeling. Mannen.

Zeit: Vor den Römertagen. — Ort der Handlung: Umgegend des Bodensees.

Die neuen Dekorationen sind entworfen vom techn. Direktor Herrn Auer und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Kemler.
Maschinerie und Beleuchtung: Herr Auer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Pausen nach dem ersten und zweiten Akt.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3,50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2,50 per Platz	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2,50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1,50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	5,50 " "	Sperrsitze im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3,50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2,50 " "	Parterre	2. — " "
2. u. 3. Reihe	2. — " "	Proscenium-Loge III. Rang	1,50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	— 50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 1. Juni 1897.

90. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn Dr. **Ludwig Wüllner**
von Köln.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

GENESIUS.

In 3 Aufzügen.

Dichtung (mit Benützung der Operndichtung „Geminus“ von H. Herrig) und Musik von Felix Weingartner.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Kaiser Diocletian	Herr Döring.	Erster	Herr Hildebrandt.
Genesius, Schauspieler des Kaisers	* * *	Zweiter } Bürger	Herr Schödl.
Cyprianus, ein greiser Christ	Herr Knapp.	Dritter }	Herr Peters.
Pelagia, eine junge Christin	Frl. Heindl.	Vierter }	Herr Moser I.
Claudia, eine Straßensängerin	Frau Sorger.	Erster Soldat	Herr Loberg.
Ein Herold	Herr Kromer.	Zweiter Soldat	Herr Welde.
Erster Christ	Herr Starke I.	Ein Mädchen	Frl. Münzberg.
Zweiter Christ	Herr Rüdiger.	Soldaten. Bürger und Bürgerinnen. Junge Mädchen.	
Erste } Grazie	Frl. Gurgay.	Schauspieler und Schauspielerinnen. Volk.	
Zweite }	Frl. Hübsch.	Schauplatz: Rom im 3. Jahrhundert n. Chr.	
Dritte }	Frl. Wagner.		

Genesius:

Herr Dr. **Ludwig Wüllner.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine Pause von 10 Minuten, nach dem zweiten eine Pause von 15 Minuten statt

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang (4 Plätze)	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3. " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6. " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperre im Parquet	" 4. " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 3. " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Barriere	" 2. " "
2. u. 3. Reihe	" 2. " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1. " "
		Gallerie	" -50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenderger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 2. Juni 1897. 91. Vorstellung im Abonnement A.

MORITURI.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Mittwoch, den 2. Juni 1897.

91. Vorstellung im Abonnement A.

MORITURI.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Teja.

Drama in einem Akt.

Personen:

Teja, König der Gothen	Herr Borth.	Altibad, Speerträger des Königs	Herr Jacobi.
Balthilda, die Königin	Frl. Wittels.	Haribald, ein Krieger	Herr Eichrodt.
Amalaberga, deren Mutter	Frau Jacobi.	Erster Zeltwächter	Herr Godek.
Agila, der Bischof	Herr Kaiser.	Zweiter Zeltwächter	Herr Lösch.
Eurich, | Große im ehemaligen	Herr Tietzsch.	Ein Chorfnabe	Frl. Bisch.
Theodemir, | Gothenreich	Herr Ernst.		
Athanasich, |	Herr Weger.		
		Heerführer, Große, Krieger, Weiber.	

Fritzchen.

Drama in einem Akt.

Personen:

Herr v. Drossé, Major a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Neumann.	Agnes, Nichte der Frau v. Drossé	Frau Hesse-Berg.
Helene, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	v. Hallerspfort, Lieutenant	Herr Weger.
Fritz, beider Sohn, Lieutenant	Herr Köfert.	Stephan, Inspektor	Herr Hildebrandt.
		Wilhelm, Diener	Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn v. Drossé. — Zeit: Die Gegenwart.

Das Ewig-Männliche.

Spiel in einem Akt.

Personen:

Die Königin	Frl. Löffl.	Der Marquis in blaßblau	Herr Godek.
Der Marschall	Herr Borth.	Die schläfrige Hofdame	Frau De Sant.
Der Maler	Herr Stury.	Die taube Hofdame	Frau Jacobi.
Der Kammerdiener	Herr Lösch.	Ein Kind als Amor	Al. Tomanek.
Der Marquis in rosa	Herr Fender.		Mehrere andere Marquis und Hofdamen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen. Die Abgabe der vorgezeichneten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strazburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 3. Juni 1897. 91. Vorstellung im Abonnement B.
Post festum.

Lustspiel in 1 Akt von Ernst Wichert.

Sieranf:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. Juni 1897.

91. Vorstellung im Abonnement B.

Post festum.

Lustspiel in einem Aufzuge von E. Wichert.
Regie: Herr Fender.

Personen:

General a. D. von Oberberg	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Frieda, seine Tochter	Frl. Lissl.
Emilie von Lantern, ihre Freundin	Frau Hesse-Berg.
Professor Walter Stern	Herr Lösch.
Regierungs-Assessor Fritz von Brunnen	Herr Godeck.
Lohndiener	Herr Langhammer.
Dienstmädchen	Frau Schilling.

Hierauf:

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Hans Weiring, Violinspieler am Josefstädter Theater	Herr Jacobi.
Christine, seine Tochter	Frl. Wittels.
Mizi Schlager, Modistin	Frl. Raden.
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Frau De Lauf.
Lina, ihre Tochter	M. Baro.
Fritz Lobheimer	Herr Stury.
Theodor Kaiser	Herr Köfert.
Ein Herr	Herr Ernst.

Ort: Wien. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz
		2. u. 3. Reihe		2.50 " "
		Loge III. Rang, 1. Reihe		2.— " "
		2. u. 3. Reihe		1.20 " "
Einzeln Logenplätze:		Sperresitz im I. Parquet		3.50 " "
		Sperresitz im II. Parquet		2.50 " "
		Stehplatz im Parquet		2.50 " "
		Parterre		1.50 " "
		Gallerieloge		—80 " "
		Gallerie		—40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	(Schnellzug.)	
(Schnellzug.)		Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45		
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 4. Juni 1897. 92. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Herrn **A. von Bandrowsky** vom Opernhause in Frankfurt a. M.

Der Evangelimann.

Moralisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit.
Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 4. Juni 1897.

92. Vorstellung im Abonnement A.

Einmaliges Gastspiel des Herrn A. v. Bandrowsky

vom Opernhaufe in Frankfurt a. M.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ v. Dr. Leopold F. Meißner mitgetheilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

In Scene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Dthmar	Herr Döring.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Frau Sorger.
Magdalena, deren Freundin	Frau Seubert.
Johannes Frendhofer, Schullehrer zu St. Dthmar	Herr Kromer.
Mathias Frendhofer, dessen jüngerer Bruder, Actuarius (Amtschreiber) im Kloster	* * *
Kaver Zitterbart, Schneider	Herr Erl.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Hildebrandt.
Nibler, ein älterer Bürger	Herr Starke I.
Dessen Frau	Frl. Münzberg.
Frau Huber	Frl. Schelly.
Hans, ein junger Bauernbursch	Herr Rüdiger.
Eine Lumpensammlerin	Frl. Nagel.

* * * Mathias Frendhofer . . . Herr A. v. Bandrowsky.

Ein Nachtwächter. Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Benedictiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benediktinerkloster St. Dthmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Der Text des Schauspiels ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz
		2. u. 3. Reihe	3.— " "
Loge II. Rang (4 Plätze)	M. 2.50 per Platz	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	1.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im Parquet	4.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Stehplätze im Parquet	3.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.— " "	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50 " "
		Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutteaberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Sonntag, den 6. Juni 1897. 93. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Volksschauspiel in 5 Akten von Göthe.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 7. Juni 1897. Dreißundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A).

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. Juni 1897.

93. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Volkschauspiel in 5 Akten von Goethe.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Godek.	Mexler,	Herr Eichrodt.
Götz von Berlichingen	Herr Ernst.	Sievers,	Herr Loberg.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Kohl, } Bauern	Herr Langhammer.
Karl, sein Sohn	H. Tomanel.	Lint,	Herr Schilling II.
Marie, seine Schwester	Frl. Wittels.	May Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Köfert.
Georg, Götzens Knappe	Frl. Kaden.	Münzberger Kaufleute	Herr Peters.
Adelheid von Walldorf	Frl. Lissl.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Welde.
Adalbert von Weislingen	Herr Porth.	Zigeuner-Mutter	Herr Moser I.
Franz, sein Knappe	Herr Stury.	Zigeuner-Knabe	Frau Jacobi.
Hans von Selbig	Herr Jacobi.	Zigeuner-Mädchen	Frl. Dischinger.
Franz von Sickingen	Herr Weger.	Kaiserlicher Rath	Frl. Wagner.
Bruder Martin, Mönch	Herr Kaiser.	Rathsherr von Heilbronn	Herr Bauer.
Bartel von Wanzenau, Hauptmann	Herr Fender.	Ein Gerichtsdiener	Herr Stelbner.
Blinzkopf, Offizier	Herr Lösch.	Ein Schreiber	Herr Strubel.
Perse,	Herr Tietsch.	Schenkwirth	Herr Kupli.
Fand, Götzens Reiter	Herr Hildebrandt.	Erster Bote	Herr Voigt.
Peter,	Herr Schödl.	Zweiter Bote	
Bamberg'sche Reiter	Herr Starke I.	Dritter Bote	
	Herr Semes.	Vierter Bote	

Hofherren und Pagen, Rathsherren und Bürger von Heilbronn. Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührische Bauern.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	Sperreiß im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
Reserveloge III. Rang,	Barriere	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	Proszenium-Loge III. Rang	" 1.50 " "
	Gallerieloge	" 1.— " "
	Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg
12 Uhr 08	12 Uhr 56
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
10 Uhr 45	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 7. Juni 1897.

Dreißundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regie: Herr *Silbebrandt* *Knappe*

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Döring.		Herr Peters.
Lohengrin	Herr Krug.		Herr Rüdiger.
Elfa von Brabant	Frl. Heindl.	Bier brabantische Edle	Herr Starke. I.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Frl. Finte.		Herr Silbebrandt.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Knapp.		Frl. Wagner.
Ortrud, seine Gemahlin	* * *	Bier Edelknaben	Frl. Fries.
Der Heerrufer des Königs	Herr Moser jun.		Frl. Schelly.
			Frau Schilling.

* * * **Ortrud:** Frl. **Betty Kofler** vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.

Sächsishe und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Dauer des ersten Zwischenacts 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Parterrelogen: 1. Reihe	
Parterrelogen	Mt. 4.— per Platz	2. Reihe	Mt. 5.— per Platz
Loge I. Rang	4.50 " "	Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.50 per Platz	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperreß im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.— " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Loge I. Rang, 1. Reihe	" 5.50 " "	Gallerie	" —.50 " "
2. und 3. Reihe	" 5.— " "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerklungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Deppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag, den 4. djs. Mts. Abends 5 Uhr gewahrt.

Mittwoch, den 9. Juni 1897. 92. Vorstellung im Abonnement B.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Zolai's von J. Schnizer.
Musik von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Juni 1897.

92. Vorstellung im Abonnement B.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von F. Schöner. Musik von Johann Strauß.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer — Regisseur: Herr Hilbrandt.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates	Herr Kromer.	Saffi, Zigeunermädchen	Frau Sorger.
Conte Carnero, königl. Commissär	Herr Hilbrandt.	Pali,	Herr Lösch.
Sandor Barinsay, ein junger Emigrant	Herr Rüdiger.	Zössi,	Herr Eichrodt
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Marx.	Ferko,	Herr Tietzsch.
Arsena, seine Tochter	Frl. Gurgay.	Michály,	Herr Bauer.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupáns	Frau Jacobi.	Ein Herold	Herr Stelzner.
Ottófar, ihr Sohn	Herr Köfert.	Sepl, Laternbub	Frl. Finte.
Czipra, Zigeunerin	Frau Seibert.	Miffa, Schiffsknecht	Herr Starke.
		Istvan, Zsupáns Knecht	Herr Peters.

Schiffsknechte, junge Csiko's, Arsená's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marktenderinnen, Bagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorf ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Siehsplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Galerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min, ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 10. Juni 1897. 94. Vorstellung im Abonnement A.

Narciss.

Trauerspiel in 5 Akten von A. C. Brachvogel.

Pompadour: Frl. **Nina Mardon** als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. Juni 1897.

94. Vorstellung im Abonnement A.

NARCIS.

Trauerspiel in 5 Akten von A. C. Brachvogel.

Regie: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Maria Leczinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig XV.	Frl. v. Rothenberg.	Eugène de Saint Lambert, Kapitän der Nobelgarde.	Herr Weger.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheser-Ordens	Herr Ernst.	Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin am Théâtre français, Vorleserin der Königin	Frl. Wittels.
Marquise de Vouffers, Hofdame der Königin	Frau De Lauf.	Baron von Holbach, Philosophen der Encyclopädie	Herr Fender. Herr Lietzsch.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frau * * *	Diderot, im Dienste der Marquise v. Pompadour	Herr Neumann.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute	Frau Jacobi.	Chevalier Salvandy,	Herr Loberg.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	Herr Stury.	Chevalier d'Atreuilles,	Herr Stelzner.
Abbé Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Eichrodt.	Narcis Rameau,	Herr Kaiser.
Marquis Silhouet, Finanzminister	Herr Hildebrandt.	Barjac, Holbachs Kammerdiener	Herr Starke I.
Maupéau, Kanzler	Herr Bauer.	Colette, Kammermädchen der Duinault.	Frl. Schelly.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Godeck.	Kammerdiener der Königin	Herr Peters.
		Ein Diener Choiseul's	Herr Welde.
		Eine Dame	Frau Grahl.

* * * **Pompadour:** Fräulein **Nina Mardon** vom Herzogl. Hoftheater Weiningen als Gast.

Gäste und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.

Ort der Handlung: Abwechselnd in Paris und Versailles. Zeit: 1764.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	Sperreiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	Sperreiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
	Parterre	" 1.50 " "
	Gallerieloge	" —.80 " "
	Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr. Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Dreyenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Nhemau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 11. Juni 1897. 93. Vorstellung im Abonnement B.

Vergangenheit.

Drama in 1 Akt von Rudolf Stormenel.

Sierauf:

Der eingebildete Kranke.

Luftspiel in 3 Akten von Moliere. Deutsch von W. v. Baudissin.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 11. Juni 1897.

93. Vorstellung im Abonnement B.

Vergangenheit.

Drama in 1 Akt von Rudolf Stormenel.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Staatsanwalt Düren	Herr Ernst.
Florence, seine Frau	Frl. Liff.
Trude, ihre Tochter	Frau Hesse-Berg.
Sanitätsrath Frank	Herr Kaiser.
Assessor Erkenbrecht	Herr Stury.
Betty, Mädchen bei Düren	Frl. Lange.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudiffin.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Argan	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Bauer. —
Belinde, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas Diafoirus, dessen Sohn	Herr Lösch.
Angelique, Argan's Tochter	Frl. Wittels.	Dr. Purgon, Arzt	Herr Tietzsch.
Louison, ihre kleine Schwester	M. Lomanek.	Fleurant, Apotheker	Herr Godeck.
Beralde, Argan's Bruder	Herr Neumann. —	Herr de Bonnefoi, Notar	Herr Eichrodt.
Cleantb	Herr Stury.	Toinette, Argan's Dienstmädchen	Frau De Lanf.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

*) Die Aktpausen werden durch Klopfszeichen markirt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsiß im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsiß im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 12. Juni 1897. 24. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Zum ersten Male:

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Kos. Deutsch von Hermann Hirschel.
Musik von Bertram Luard Selby.

Hierauf:

Traumwalzer.

Dann folgt:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.

Zum Schluß:

Zum ersten Male:

Die Geisterstunde.

Burleske in 1 Akt von Erik Meyer-Helmund.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 12. Juni 1897.

Vierundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Zum ersten Male:

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Rofé. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Er Herr Kromer.
Sie Frä. Hübsch.

Witterung: Veränderlich.

Dann folgt:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Raoul Gérard Herr Köfert.
Dubreuil, ehemals Schiffskapitain Herr Tietsch.
Juliette de Santenis, seine Nichte Frä. Lissl.
Rose, Kammermädchen Frau De Lanf.

Scene: Paris.

Hierauf: **Traumwalzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Zum Schluß: Zum ersten Male:

Die Geisterstunde.

Burleske mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Erik Meyer-Helmund.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Schnatterholz, Zeitungsbefitzer und Chef- redacteur Herr Ernst.	Signora Perduzzi, Sängerin Frau Seubert.
Ella, seine Tochter Frau Hesse-Berg.	Abdolar Stürmer, Schauspieler Herr Tietsch.
Bornfels, } Redaktionsmitglieder Herr Köfert.	Madame Cesarine, Solotänzerin Frä. Danke.
Wolkenshaupt, } Herr Loberg.	Signor Roberto, genannt der stärkste Mann der Welt Herr Lösch.
Trutschel, } Herr Weger.	Mizzi Engel, Chansonette Frä. Hübsch.
Lampe, Redaktionsdiener Herr Fender.	Ein Telegraphenbeamter Herr Deckert.
Dr. Gräßler, Professor der Botanik Herr Hildebrandt.	Ein Seegerlehrting Frä. Finke.
Hippolit de Schamponsky, Spezialitäten- director Herr Godeck.	Diener, Damen und Herren.

Ort der Handlung: Redaktionszimmer einer Zeitung.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Barterrelogen: 1. Reihe M. 5.— per Platz
Barterrelogen M. 4.— per Platz	2. Reihe 4.50 "
Loge I. Rang 4.50 "	Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3.50 per Platz
Loge II. Rang M. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe 3.— "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 6.— "	2. u. 3. Reihe " 1.50 "
2., 3. u. 4. Reihe " 5.50 "	Sperrsitze im Parquet " 4.— "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe " 4.— "	Sitzplatz im Parquet " 3.— "
2. u. 3. Reihe " 3.50 "	Barterre " 2.— "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe " 2.50 "	Prosceniums-Loge III. Rang " 1.50 "
2. u. 3. Reihe " 2.— "	Gallerieloge " 1.— "
Loge I. Rang, 1. Reihe " 5.50 "	Gallerie " -0.50 "
2. und 3. Reihe " 5.— "	

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56
(Schnellzug)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung	
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Sonntag, den 13. Juni 1897. 94. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.
Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. Juni 1897.

94. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister E. N. v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frl. Gurgay.	Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Krug.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Mary.	Marcel, sein Diener	* *
Valentine, seine Tochter	* * *	Urbain, Page der Königin	Frl. Hübsch.
Graf von Nevers, Tavannes,	Herr Kromer.	Chrendamen derselben	Frl. Schelly.
Coffé,	Herr Rüdiger.	Mönche	Frl. Benzlawski.
De Reç,	Herr Schödl.	Ein Nachtwächter	Herr Sachs.
Méru,	Herr Starke I.	Bois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Starke.
Thoré,	Herr Deckert.		Herr Strubel.
Meaurevert,	Herr Peters.		Herr Moser.
	Herr Hildebrandt.		Herr Erl.

* * * **Valentine:**

* * * **Marcel:**

Frl. **Bertha Schubert**

Herr **Rudolf Düsing**

vom Stadttheater in Augsburg } als Gäste.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Schaarwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: **Gruppierungen,** } arrangirt und getanzt von Frl. L. Dänike, Frl. Bethge und den Damen vom Ballet.
Im 3. Akt: **Zigeunertanz,** }

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Rt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Rt. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 3.— " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 6.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Sperre im Parquet	" 4.— " "
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 4.— " "	Stehplatz im Parquet	" 3.— " "
2. u. 3. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Reserveloge III. Rang, 2 u. 3. Reihe	" 2.— " "	Prosceuiums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" 1.— " "
		Gallerie	" —.50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet von 11—1 Uhr.

Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Güttenberger) Haupt tr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 14. Juni 1897. 95. Vorstellung im Abonnement A.

Robert und Bertram oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 14. Juni 1897.

95. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Lösch kann die angekündigte Vorstellung **nicht** stattfinden, dafür:

RENAISSANCE.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli	Fr. Lissi.
Vittorino, ihr Sohn	Fr. Raden.
Silvio da Feltre	Herr Köfert.
Bentivoglio, ein Benedictiner-Pater	Herr Fender.
Severino, Magister	Herr Tietsch.
Isotta, Schließerin	Frau De Sant.
Coletta, deren Nichte	Frau Hesse-Berg.
Mirra	Fr. Wittels.

Ort und Zeit: Im Sabinergebirg. Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Dienstag, den 15. Juni 1897. 12. Volksvorstellung.
Emilia Galotti.

Dramenstück in 5 Akten von G. E. Lessing.

* * * **Gräfin Orsina:** Fr. **Nina Mardon** vom Herzogl. Hoftheater in Weimingen als Gast.
Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 15. Juni 1897.

Zwölfte Volks-Vorstellung.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Stury.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Kaiser.
Odoardo Galotti	Herr Neumann.
Claudia, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Emilia, ihre Tochter	Frl. Wittels.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Rätthen	Herr Bauer.
Gräfin Orsina	* * *
Graf Appiani	Herr Borth.
Conti, Maler	Herr Köfert.
Angelo, Bandit	Herr Lietzsch.
Pirro, Diener Galotti's	Herr Lösch.
Battista, Diener des Prinzen	Herr Eichrodt.

* * * **Gräfin Orsina:** Frl. **Nina Mardon** vom Herzogl. Hoftheater in Weiningen als Gast.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang** 7 Uhr. **Ende** $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze im Parquet		Nummerierte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rangs	Mt. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parquet	Mt. 1.50 per Platz	Parterre	Mt. 1.20 per Platz
In der Reserveloge 2. Rangs	" 1.50 " "	Proszeniumsloge 3. Rangs	" .70 " "	Gallerieloge	" .40 " "
In der Reserveloge 3. Rangs	" 1.— " "	Gallerie	" .20 " "		
In den Parterrelögen	" 2.— " "				
In den Logen 1. Rangs	" 2.— " "				
In den Logen 2. Rangs	" 1.50 " "				
In den Logen 3. Rangs	" 1.— " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze in Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122.

Verkauf der Plätze Montag, den 14. Juni Morg. 10 Uhr ab an der Tageskasse.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Stralsburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheman, Schwzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Mittwoch, den 16. Juni 1897. 96. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Juni 1897.

96. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Huber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Leon de Merinville	Herr Erl.
Irma, eine Griechin	Frl. Gurgay.
Baptiste, Schlosser	Herr Hildebrandt.
Roger, Maurer	Herr Rüdiger.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Frau Sorger.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Zobeide, Irma's Freundin	Frl. Wagner.
Usbeck	Herr Kromer.
Nica	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Peters.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Wert der Oper ist beim Vortier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Nach dem zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 "
Singele Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— "
Referveloge 1. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 "
Referveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 "
Referveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 "
		Parterre	" 1.50 "
		Gallerieloge	" .80 "
		Galerie	" .40 "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚠ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige u. hien Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	0 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Alheim. Schwelgen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Donnerstag, den 17. Juni 1897. 95. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 17. Juni 1897.

95. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	***
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Borth.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Weger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Godek.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietzsch.
Graf Bellièvre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Starke I.
Dessly, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl	Frau De Lant.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Frl. Dischinger.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

*** Maria Stuart: Frl. Nina Mardon vom Herzogl. Hoftheater in Weiningen als Gast.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsig im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsig im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Siehplog im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strixberg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neudorf, Rheinheim, Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer 1/2 Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 18. Juni 1897. 96. Vorstellung im Abonnement B.

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Ross.
Musik von Bertram Quard Selby.
Deutsch von Hermann Hirschel.

Hierauf:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.

Dann folgt:

Traumwalzer.

Zum Schluss:

Die Geisterstunde.

Burleske in 1 Akt von Erik Meyer-Helmund.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 18. Juni 1897.

96. Vorstellung im Abonnement B.

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Ross. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Er Herr Kromer.
Sie Fr. Hübsch.

Witterung: Veränderlich.

Hierauf:

Aus der komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.

Regisseur: Herr Dr. Kaiser.

Personen:

Raoul Gérard Herr Köfert.
Dubreuil, ehemals Schiffskapitain Herr Tietsch.
Juliette de Santenis, seine Nichte Fr. Lissl.
Rose, Kammermädchen Frau De Lant.

Scene: Paris.

Dann folgt: **Traumwalzer**, getanzt von den Damen des Ballets.

Zum Schluß:

Die Geisterstunde.

Burleske mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Erik Meyer-Helmund.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Schnatterholz, Zeitungsbefitzer und Chef- redacteur Herr Ernst.	Signora Perduzzi, Sängerin Frau Seubert.
Ella, seine Tochter Frau Hesse-Berg.	Abdolar Stürmer, Schauspieler Herr Tietsch.
Bornfels, } Redaktionsmitglieder Herr Köfert.	Madame Cesarine, Solotänzerin Fr. Danise.
Wollenhaupt, } Herr Loberg.	Signor Roberto, genannt der stärkste Mann der Welt Herr Lösch.
Truttschel, } Herr Weger.	Mizzi Engel, Chansonette Fr. Hübsch.
Lampe, Redaktionsdiener Herr Fender.	Ein Telegraphenbeamter Herr Deckert.
Dr. Grübler, Professor der Botanik Herr Hildebrandt.	Ein Seegerlehring Fr. Finke.
Hippolit de Schamponsty, Spezialitäten- director Herr Godek.	Diener. Damen und Herren.

Ort der Handlung: Redaktionszimmer einer Zeitung.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang 1. Reihe M. 3.— per Platz
Loge II. Rang M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe " 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Loge III. Rang 1. Reihe " 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe " 5.— " "	2. u. 3. Reihe " 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet " 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe " 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet " 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe " 1.50 " "	Stehplatz im Parquet " 2.50 " "
	Parterre " 1.50 " "
	Gallerieloge " .80 " "
	Gallerie " .40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Sattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56
(Schnellzug)	(Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung	
spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Sonntag, den 20. Juni 1897. 97. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Gumbert. Musik von A. Thomas.

Anfang halb 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 20. Juni 1897.

97. Vorstellung im Abonnement A.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier

Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Mignon	Frau Sorger.	Friedrich	Herr Lösch.
Philine	Frl. Gurgay.	Antonio	Herr Bauer.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Ein Souffleur	Herr Loberg.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Diener	Herr Schilling.
Laertes	Herr Rüdiger.	Bürger	Herr Peters.
Sarno	Herr Hildebrandt.		Herr Starke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende 10¹/₄ Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	Mk. 2.50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	3.—
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	2. u. 3. Reihe	1.50
2., 3. u. 4. Reihe	5.50	Sperreiß im Parquet	4.—
Reserveloge II. Rang,		Stehplatz im Parquet	3.—
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	2.—
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.—	Proscenium-Loge III. Rang	1.50
		Gallerieloge	1.—
		Gallerie	— 5)

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strigburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheman, Schwesingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹/₂ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 21. Juni 1897. 97. Vorstellung im Abonnement B.

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 21. Juni 1897.

97. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der Bibliothekar.

Schwank in 4 Akten von G. von Moser.

Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Marstrand, Gutsbesitzer	Herr Jacobi.	Gibson, Schneider	Herr Fender.
Edith, dessen Tochter	Frl. Kaden.	Dickson, Wirthin bei Lothair	Frl. v. Rothenberg.
Harry Marstrand, sein Neffe	Herr Stury.	Robert, Bibliothekar	Herr Lösch.
Macdonald	Herr Neumann.	John, Kammerdiener bei Marstrand	Herr Bauer.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Köfert.	Tripp, Commissär	Herr Peters.
Eva Webster, Gespielin von Edith	Frau Hesse-Berg.	Knor, } Executoren	Herr Moser.
Sarah Gildern, Gouvernante b. Marstrand	Frau Jacobi.	Griff, }	Herr Strubel.
Leon Armadale, } Gentlemen	Herr Godeck.	Ein Commissionär	Herr Kupli.
Patric Woodford, }	Herr Lietzsch.		

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marstrand.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzeln Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperrsitze im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperrsitze im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Mittwoch, den 23. Juni 1897. 98. Vorstellung im Abonnement B.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen (frei nach Dickens gleichnamiger Erzählung) von A. M. Willner.

Musik von Karl Goldmark.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. Juni 1897.

98. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein Hohenleitner kann die angekündigte Vorstellung **nicht** stattfinden, dafür:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Leon de Merinville	Herr Erl.
Irma, eine Griechin	Frl. Gurgay.
Baptiste, Schlosser	Herr Hildebrandt.
Roger, Maurer	Herr Rüdiger.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Frau Sorger.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Robeide, Irma's Freundin	Frl. Wagner.
Usbeck } Sklaven im Gefolge eines türkischen Gesandten	Herr Kromer.
Nica }	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Peters.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Vorkier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Barriere	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Freitag, den 25. Juni 1897. 98. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Hans im Glück.

Volksstück in 4 Akten von Max Grube und Franz Koppel-Elsfeld.

Anfang 7 Uhr.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 25. Juni 1897.

98. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Hans im Glück.

Volksstück in 4 Akten von Max Grube und Franz Koppel-Ellfeld.

Regie: Herr Fender.

Personen:

Hans Ostadler	Herr Ernst.
Wibei, seine Schwester	Frl. Wittels.
Beitl, Waldhauer	Herr Jacobi.
Sepp, sein Sohn	Herr Stury.
Beronica, Bäuerin vom Unterhof	Frl. v. Nothenberg.
Anastachius Zacherer, Lehrer	Herr Tietsch.
Manfred Schmidt, Assessor	Herr Köfert.
Elsa, seine Frau	Frl. Kaden.
Der Bot'	Herr Schödl.

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Im Hochgebirge. — Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	5.—	2. u. 3. Reihe	1.20	" "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50	Sperreiß im I. Parquet	3.50	" "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.—	Sperreiß im II. Parquet	2.50	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50	" "
		Barriere	1.50	" "
		Gallerieloge	—80	" "
		Gallerie	—40	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Veranmittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Nedarau, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung spätestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Sonntag, den 27. Juni 1897. 99. Vorstellung im Abonnement B.

SIEGFRIED.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 27. Juni 1897.

99. Vorstellung im Abonnement B.

Das Wetterhäuschen.

Musikalisches Genrebild in 1 Akt von Adrian Kof. Deutsch von Herman Hirschel. Musik von Bertram Guard Selby.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt. Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Er Herr Kromer.
Sie Frl. Hübsch.

Bitterung: Veränderlich.

Hierauf:

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim**, 2. Bild: **Im Walde**, 3. Bild: **Das Knusperhäuschen**.

Regie: Herr Hildebrandt. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.

Personen:

Peter, Besenbinder Herr Kromer.
Gertrud, sein Weib Frl. Heindl.
Hänsel, } deren Kinder Frau Sorger.
Gretel, } Frl. Hübsch.
Die Knusperhexe Frau Seubert
Das Sandmännchen Herr Rüdiger.
Das Thaumännchen Frl. Wagner

Engel. Kinder.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe M. 3,50 per Platz	
Loge II. Rang	M. 2,50 per Platz.	2. u. 3. Reihe	3. — " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	2,50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6. — " "	2. u. 3. Reihe	1,50 " "
2., 3. u. 4. Reihe	5,50 " "	Sperre im Parquet	4. — " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3,50 " "	Stehplatz im Parquet	3. — " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	2. — " "	Parterre	2. — " "
		Prosceniums-Loge III. Rang	1,50 " "
		Gallerieloge	1. — " "
		Gallerie	—,50 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strickburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schweisingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer ¹/₂ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Montag, den 28. Juni 1897. 25. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Gené. Musik von Karl Millöcker.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. Juni 1897.

99. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Kromer.
Leonore	Frl. Heindl.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	Herr Erl.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Frl. Wagner.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Rüdiger.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Schödl.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	M. 3.— per Platz
Loge II. Rang	M. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang 1. Reihe	" 2.— " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Sperre im I. Parquet	" 3.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— " "	Sperre im II. Parquet	" 2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Stehplatz im Parquet	" 2.50 " "
		Parterre	" 1.50 " "
		Gallerieloge	" —.80 " "
		Gallerie	" —.40 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don erstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau. Schwellingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung			
rückwärts 11 Uhr 10 Min. hier ab.			

Freitag, den 2. Juli 1897. 100. Vorstellung im Abonnement B.

Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Anfang 7 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. Juli 1897.

100. Vorstellung im Abonnement B.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing
Regisseur: Herr Jacobi.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Borth.
Minna von Barnhelm	Frl. Wittels.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frau Hesse-Berg
Just, Bedienter des Majors	Herr Tielsch.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Neumann.
Der Wirth	Herr Fender
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Nicant de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Peters.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang 1. Reihe	Mt. 3.—
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.—
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.—	2. u. 3. Reihe	" 1.20
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50	Sperresitz im I. Parquet	" 3.50
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.—	Sperresitz im II. Parquet	" 2.50
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1.50	Stehplatz im Parquet	" 2.50
		Barriere	" 1.50
		Gallerieloge	" —.80
		Gallerie	" —.40

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kasseneröffnung an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenger) Hauptstr. 122.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau	10 Uhr 55
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug.)		(Schnellzug)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)			

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Samstag, den 3. Juli 1897. Fünfundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Robert und Bertram oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Anfang 7 Uhr.

Volks-Vorstellungs-Preise.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 3. Juli 1897.

Fünfundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft
Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Volksvorstellungs-Preise.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Röder. Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Herr Fender. — Dirigent: Herr Musikdirektor Gaulé.

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Fender.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, sein Nefse, ein Bauernbursche	Herr Rüdiger.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste	Herr Deckert.
Zweite } Schildwache	Herr Moser II.
Dritte	Herr Sachs.
Soldaten.	

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Fender.
Mehlmeier, Pachter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Rösel, Schenkknäbchen	Frl. Kaden.
Erster } Landgensd'arm	Herr Moser I.
Zweiter	Herr Loberg.
Michel	Herr Rüdiger.
Brautvater	Herr Langhammer.
Ein Kellner	Herr Starke II.
Ein Hausknecht	Herr Kupli.
Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen,	

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Ippelmaier, ein reicher Bankier	Herr Tietsch.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Frau De Lanf.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Godet.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Fender.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Frau Schilling.	Bertram	Herr Fender.
Rösel, ihre Base	Frl. Kaden.	Polizeidiener	Herr Stelzner.
Michel	Herr Rüdiger.	Erster } Aufrufer	Herr Schilling II.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter	Herr Semes.
Jack	Herr Bauer.	Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	
Robert	Herr Lösch.		

Vorkommende Tänze:

- In der 2. Abtheilung: **Bauerntanz.** Getanzt von den Damen des Ballets.
In der 3. Abtheilung: a. **Bas Militair.** Getanzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike und Frl. Bethge.
b. **Tokay-Quadrille.** Getanzt von den Damen des Ballets.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Zwischen der ersten und zweiten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperre im Parquet		Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz		Mk. 1.50 per Platz		
In der Reserveloge 2. Rang	1.50 " "	Stehplatz im Parquet	Mk. 1.20 per Platz		
In der Reserveloge 3. Rang	1. — " "	Parterre	— .70 " "		
In den Parterrelögen	2. — " "	Proszeniumsloge 3. Rang	— .70 " "		
In den Logen 1. Rang	2. — " "	Gallerieloge	— .40 " "		
In den Logen 2. Rang	1.50 " "	Gallerie	— .20 " "		
In den Logen 3. Rang	1. — " "				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, n. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Don. eritag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwezingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.	

Sonntag, den 4. Juli 1897. 100. Vorstellung im Abonnement A.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Anfang 6 Uhr.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 4. Juli 1897.

100. Vorstellung im Abonnement A.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister v. Reznicek. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Carmen	Frau Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Kromer.
Zuniga, Lieutenant	Herr Döring.
Moralés, Sergeant	Herr Moser II.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Heindl.
Dancairo, } Remendado, } Schmuggler	Herr Starke.
Frasquita, } Mercédés, } Zigeuner mädchen	Herr Rüdiger.
Ein Bürger	Frl. Hübsch.
	Frl. Wagner.
	Herr Peters.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Im 2. Akt: **Zigeuner-Tanz**,
Im 4. Akt: **Spanischer Tanz**, } getanzt von der Balletmeisterin Frl. Dänike und den Damen vom Ballet.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Loge II. Rang, 1. Reihe	Mt. 3.50 per Platz
Loge II. Rang	2. u. 3. Reihe	" 3. " "
	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.50 " "
	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "
Einzelne Logenplätze:	Speersitz im Parquet	" 4. " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Sitzplatz im Parquet	" 3. " "
2., 3. u. 4. Reihe	Parterre	" 2. " "
Reserveloge II. Rang,	Prosceniums-Loge III. Rang	" 1.50 " "
2. u. 3. Reihe	Gallerieloge	" 1. " "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	Gallerie	" .5 " "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 11—1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gattenberger) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strassburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Redaran, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theater-Vorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Von Montag, den 5. Juli ab bleibt das Großherzogl. Hof- und Nationaltheater geschlossen. Erste Vorstellung nach den Ferien:

Mittwoch, den 1. September 1897.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Tournées Schuermann.

Une seule Représentation Extraordinaire.

Donnerstag, den 12. November 1896. Aufgehobenes Abonnement (Vorrecht A.)

Madame la Maréchale.

Pièce en 3 actes des MM. Alphonse Lemonnier et Louis Géricaux.

— Distribution, —

Mme. DESCHAMPS

du théâtre du Vaudeville

La Maréchale de Ravinel.

Mr. Henri DESCHAMPS
du Palais Royal
Le Marquis de Saumonville.

Mr. BORELL
du Gymnase
Le Maréchal de Ravinel.

Mr. Paul EDMOND
du Théâtre Libre
Bourguignon.

Melle. AUBERT
de la Renaissance
La Marquise de Saumonville.

Melle. AUBRY
de la Porte Saint Martin
Cecile.

Mr. ANDRÉYOR
de l'Ambigu
Paul de Ravinel.

Melle. MAUREL
des Nouveautés
Prunelle.

Mr. DEBRENNE
du Théâtre Libre
Le vicomte de Saumonville.

L'Action se passe à Paris, en 1810.

On commencera par

Les Bavardes.

Scène tirée du „Mercure“ de BOURSAULT.

Oriane } sœurs qui ont appris l'art de se taire . . . { Melle. AUBERT.
Elise } { „ AUBRY.
Oronte, gentilhomme Mr. DEBRENNE.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag den 10 November Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 11 November von 10–12 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellung werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Diese Vorstellung findet zu Wochenpreisen statt.

Mannheim, den 6. November 1896.

Die Hoftheater-Intendanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Dienstag, den 17. November 1896. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Einmaliges Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade.

Don Juan.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan . . . Herr **d'Andrade.**

Den verehrlichen A-Abonnten bleibt ihr Vorrecht bis Sonntag 15. November, Mittags 1 Uhr gewahrt.

Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Montag, den 16. November von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellung werden vom Mittwoch, den 11. November, Vorm. 10 Uhr ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 11. November 1896.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Wegen Indisposition des Fräulein Adolfine Welsche wird in der heutigen Aufführung der Oper „Don Juan“ Fräulein **Anna Heindl** die Parthie der „**Donna Anna**“ singen.

Mannheim, den 17. November 1896.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Dreimaliges Gastspiel des Herrn

CONRAD DREHER.

Königl. Hofschauspieler aus München.

Mittwoch, den 18. November 1896, 26. Vorstellung im Abonnement A.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Anton Anno.

Mathias Schlegel: . . . Herr C. Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 20. November 1896, 3. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

Gebildete Menschen.

Volksstück in 3 Akten von Victor Léon.

Commerzienrath Müller: . . . Herr C. Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt das Vorrecht bis Donnerstag, 19. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.

Samstag, den 21. November 1896, 27. Vorstellung im Abonnement B.

Jägerblut.

Volksstück in 4 Akten (6 Bildern) von Benno Rauchenegger. Musik von Josef Krägel.

Zangerl: . . . Herr C. Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt jeweils am Tage der Vorstellung Morgens von 10 – 12 Uhr.

Mannheim, den 12. November 1896.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Bayern glücklicher Unglücksfall mit
dem ehemaligen Neumann fort in der
früherigen Vorstellung „König Heinrich“
ehemalige Starke die Rollen des Grafen
„Otto von Nordheim“ übernommen.

München, den 27. November 1896.

Hoftheater-Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel der Königl. Sächs. Hofopernsängerin Fräulein

Erika Wedekind

vom Königlichen Hoftheater in Dresden.

Montag, den 14. Dezember 1896. 7. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von C. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Marie: Fräulein **Erika Wedekind.**

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 12. November, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Sonntag, den 13. Dezember von 11—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Dienstag, den 15. Dezember 1896. 8. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe.

Carlo Broschi: Fräulein **Erika Wedekind.**

Anfang 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 12. Dezember Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Sonntag, den 13. Dezember von 11—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Vormerkung: auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von Montag, den 7. Dezember von 10 Uhr Vormittags ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 5. Dezember 1896.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater: Nachricht.

In Folge glücklicher Wingebung
Disposition des hohen Kurfürsten wird in
der frühigen Verfallung hohen Hof =
verpflichtung Amil d'Erhäuser von
Groß. Hoftheater in Harlsruhe die
Partie des „Lohergrün“ spielen.

Mannheim, den 25. Dezember 1896.

Hoftheater - Intendant.

Theater = Nachricht.

In der frühigen Vorstellung
von Hänsel und Gretel sind
Fräulein Wagner die Königin der
Hänsel und Fräulein Courgey
die Thaunvöcker gesungen.

Starrheim, den 26 Dezember 1896.

Stadtheater. Intendant.

Theater-Nachricht.

Am Hallen des Lyceum-Räumenpianzart
Kraupp wird in der fünftigen Hoffallung
Lynd Carl elgraf vom Hoffwart in
Strasburg etc. in Preuffen das „Terier“ fingen.

Stump fort nemym Lyndwart mit das
Chindlin Heindl in Lyndwart in Chindlin
Thila Reichinger vom Hoffwart in
Strasburg etc. in Preuffen das „Louca Diana“
übernommen.

Martheim, den 27. Dezember 1896.

In Hoffwart: Entamberg.

Theater = Nachricht.

Bayern glücklicherweise
Sprecher mit dem Bayern der Erl nicht in
der fröhlichen Vorstellung Bayern
Erz die Person des Marquis von
Chateaufort spielen.

Mannheim, den 30 Dezember 1896.

Hoftheater = Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Gastspiel der Königl. Bairischen Kammerfängerin Fräulein

Milka Ternina

vom Königlichen Hoftheater in München

der Hofopernfängerin Fräulein

Anna Hofmann

vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar

und des Hofopernsängers Herrn

Emil Gerhäuser

vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe.

Donnerstag, den 14. Januar 1897. 13. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Tannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Elisabeth: Fräulein **Milka Ternina.**

Anfang halb 7 Uhr.

Den verehrlichen B-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag, den 12. Januar, Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Mittwoch, den 13. Januar von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Samstag, den 16. Januar 1897. 14. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A.)

Tristan und Isolde.

Von Richard Wagner.

Tristan: Herr **Emil Gerhäuser.**

Isolde: Fräulein **Milka Ternina.**

Brangäne: Fräulein **Anna Hofmann.**

Anfang halb 6 Uhr.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 14. Januar Abends 5 Uhr gewahrt.
Die Ausgabe der vorgemerkten Billets findet Freitag, den 15. Januar von 10—1 Uhr statt. Nach dieser Zeit wird über die nicht abgeholtten Plätze anderweitig verfügt.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellung werden von Mittwoch, den 6. Januar von 10 Uhr Vormittags ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 4. Januar 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater-Nachricht.

Bayern glücklicher Expedition
das bayerns Erb fort fort Krieg die Gu-
fülligkeit gefort, in der fröhlichen Auf-
führung der Oper, Der Barbier von
Sevilla "die Pracht die Grafen Almaviva"
zu überlassen.

München, am 8 Januar 1897.

Opertheater - Intendant.

Theater-Nachricht.

Demnach spricht man das Symptom
Moser jun. fort Stadt Hofvogelwänzen
Herzner die Lebensmündigkeit gefordert,
die Person das "Beerrufer" in der
früheren Bestimmung zu übertragen.
Mannheim, den 10 Januar 1894.

Stadttheater-Intendant.



Theater-Nachricht.

Nachdem Fräulein Ternina der Intendanz mitgetheilt, die Solde heute nicht singen zu können, hat die Intendanz Frau Ende-Andriessen vom Opernhause in Frankfurt a. M. eingeladen, diese Parthie zu übernehmen.

Mannheim, den 16. Januar 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Faschingstage: Sonntag, den 28. Februar, Montag, den 1. März und Dienstag, den 2. März sind folgende Vorstellungen in Aussicht genommen:

Sonntag, den 28. Februar 1897.

Nachmittags 1½ 3 Uhr

Außer Abonnement.

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacoby von Carl Laufs.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Abends 1½ 7 Uhr

62. Vorstellung im Abonnement B.

Das Heimchen am Herd.

Oper in 3 Abtheilungen, (frei nach Dickens' Erzählung) von A. W. Billner. Musik von Carl Goldmark.

Montag, den 1. März 1897.

Vormittags 1½ 11 Uhr

Außer Abonnement: (Vorrecht A.)

Max und Morik.

Ein Bubenstück in sieben Streichen.

Für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Den verehrlichen A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Samstag, den 27. Februar, Abends 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Sonntag, den 28. Februar, Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends 7 Uhr

61. Vorstellung im Abonnement A.

Die

Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von M. Lang.

Dienstag, den 2. März 1897.

Nachmittags 1½ 3 Uhr

Außer Abonnement.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Ermäßigte Eintrittspreise.

Abends 7 Uhr

63. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Der artesische Brunnen.

Zauberposse in 3 Abtheilungen und 4 Akten, von Gustav Häder. Neu bearbeitet und lokalisiert von Hermann Waldeck. Musik von mehreren Componisten.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von Montag, den 22. Februar von 10 Uhr Vormittags ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 19. Februar 1897.

Die Hoftheater-Intendantz.

Theater-Nachricht.

Bayern glücklicher Erfolg beim
ersten Bauer, seit in der ersten
Kraftleistung, König Heinrich VI. (1. April)
durch Starke in Libanmündigkeit gefolgt,
den „Graf Salisbury“ von Proben zu
übernehmen.

Mannheim, den 25. März 1897.

„Hoftheater“ - Entdeckung.

Theater-Nachricht.

Oben am Exterrenkürung des Lyoner
Bauer fert in der jüngsten Vorstellung
"König Heinrich VI. (2. Teil)" Lyoner
Lösch die Rolle des "Herzog von Norfolk"
übernommen.

Mannheim, den 26 März 1897.

Hoftheater - Intendant.

Theater = Nachricht.

Wagners Götterdämmerung des Götter Ring
wird in der künftigen Herbstallung
durch A. von Baudrowsky vom
Gymnasium in Frankfurt ab. im Puppentheater
des "Taubhäuser" gespielt.

Mannheim, den 4 April 1897.

Joseph Anton. J. J. J.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Shakespeare-Cyclus.

Die Hoftheater-Intendanz beabsichtigt, die **historischen Dramen von Shakespeare:**

König Richard II.
König Heinrich IV., 1. Theil
König Heinrich IV., 2. Theil
König Heinrich V.
König Heinrich VI., 1. Theil
König Heinrich VI., 2. Theil
König Richard III.

in rascher Aufeinanderfolge in der Zeit vom



6. bis 24. Mai 1897



zur Darstellung zu bringen.

Die Vorstellungen sollen im laufenden Abonnement stattfinden; jedoch gelangt für diese 7 Vorstellungen, um die Aufführung dieser klassischen Meisterwerke einem möglichst großen Kreise der Bevölkerung leicht zugänglich zu machen, ein besonderes **Abonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen** zur Ausgabe u. zw.:

I. Rang-Reserve-Loge	Mk. 2.50	pro	Platz	und	Vorstellung
I. Rang-Logen	" 2.—	"	"	"	"
II. Rang	" 1.50	"	"	"	"
III. Rang	" 1.—	"	"	"	"
Parfett	" 1.50	"	"	"	"
Parterre	" 1.—	"	"	"	"
Gallerie-Loge	" — .60	"	"	"	"
Gallerie	" — .30	"	"	"	"

Bemerkungen auf Abonnements nimmt die Hoftheaterkasse von jetzt ab täglich entgegen.

Die Eintrittspreise zu den Einzel-Vorstellungen dieses Cyclus bleiben die gewöhnlichen Wochentagspreise.

Mannheim, den 10. April 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Dreimaliges Gastspiel des k. k. Hofchauspielers Herrn

Adolf Sonnenthal

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Dienstag, den 20. April 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Der Marquis von Villemer.

Komödie in 4 Akten von George Sand.

Der Herzog: Herr Adolf Sonnenthal.

Den verehrl. B-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Montag, den 19. April, Mittags 1 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten am Dienstag, den 20. April von 10—1 Uhr.

Donnerstag, den 22. April 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von G. E. Lessing.

Nathan: Herr Adolf Sonnenthal.

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Mittwoch, den 21. April, Mittags 1 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Donnerstag, den 22. April von 10—1 Uhr.

Freitag, den 23. April 1897. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

Freudlose Liebe.

Schauspiel in 3 Akten von Giacosa. Deutsch von Eisenschitz.

Giulio: Herr Adolf Sonnenthal.

Hierauf: Zum ersten Male:

Aus der Komischen Oper.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen des Henry Murger, von C. Wall.

Raoul Gérard: Herr Adolf Sonnenthal.

Den verehrl. B-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Sonntag, den 22. April Mittags 1 Uhr gewahrt.
Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten am Freitag, den 23. April von 10—1 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 12. April 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater Nachricht.

Nachdem die Besetzung des ehemaligen
Ersten in der jüngsten Auffüh-
rung von „Kaiser Heinrich“
durch Viebig vom Groß. Hoftheater
in Darmstadt in Rollen des Grafen
„Diebold von Lohburg“ gesehen.

Mannheim, den 13. April 1897.

Hoftheater-Intendant.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Voranzeige.

Für die Zeit von Sonntag, den 2. Mai bis Mittwoch, den 5. Mai 1897 (Maimarkt-Woche) sind zur Aufführung im hiesigen Hoftheater bestimmt:

Sonntag, den 2. Mai 1897. 81. Vorstellung im Abonnement A.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.
Anfang halb 7 Uhr.

Montag, den 3. Mai 1897. 82. Vorstellung im Abonnement B.

Robert und Bertram oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käber. Musik von verschiedenen Componisten.
Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 4. Mai 1897. 82. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Rosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 6. Mai 1897. 83. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.
Anfang halb 7 Uhr.

Vormerkungen auf feste Plätze für diese Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, den 29. April 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Theater - Nachricht.

Manzner glücklich wiederkatant und Schriftst.
Krit. des hiesigen Mezel wird in der frühigen
Kopfstellung, Der Freischütz "Ludwig Döring
die Person des "Casper" singen.

Manzner, den 16 Mai 1896.

Kopftheater - Interdanz.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 21. Mai 1897.

Dreißundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A).

Tournée Josset.

Direktion **Théodore de Glaser.**

Einmaliges Gastspiel von

Mlle. Marcelle Josset

unter Mitwirkung der

Mrs. Antoine, Camille Dumény.

Frou-Frou.

Comédie en 5 actes de M. Ludovic Halévy et M. Henry Meilhac.

Personen:

Brigard	Mr. Antoine.
De Cambrai	„ Marsay.
Sartorys	„ Dumény.
Pitou	„ Donnet.
Domestique	„ Monginon.
Valreas	„ de Mey.
Gilberte	Mlle. M. Josset.
Louise	Mme. Patry.
Bonne de Cambrai	„ Carlix.
Pauline	„ Doucet.
Zanetto	„ Heller.
La Gouvernante	„ Sorth.

Diese Vorstellung fand nicht statt.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Einzelne Logenplätze:		Barterlogen:	
Barterlogen	Mt. 4.— per Platz	Barterlogen 1. Reihe	Mt. 5.— per Platz	2. Reihe	4.50
Loge I. Rang	4.50	Loge II. Rang 1. Reihe	3.50	2. u. 3. Reihe	3.—
Loge II. Rang	2.50	Loge III. Rang 1. Reihe	2.50	2. u. 3. Reihe	1.50
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	6.—	Sperrsitze im Parquet	4.—	Stehplatz im Parquet	3.—
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Barterre	2.—	Proszeniums-Loge III. Rang	1.50
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Gallerieloge	1.—	Galerie	—50
2. u. 3. Reihe	3.50				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50				
2. u. 3. Reihe	2.—				
Loge I. Rang, 1. Reihe	5.50				
2. u. 3. Reihe	5.—				

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: von 10—1 Uhr., u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst kurz vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttenberger) Hauptstr. 122

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 37 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart . . . 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg . . . 12 Uhr 56 (Schnellzug)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 45 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug nach Neckarau, Rheinau, Schwetzingen geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr 10 Min. hier ab.

Den A-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag den 20. d. Mts. Abends 5 Uhr gewahrt.

Samstag, den 22. Mai 1897. 88. Vorstellung im Abonnement 13.

Shakespeare-Cyclus: 7. Vorstellung.

König Richard der Dritte.

Historie in 5 Akten von Shakespeare, bearbeitet von Dingelstedt.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Wegen Heiserkeit des Herrn Rüdiger wird in der heutigen Vorstellung „Der Zigeunerbaron“ Herr **Wilhelm Meyer** vom Opernhause in Frankfurt a/M. die Parthie des „**Sandor Barinkay**“ singen.

Mannheim, den 9. Juni 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Frl. Gurgan hat Frl. Lissie Riesterer vom Stadttheater in Bremen in der heutigen Oper die Parthie der „Irma“ übernommen.

Mannheim, den 23. Juni 1897.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereins-Druckerei.